

ImageHattingen

+++ MONATSMAGAZIN: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Image verlost 15 Gutscheinebücher!

Außerdem: Image Magazin-Leser erhalten das Gutscheinebuch jetzt exklusiv für **17,90 €** statt 34,90 €. Lesen Sie dazu auf S. 17

10 x

Gewinnen
Sie Ihren Weihnachtsbaum,
s. Seite 26!

©Weihnachtsmarkt Hattingen Marketing



Bestellen Sie Ihren Festtagsbraten: Gänse, Wild, Fisch und sonstige Spezialitäten ab sofort bei uns!

Kaufen Sie bei uns –
WIR LIEFERN nach Hause!
Bestellen Sie von zu Hause –
WIR LIEFERN!

**Große Wein- und
Spirituosenabteilung**

INFO: Tel. 02324 935098

Wir ♥ Lebensmittel.



Winter

Dorfstraße 21
45527 Hatt.-Holthausen

**FRISCHE-
EXPRESS**





Wir wünschen Ihnen eine zauberhafte Adventszeit!

„Zeit zum Genießen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Sprockhövel eG

www.volksbank-sprockhoevel.de

Liebe Leser,
ob Volkstrauertag, Kfz-Versicherungswechsel und Festgeschenke was gemeinsam haben? Erst mal ist der Volkstrauertag schon vorbei, und das andere steht uns noch bevor – wer will. Denn noch bis 30. November kann – nicht muss – man seine Versicherung wechseln, und die ganz Nervenstarken unter uns können mit dem Beschenken ihrer Liebsten noch bis Heiligabend warten, der fällt nämlich auf einen Wochentag. So weit zu den Unterschieden. Und nun zu den Gemeinsamkeiten. Beim Wortwechsel 1919 im Reichstag in Berlin um einen neuen Gedenktag, später „Volkstrauertag“ genannt, sagte angesichts der 20 Millionen Toten während des Ersten Weltkrieges Reichspräsident Paul Löbe unter anderem: „Abkehr vom Hass, bedeutet die Hinkehr zur Liebe.“ Von da ist der Weg zum Gabentisch nicht weit: Forscher geben zu bedenken: Was wir uns aber nicht kaufen könnten, seien Zuneigung und Liebe. Es gäbe aber Möglichkeiten. Und was ist jetzt mit Kfz-Versicherung? Böse Zungen behaupten, des Deutschen liebstes Kind sei sein Auto. Und das muss man beschützen, ganz sicher. Ein Blick ins Blatt: Interview mit Bürgermeister Dirk Glaser über „unrunde Dinge“, Pflegefall Krämersdorf, ein singender Baum und „Holti“ auf Karneval, wenn das Manometer Alarm gibt.



Thomas Drell

Image

Nächster Erscheinungstermin
Donnerstag, 19.12.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 06.12.2019



Verkaufsoffener Sonntag
am 15. Dezember, von 13 bis 18 Uhr

Wo aus Growis Zauberer werden...

Genau dies ist passiert, als der Projektzirkus Lollipop eine ganze Woche an der Grundschule Oberwinzfeld zu Gast war. Da gab es magische Momente mit den kleinen Zauberlehrlingen, waghalsige Akrobatik am Trapez, Clownerie und diverse Artistikdarbietungen. Ein toller 7. Platz der diesjährigen EN Krone der AVU Gevelsberg hat uns eine weitere finanzielle Unterstützung beschert, um so den finanziellen Aufwand des Fördervereins und der Schülerschaft noch ein klein wenig zu reduzieren. Vielen lieben Dank AVU!




10 €-Gutschein für Neukundinnen

Nur mit Vorlage dieser Anzeige. Nur ein Gutschein pro Person möglich, keine Barauszahlung.

HAAR & BEAUTY ZAUBER

Ute Berg

Zum Ludwigstal 31-33
45527 Hattingen

02324 687908
www.haar-beauty.de

Frühstück mit der Familie

Nikolaus ist zu Gast

Am Donnerstag, 12. Dezember, laden Denise Tangermann und Katharina Skibbe, Mitarbeiterinnen im Bundesprogramm „Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“, zu einem letzten gemütlichen Familienfrühstück in diesem Jahr ein. Erneut wird von 9.30 bis 11 Uhr gemeinsam gefrühstückt und sich ausgetauscht. Auch der Nikolaus kommt vorbei. Damit dieser auch genügend Nikolaustüten mitbringen kann, wird um Anmeldung gebeten unter k.skibbe.hattingen@web.de bis zum 6. Dezember. Natürlich sind uns aber auch – wie immer – spontane Besucher und Besucherinnen willkommen, solange Platz ist! Treffpunkt: Kindercafé Minimax, Auf dem Haidchen 38 in Hattingen.

Atempause für pflegende Angehörige

Die Alzheimer Gesellschaft lädt Menschen, die sich um eine/n hilfe- oder pflegebedürftige/n Angehörige/n kümmern, zum Gedankenaustausch ein. Hier bekommen Sie Infos, können Fragen stellen oder auch mal das Herz ausschütten. Diplom Sozialarbeiterin Pia Grebe begleitet das Treffen: „In entspannter Atmosphäre geht es uns darum, pflegenden Angehörigen eine kurze Auszeit zu ermöglichen. Wir kümmern uns bei diesen Treffen mal um diejenigen, die sich sonst immer kümmern.“ Gäste sind herzlich willkommen, der Raum in der Oststraße 1 ist barrierefrei zu erreichen, die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist auch nicht nötig. Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel.e.V.



1.000 Euro für Bewegungsmaterial

Auch im November unterstützt die hwg anlässlich ihres 120-jährigen Genossenschaftsjubiläums ein gemeinnütziges Projekt in Hattingen: Die Evangelische Kita Kinderneest bekommt 1.000 Euro für ihr Projekt „Das Kinderneest bewegt sich“. Das Geld wird dazu verwendet, um „Hengstenberg“-Bewegungsmaterialien (Spiel- und Bewegungsgeräte aus Holz) anzuschaffen. „Das sind zum Beispiel Balancierstangen oder -brettchen, Baubretter, Hühnerleitern oder auch Hocker zum Stapeln und Bauen“, erklärt Nina Bechstein, Leiterin der Kita Kinderneest. Nach einem Einführungskurs dürfen alle Kinder ab drei Jahren mit den Geräten frei bauen und klettern, ohne Fallschutz. „Die Kinder lernen, sich selbst und ihre körperlichen Fähigkeiten besser einzuschätzen. Das ist auch eine Art Unfallprävention“, so Nina Bechstein. Erste Erfahrungen zeigen: „Die Kinder nehmen das toll an und werden kreativ!“ In der Kita Kinderneest werden insgesamt 70 Kinder im Alter zwischen einem und sechs Jahren betreut. Aus Anlass ihres Jubiläums spendet die hwg eG in diesem Jahr zusätzlich 1.000 Euro pro Monat für besondere Projekte. Dazu gehören neben Villa Kunterbunt e.V., die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark Ruhr, der Förderverein der Grundschule Holthausen sowie die Ökumenische Krankenhaushilfe am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen. Ebenfalls unterstützt wurden die Hattinger Flüchtlingshilfe, der Verein Artenschutz Ruhrgebiet e.V., das Katholische Familienzentrum St. Christophorus, die Kindergarten-Initiative „Qualität vor Ort“ sowie die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen und die Grundschule Heggerfeld.



Wellness im RUHR INN

Nicht nur für Hotelgäste

- Finnische Sauna, Biosauna & Dampfbad
- Whirlpool | Tauchbecken | Fußwechselläder
- Kaltwassereimer & Programmduschen
- Entspannungsbereich



**RUHR INN
HATTINGEN**
Hotel

Eickener Straße 41 · 45525 Hattingen
Telefon: 02324/39567-100 · E-Mail: info@ruhr-inn.de
www.ruhr-inn.de



AUCH IN DIESEM JAHR KOMMT DAS BESTE WIE IMMER ZUM SCHLUSS!

SILVESTERPARTY IM RUHR INN

Wir möchten auch in diesem Jahr mit Ihnen ins neue Jahr feiern.

Es erwartet Sie ein reichhaltiges Silvesterbuffet, Tanz und Musik, Mitternachtssekt sowie ein funkelndes Feuerwerk.

Unser Silvesterangebot incl. Getränkeflatrate (Bier, Wein und Softgetränke) ist für 99€ ab sofort für Sie buchbar.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung an unserer Rezeption persönlich oder unter der Telefonnummer 02324 / 39567-100 entgegen. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen ins neue Jahr zu feiern.

Weihnachtsmarkt: Singender Baum und eine Eisprinzessin

Der 45. Nostalgische Weihnachtsmarkt in Hattingen gilt als einer der schönsten Märkte in der Region. Ganz neu in diesem Jahr ist eine Eisprinzessin auf dem Kirchplatz. Außerdem gibt es wieder den Singenden Weihnachtsbaum, Frau Holle, Budenzauber und viel mehr.



Freuen sich auf den Weihnachtsmarkt v.l.: Peter Lihs (pro-motion), Jörg Prostka (AVU), Eckart Captain (Gelsenwasser), Georg Hartmann und Sandra Glomb von Hattingen Marketing, Martin Kuhlmann (Stadtwerke Hattingen) und die Marketingchefs von Volksbank und Sparkasse, Thomas Alexander und Udo Schnieders.

Foto: Pielorz

Bis zum 22. Dezember strahlt Hattingen wieder im weihnachtlichen Lichterglanz des 45. Nostalgischen Weihnachtsmarktes. Es gibt viele schöne Attraktionen, unter anderem den „Singenden Weihnachtsbaum“, eine Eisprinzessin, Eiskunst, den Adventskalender am Alten Rathaus mit Frau Holle und noch viel mehr.

Nach der Premiere 2018 mit dem „Singenden Weihnachtsbaum“ kommt in diesem Jahr aus der Ideenschmiede von Alfred Schulte-Stade etwas Neues. „Wir werden an zwei Tagen, am 28. November, 17 Uhr, und am 8. Dezember, 16 Uhr, den Eiskünstler Joachim Knorra zu Gast haben. Er wird aus einem glasklaren Eisblock jeweils eine Skulptur erschaffen, die dann von der Natur zum Schmelzen gebracht wird. Wie lange dieser Prozess dauert, ist abhängig vom Wetter. Begleitet wird die Aktion von unserer neuen Symbolfigur des Nostalgischen Weihnachtsmarktes, unserer Eisprinzessin. Die junge Dame aus den Reihen der Hattinger Feuerwehr wird in einem für sie

von der Hattingerin Nicole Nitschke genähten Ballkleid dabei sein“, freut sich Schulte-Stade. Schon im letzten Jahr hatte der umtriebige Gastronom mit dem „Singenden Weihnachtsbaum“ für ein neues Highlight auf dem Kirchplatz gesorgt. Dabei stehen Sänger und Instrumentalisten auf einer christbaumförmigen Tribüne, die sieben Meter hoch und an der untersten Etage fünf Meter

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag sowie Sonntag 12 bis 20 Uhr; Freitag und Samstag bis 21 Uhr. Der Nostalgische Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz hat an allen Tagen bis 21 Uhr geöffnet. Die Geschäfte bieten einen verkaufsoffenen Sonntag am 15. Dezember, 13 bis 18 Uhr. Für Freitag, 13. Dezember, 18.15 Uhr, plant der WDR eine Live-Sendung vom Hattinger Weihnachtsmarkt.

breit ist. „Der Baum ist die Bühne. Ab 16 Uhr geht es los“, strahlt Schulte-Stade. Rund 40 Programmpunkte werden zu sehen und zu hören sein. In diesem Jahr ist auch der Edition Paashaas Verlag an 14 Terminen montags und mittwochs auf dem „Singenden Weihnachtsbaum“ vertreten. Alle Nachmittagslesungen finden vor Frau Holle statt und sind spezi-

ell an Kinder gerichtet. Zu diesen Terminen gibt es direkt vor dem Weihnachtsbaum einen Tisch, wo die Kleinen gratis Malvorlagen passend zu den Geschichten erhalten. Bei den Abendterminen präsentieren die Autoren weihnachtliche Geschichten oder Musik für Erwachsene. Die beliebten traditionellen Programmpunkte, die Hattungen Marketing gemeinsam mit

pro-motion und vielen weiteren Sponsoren umgesetzt, dürfen auch dieses Jahr nicht fehlen. Mit einer großen Weihnachtsparade zieht Frau Holle am Sonntag, 1. Dezember, 16 Uhr, von der Moltkestraße über die Heggerstraße zum Alten Rathaus. Dort wird sie jeden Tag um 17 Uhr ein Fensterchen öffnen, eine Geschichte vorlesen und natürlich Goldtaler aus ihrem

Kissen schütteln. Heiligabend wird dies bereits um 11 Uhr der Fall sein. Auf dem Kirchplatz präsentiert die Hattinger Pfarrei St. Peter und Paul in Zusammenarbeit mit der St. Georgs-Kirchengemeinde Weihnachtsmarktkrippen. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten und den kleinen Büdchen auf dem Kirchplatz lockt ein historisches Dampfkarussell. Hier steht auch die „Ehrenamtsbude“ der Hattinger Sparkasse. Vereine und Verbände dürfen in dem Büdchen Präsente und Selbstgemachtes zu ihren eigenen Erlösen anbieten. An jedem Tag wird jemand anderes vor Ort sein. Auf dem Kirchplatz befindet sich auch das Advent-Plätzchenbackhaus. Täglich ab 15.30 Uhr und an den Wochenenden ab 14 Uhr wird gebacken. Und schließlich noch die St. Georgs-Kirche: Sie hat geöffnet, lädt zur Meditation und Muße ein. Der Markt „Kunst & Co“ präsentiert im St. Georgs-Viertel weihnachtliche Geschenkideen und Erlebnisgastromomie; an der alten Stadtmauer sind Objekte von Künstlern zu bewundern.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in diesem Jahr eine besondere Rolle. So gibt es ein Verbot von Einweggeschirr. Der Bio-Glühwein von Alfred Schulte-Stade kommt in Fässern und überall wird der Umwelt zuliebe auf Plastik verzichtet. „Strohhalme gibt es bei mir auch nicht mehr, stattdessen Rührlöffel aus Holz“, sagt Alfred Schulte-Stade. Selbst der Schnee von Frau Holle ist biologisch abbaubar.

Hattgens Wahrzeichen, das Bügeleisenhaus am Haldenplatz, ist ebenfalls in weihnachtlicher Stimmung. Auf dem Haldenplatz findet zum dritten Mal ein Sagenwald statt. Die fast lebensgroßen Figuren, die sich zwischen den echten Tannen tummeln wurden von Hattinger Schülern und Mitgliedern des Heimatvereines entworfen und gefertigt. Auf dem Krämersdorf locken der Französische Markt und die Feuerzangenbowle.



Nach wie vor der Klassiker unter den Geschenken: Schmuck. Es müssen nicht immer ausladende Formen sein, um bei den Beschenkten große Freude auszulösen. Foto: Sida/Pixabay

In Familie größte Freude

Schöne Bescherung: Kunst des Schenkens

Der Soziologe und Schenkforscher Dr. Friedrich Rost von der Freien Universität Berlin hat sich eingehend mit dem weihnachtlichen „Gabentransfer“ beschäftigt, damit es am Ende nicht ironisch heißt: Das war aber eine schöne Bescherung.

Über die Kunst des Schenkens sagt er unter anderem: „Was den materiellen Wert angeht, können sich Erwachsene, sofern sie nicht verarmt sind, das meiste, was sie sich wünschen, auch selbst kaufen. Worin besteht also der Sinn? Was wir uns aber nicht kaufen können, sind eben Aufmerksamkeit, Zuneigung und Liebe, die uns entgegengebracht werden“, sagt der Forscher. Das bestätigt auch eine Weihnachtsumfrage der Lifestyle-Plattform „Groupon“: 75,4 Prozent der Befragten gaben an, lieber etwas zum gemeinsamen Erleben zu schenken. Denn Zeit, die wir miteinander verbringen, wird als sinnvoll verbrachte Zeit erlebt und bleibt nachhaltig im Gedächtnis. Die größte Freude bereitet uns die Beschercung innerhalb der Familie. So wundere es nicht, dass die aufwendigsten Gaben innerhalb der Familie ausgetauscht werden, sagt Dr. Friedrich Rost. Die meisten legen vor den



Fast immerwährend auf der Wunschliste: eine Uhr. Praktisch – und schön kann sie auch sein. *Free-Photos/Pixabay*

Festtagen sogar ein Budget für die anstehenden Geschenke fest. Laut der Umfrage rechnet ein Drittel der Befragten mit Ausgaben um die 250 bis 500 Euro. Mit durchschnittlich 359 Euro liegen die Deutschen mit ihren Ausgaben für Weihnachtsgeschenke im europäischen Vergleich absolut im Durchschnitt. Spitzenreiter sind die Briten mit durchschnittlich mehr als 700 Euro. Damit die Freude am Schenken im Vordergrund steht, rät der Schenkforscher, schon Wochen vor Weihnachten innerlich eine Art Checkliste durchzugehen und zu überlegen: Wie wichtig wird das Geschenk für den anderen sein? Was passiert schlimmstenfalls, wenn es nicht gefällt? *OpenPR*

Milas
Juwelier



Heggerstraße 32
45525 Hattingen
☎ 023 24-39 53 59-60
Fax 023 24-39 53 61

**Verkaufsoffener
Sonntag
am 15.12.2019**

**Das besondere Geschenk
zu Weihnachten!**

Große Auswahl!





Reformhaus

*Das ist
eine schöne
Bescherung*

**Kommen Sie zu unseren Aktionstagen
und bringen Sie diesen Gutschein mit.**

Reformhaus Stöcker, Welperstraße 2, 45525 Hattingen, Tel. 0 23 24 - 2 49 79

Aktionstage vom 9. bis 12.12.2019:

10 % auf ein Kosmetikprodukt, **15 %** ab drei Kosmetikprodukten

Verkaufsoffener Sonntag am 15.12.2019:

10 % auf den Einkauf (außer Angebote, Brot und Frischeartikel)

Neue Kollektion eingetroffen!

**Freude schenken
mit**

Eltes

**Verkaufsoffener
Sonntag
am 15.12.2019**

Goldschmuck & Uhren

Gelinde 5 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24-5 91 51 45

Ideengeber Alfred Schulte-Stade: „Ich mach einfach...“



Alfred Schulte-Stade veranstaltet in diesem Jahr den 45. Nostalgischen Weihnachtsmarkt. Zusammen mit Hattingen Marketing ist fast die ganze Innenstadt ein Ort von Besinnlichkeit und Budenzauber.

Foto: Pielorz

Er ist der Veranstalter des Nostalgischen Weihnachtsmarktes. Doch der Landwirt und Gastronom Alfred Schulte-Stade hat noch viel mehr Ideen. In Kooperation mit ruhrkanal.NEWS hat IMAGE mit dem Hattinger Macher auf dem Kirchplatz gesprochen. Schon 1232 stand die Familie Schulte ob de Stade in der Gunst der Grafen von der Isenburg, die ihnen unter anderem auch das Jagdrecht einräumten. Heute ist Alfred Schulte-Stade (65) Macher, Ideengeber und Sponsor von vielen Veranstaltungen und Projekten in Hattingen. Die Heimatverbundenheit seiner Familie in Kombination mit einem erfolgreichen Familienunternehmen macht für die alte Hansestadt Hattingen vieles möglich. Auch den mittlerweile 45. Nostalgischen Weihnachtsmarkt.

Im Herzen der Altstadt strahlen wieder die Lichter des Nostalgischen Weihnachtsmarktes. Veranstalter Alfred Schulte-Stade freut sich wie in jedem Jahr über den Markt, der weit über die Hattinger Grenzen hinaus Besucher anzieht. Trotzdem kommt für ihn eine Verlängerung über Weihnachten hinaus nicht infrage. „Ich denke an die Aussteller. Sie sollen Weihnachten und Silvester bei ihrer Familie sein können.“ Die ist dem Landwirt und Gastronom wichtig. Seine Familie steht hinter den zahlreichen Projekten und Ideen des Hattingers. Und diese haben oft mit dem Thema ehrenamtliches Engagement zu tun. „Für mich zählt der Mensch. Viele Ehrenamtliche stellen sich in den Dienst

einer guten Sache und investieren ihre Zeit. Das finde ich toll und unterstützenswert“, sagt er. Und weil das so ist, hat er zwanzig Jahre Ehrenamtsfeste ausgerichtet – fast legendär die Veranstaltung mit 1000 Personen zu seinem 60. Geburtstag. Rund 6500 Euro wurden 2014 für die Hattinger Kirchenarbeit gesammelt. Dienst für die Gemeinschaft schieben, Ideen entwickeln – das ist sein Engagement neben der Landwirtschaft und der Gastronomie. „Wenn ich eine Idee gut finde, dann fange ich einfach an. Es ist nicht so, dass ich mich erst frage, ob diese Idee tatsächlich Geld einbringt. Ich mach dann einfach.“ Er sei ein Handschlag-Mensch. Sowas gilt. Damit ist ein – zwischenmenschlicher – Vertrag geschlossen. Was Schulte-Stade nämlich gar nicht ausstehen kann, sind Unehrllichkeit und Unzuverlässigkeit. „Ich kämpfe immer mit offenem Visier. Ich mach das, was ich sage. Der gerade Weg mag nicht immer der einfachste sein, aber man kann am Abend wenigstens noch in den Spiegel schauen.“ Punkt.

Das ruhrkanalnews Filminterview: <https://ruhrkanal.news/alfred-schulte-stade-ich-mach-einfach/>

Natürlich – auch die Politik hat bei diesem Mann an die Tür geklopft. Er hat die Tür auch aufgemacht, aber in die Politik eingetreten ist Schulte-Stade nicht. Sogar als Kandidat für das höchste Amt in der Stadt wollte man ihn gewinnen. Nicht mit Landwirtschaft und Gastronomie vereinbar. Sagt er. Meint er auch so. Aber vermutlich ist das offene Visier dieses großen Mannes – auch im Sinne des Wortes – nicht wirklich mit politischen Ränkespielen vereinbar. Und auch nicht mit langen Sitzungen, bei denen mehrfach von allen bereits alles gesagt ist. Und wenn er mal zu einem Termin geladen wird, um zu einer seiner vielen Ideen persönlich Stellung zu nehmen – dann tut er dies gern, aber mindestens genauso gern zu Beginn einer Sitzung – um eben nicht mehrfach von allen alles zu hören. Geduld aufbringen kann er übrigens durchaus: „Ich bin Jäger und wenn ich auf meinem Hochsitz warte – da ist Geduld schon wichtig, aber auch lohnend.“ Trotzdem: Wer machen will, den nerven lange Wege. Vor allem in der Bürokratie. Die Belebung der Innenstadt ist Schulte-Stade wichtig. Kirchplatz, Krämersdorf, obere Heggerstraße – er hat eine grundsätzliche Haltung dazu. „Wir brauchen in Hattingen eine kontinuierliche Kaufkraft von außen. Nur mit Hattingern allein ist das nicht zu stemmen. Projekte und Ideen müssen das berücksichtigen. Und wenn ich Kaufkraft sage, dann meine ich nicht Kaufkraft. Es geht hier nicht um Veranstaltungen, die sich durch den Konsum alkoholischer Getränke definieren.“ Womit der Bogen zum Nostalgischen Weihnachtsmarkt geschlagen wäre. Natürlich, der (Bio)Glühwein gehört auch dazu, aber: „Wir setzen auf Besinnlichkeit, auf eine wunderbare Atmosphäre an diesem schönen Ort.“ Alfred Schulte-Stade fällt dann noch etwas sehr Wichtiges ein: „Ich will noch etwas sagen zu den Anwohnern auf dem Kirchplatz. Märkte und Feste sind ja auch immer mit nicht so schönen Dingen verbunden und ich finde das toll, dass die Anwohner das hier alles mitmachen und will einfach mal Dankeschön sagen.“ anja



Der Nostalgische Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz verzaubert jedes Jahr viele Besucher. Veranstalter ist Alfred Schulte-Stade.

Foto: Barteczko

„You drink coffee, I drink tea my dear“

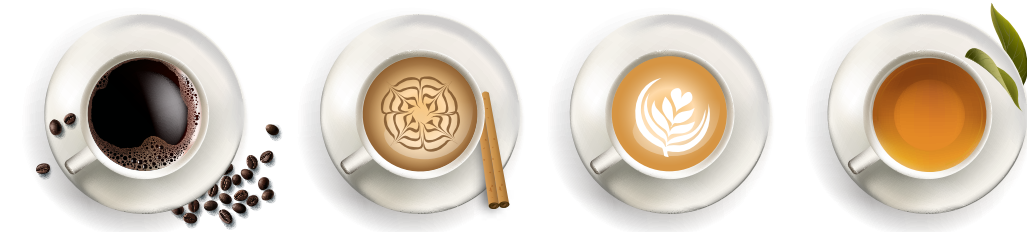
Schon Sting verstand es: Was dem Briten sein Tee, ist dem Amerikaner sein Kaffee. Wobei die Deutschen doch einen wesentlich besseren Kaffeegeschmack haben als die Amerikaner

Aber was ist überhaupt Tee?

Tee wird genau wie Kaffee aus einer Pflanze gewonnen, so wird die Ernte der Pflanze bei Kaffee und Tee einfach anders aufbereitet (fermentiert bei Tee und geröstet beim Kaffee). Diese unterschiedlichen Grade der Fermentation sorgen am Ende dafür, ob ich einen Weißen, Grünen oder Schwarzen Tee habe. Beim Kaffee sieht das ähnlich aus – die unterschiedlichen Rösttiefen werden durch Voranschreiten des Röstprozesses gewonnen. Jedoch hat der Tee nicht so viele

Aromen wie der Kaffee (Kaffee über 800 unterschiedliche), wodurch beim Tee gerne mit Aromen und „Beilagen“ wie Obst und anderen Gräsern gearbeitet wird – **1:0 für Kaffee**. Die Wirkung des Koffeins im Tee ist wesentlich langsamer und schwächer, hält aber dafür länger an. Entscheidend ist, wie lange die Blätter im Wasser ziehen. Beim Kaffee geht das wie eine Droge wirkende Koffein schneller ins Blut, hält aber nicht lange an – **1:1 für Kaffe und Tee**. Wenn man bei Kaffee dann noch

mal genauer hinschaut, fällt auf, dass er einen hohen Antioxidationswert hat, welcher das Risiko an Gicht zu erkranken, deutlich mindert. Zumal haben Forscher Anfang des Jahres die gesunde Wirkung des Kaffees bestätigt. Also ein wahres Wundermittel dieses Schwarze Gold. – **2:1 Für den Kaffee**. Nach diesem kleinen Kopf-an-Kopf-Rennen die Zusammenfassung: Beide Getränke sind sehr aromatisch und haben alle ihre Besonderheiten – und am Ende zählt der Geschmack.



Geschlummert im Haus

Museumsfenster zeigt „Objekt des Monats“

Seit Mai 2019 werden im Museumsfenster am Haldenplatz im monatlichen Wechsel Objekte aus dem umfangreichen Sammlungsbestand des Heimatvereins vorgestellt, die bislang im Depot des Museums Bügeleisenhaus schlummerten.

Auch 2020 wird dieses erfolgreiche Format fortgesetzt – mit interessanten Einblicken vor Ort im Museum sowie im Netz, wo stets weiterführen-Informationen gegeben werden.

Vom 25. April bis 6. Dezember 2020:

„Hattingen handelt: Kaufleute von der Ruhr in den Hansestädten der Welt“. Wer waren die Hattinger Fernkaufleute im Mittelalter? Welche Waren führten sie zu Lande, zu Wasser, durch Sümpfe und Wälder

den großen Hansestädten an der Küste zu? Und welche globalisierten Handelswege nutzen Industrie und Gewerbe unserer Zeit? In der Sonderausstellung werden die Biografien in Hattingen geborener Kaufleute des bürgerlich-mittelalterlichen Handelsstandes beleuchtet.

„Bye bye Plastiktüte! Das Ende des Studentenkühlchranks“. Die Ära der Plastiktüte geht zu Ende. Seit fast 60 Jahren gibt es die bunt bedruckte Tüte aus Polyethylen, die als beliebte Werbefläche seit der Wirtschaftswunderzeit zum unbeschwerten Einkaufsglück beitrug. Nun hat sie ausgedient und ist museumsreif. Und weil es anlässlich des 37. Westfälischen Hansetages im Jahr 2020 im Museum Bügeleisenhaus um das Thema Handel geht, setzt der Heimatverein mit Hilfe der Hattinger Stadtgesellschaft dem „Studentenkühlschrank“ mit einer partizipativen Sonderausstellung ein Denkmal.

„St. Georg: Im Angesicht des Drachen“. Für die partizipative Sonderausstellung präsentiert das Museum große und kleine Darstellungen des Drachenritters in und aus der Stadt und bietet hierzu ein umfangreiches Programm für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen an.

OKTOPUS-SEA

Die Fisch-Kombüse • Frisch-Fisch-Theke

Wir bitten um frühzeitige Vorbestellung für die Festtage bis zum 18.12.2019. Das Oktopus-Team wünscht Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2020.

Verkauf: Montag-Samstag 9-20 Uhr
Küche: Mo., Di., Do. 11-20 Uhr
Freitag+Samstag 11-22 Uhr
Mittwoch: ab 15 Uhr geschlossen

- Fisch
- Schalentiere
- Fleisch
- Räucherware
- Feinkostsalate
- Parkplätze vor dem Haus vorhanden

Wechselnder Mittagstisch

Marxstraße 41 • 45527 Hattingen (Welper)
Telefon: 0 23 24 / 3 44 17 44 • www.oktopus-sea-hattingen.de

schreiben – lesen – schenken
Storchmann
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Lamy Al Star Bronze
limitierte Auflage

Aktionspreis
Stück €



22,-

Gravur
möglich!

Herbede: Meesmannstraße 47, ☎ 02302 9175040
Heven: Auf dem Knick 5, ☎ 02302 25622
www.storchmann.de

5 €-Gutschein
für Neukunden (Männersache)
Nur mit Vorlage dieser Anzeige. Nur ein Gutschein pro Person möglich, keine Barauszahlung.

Ute Berg
HAAR & BEAUTY ZAUBER
Zum Ludwigstal 31-33
45527 Hattingen ☎ 02324 687908
www.haar-beauty.de

Wenn's um Kaffee geht

Lulus Coffee Factory
Ihr Kaffeehändler in Sprockhövel
Hauptstr. 42 • 45549 Sprockhövel
☎ 02324 3443707
www.luluscoffeefactory.de
Tägl. von 10-18 Uhr, außer Dienstag

- eigene Kaffeerösterei
- Konzeptpartner für Cafes, Restaurants, Firmen
- Zertifizierter Service-Stützpunkt
- Verkauf und Reparatur von Espressomaschinen und Zubehör

Espresso Becker
Wir lieben Kaffee
Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 023 24/59 43 83 • Mo.–Fr. 9–18 Uhr

Kompromissloser Kaffeegenuss
Ihr Kaffeehändler
Lucas Kemna



Eigentlich ein bezaubernder Platz - das Krämersdorf. Nur müsste diesem Platz wieder Leben eingehaucht werden. Anwohnerin Karin Häusler sieht vor allem im Leerstand ein Problem.

Fotos: Pielorz



Pflegefall Krämersdorf: Hier geht es um mehr als eine Belebung

Karin Häusler wohnt seit 17 Jahren im Krämersdorf. Die Anwohnerin sieht vor allem im Leerstand und dem aktuellen Branchenmix die Probleme, die den wunderschönen Platz ins Leere laufen lassen. Neue Eigentümer könnten die städtebaulichen Probleme anpacken.

Wer gepflegt wird, kann gesunden. Manchmal jedenfalls und in diesem Fall selbstverständlich auch. Allerdings ist der Patient im Moment dem Tod noch näher als dem Leben. Gemeint ist das Krämersdorf. Anwohnerin Karin Häusler wohnt hier seit 17 Jahren und weiß nicht erst seit gestern: Hier geht es gewaltig den Bach herunter. Über Versuche, mit einem geplanten Feierabendmarkt eine Belebung zu erreichen, kann sie nur müde lächeln. Denn: Hier geht es schon lange nicht mehr um Belebung, hier geht es um Stadtentwicklung und strukturelle Entscheidungen. Vielleicht auch um verpasste Chancen.

„Als ich hier vor 17 Jahren einzog, war der Platz wunderbar“, erzählt sie. Es gab Restaurants, es gab ein Kindermoden- und Kurzwarengeschäft, einen Friseur, später eine Kaffeerösterei und vieles mehr. Meine Erinnerungen – da lebte Karin Häusler noch nicht in Hattingen – sind mit der „Milchbar“ verbunden, in der man so manche „Schulstunde“ verbrachte. Kurzum: Auch wenn der Platz in Wirtschaftskreisen „nur“ als 1b-Lage bezeichnet wird – für viele (Wahl-) Hattinger war der Platz ein liebenswertes Kleinod. Das hat sich massiv geändert und Karin Häusler weiß auch warum. „Schauen Sie sich um! Leerstand überall. Das frühere Hotel ist jetzt komplett leer und stark sanierungsbedürftig. Teilweise regnet es rein. Es soll verkauft werden für eine sechsstellige



Karin Häusler wohnt seit 17 Jahren auf dem Krämersdorf.

Foto: Pielorz

Summe – aber ein neuer Besitzer müsste mehr als noch einmal soviel investieren. Über den Ausstellungsräumen der Badoase Hasenkamp ebenfalls Leerstand. Die Rolläden sind fast zur Gänze geschlossen. Über der Kneipe Meat-Love Leerstand. Die Eigentümerin lebt seit einem Jahr in einer Altenhilfeeinrichtung. Auch das steht zum Verkauf.“ Wir haben bei der Stadt aktuell nachgefragt: Nach Aussagen der Stadtspitze hat dieser Verkauf im Hinblick auf beide Leerstände aktuell bereits stattgefunden. Das würde ein weiteres Problem lö-

sen: Die Eigentümer der meisten Häuser am Krämersdorf wohnen nämlich nicht mehr in Hattingen und haben ihr Eigentum nicht persönlich im Blick. Bei den gerade getätigten Verkäufen wäre das in Zukunft anders. Karin Häusler sieht auch Probleme mit dem aktuellen Wirtschaftsmix der ortsansässigen Geschäfte. „Entweder sind es Branchen, die kaum Laufkundschaft haben oder die Geschäfte haben nur nach Bedarf geöffnet und das ist nicht gerade oft. Das dient auch nicht gerade der Belebung des Platzes. Hinzu kom-

men die lieblosen Ausbesserungen des Pflasters. Etwas Asphalt in die Löcher muss reichen bis zum nächsten Ausbrechen von Steinen. Dann die Verbindung zur Großen Weilstraße. Ich nenne sie ‚Pinkelgasse‘ – denn dafür wird sie genutzt. Eine Sperrung des Durchganges wäre sinnvoll. Ebenso ein Poller wie auf dem Kirchplatz an der Verbindung zur Kleinen Weilstraße. Dann würde das Wildparken aufhören – es gibt genügend Menschen, die hier ihr Auto abstellen, um Besorgungen zu machen. Dabei ist hier Parkverbot. Wir als Anwohner zahlen Geld für einen Parkplatz.“ Das Ergebnis der tristen Bestandsaufnahme ist deutlich sichtbar. Und weil es sich um Probleme der Stadtentwicklung handelt, glaubt Karin Häusler auch nicht an eine Belebung durch einen Feierabendmarkt. „Hier ist es nicht mit einer Belebung getan, die einmal pro Woche an ein paar Stunden laufen soll“, meint sie. Das Konzept von Gastronom Alfred Schulte-Stade findet sie überzeugender. Schon allein deshalb, weil es auf festumbauten Raum und Kontinuität setzt. Schulte-Stade will aber erst zum Weihnachtsmarkt 2020 mit einem mobilen Verkaufsprojekt starten – das ist das Ergebnis eines Gespräches mit der Stadtspitze. Ein ausgearbeitetes Konzept mit festumbautem Raum gibt es. Lösen können die Ideen die städtebaulichen Probleme nicht. Aber vielleicht schaffen das die neuen Eigentümer. anja

- Anzeige -

25 Jahre Ortho-Mobile – Therapie und Training unter einem Dach



Ein multiprofessionelles Team aus inzwischen 85 Mitarbeitern in 12 medizinischen Berufen steht für die hohe Expertise des Ortho-Mobile – und das seit 25 Jahren.

Ortho-Mobile steht für ambulante orthopädische Rehabilitation, berufsorientierte Rehabilitation (MboR) sowie alle Nachsorgeangebote wie IRENA (intensive Rehanachsorge) und medizinisches Fitnesstraining, gern auch mit der ganzen Familie. Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigung wird man hier fit, Schritt für Schritt. Eine Physio- und eine Ergotherapie runden das umfassende Angebot mitten in Hattingen an der August-Bebel-Straße 8 ab. Ambulante orthopädische Rehabilitation findet typischerweise 3-wöchig wohnortnah nach Hüft- und Knieoperationen, zur Vermeidung von Rückenoperationen und bei langwierigen orthopädischen Problemstellungen aller Art statt.

Präventionsprogramm der Rentenversicherung

Prävention wird im Ortho-Mobile groß geschrieben: Seit einem Jahr hat die Deutsche Rentenversicherung die Einrichtung für das neue Programm zugelassen. Das Präventionsprogramm der Rentenversicherung ist geeignet für Berufstätige mit ersten gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie z. B. Stress oder wiederkehrende Rückenschmerzen. Erworben werden in dem aktiven 9-monatigen berufsbegleitenden Programm Kompetenzen zur Bewältigung von Stress und Konflikten am Arbeitsplatz und in der Familie sowie Bewältigungsstrategien bei Schmerz und Befindlichkeitsstörungen. Gefördert werden Motivation und Aktivität und vor allem eigenverantwortliches Handeln. Nicht zu kurz kommen dabei Sport und Spaß in der Gruppe. Rehabilitations- und Präventionsmaßnahmen für Berufstätige kann jeder Arzt oder der Rehaarzt des Ortho-Mobile verordnen. Anträge gibt es direkt bei der Deutschen Rentenversicherung oder direkt im Internet als Online-Rehaantrag unter:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Reha-Antragstellung/reha-antragstellung_node.html

Katrin Krinke, Geschäftsführerin

INFO

Lassen Sie sich im Ortho-Mobile beraten unter **023 24/68 333 17** oder schauen Sie unter www.ortho-mobile.de oder kommen Sie einfach vorbei und genießen Sie ein Frühstück in unserer Cafeteria, **August-Bebel-Straße 8, Hattingen**. Besuchen Sie auch unsere Niederlassung in **Bochum, Kurt-Schumacher-Platz 7**, direkt gegenüber dem Bahnhof.

Examierte Altenpfleger feiern

Ihren Abschluss als staatlich anerkannte Altenpfleger feierten Schülerinnen und Schüler der Augusta Akademie in Bochum-Linden im Saal des Augusta-Seniorenheims am Kesterkamp. Pflegekräfte sind gesucht und werden gebraucht in Zeiten wachsender Zahlen von alten Menschen. Die meisten Absolventinnen und Absolventen haben bereits eine Anstellung gefunden. Viele bleiben direkt in den Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Augusta in Bochum und Hattingen.



Die Experten für Ihre Gesundheit – seit 25 Jahren

- Ambulante orthopädische Rehabilitation
- Physio-, Ergotherapie und Osteopathie
- Medizinische Trainings-therapie
- Nachsorgeprogramm „IRENA“
- Präventionsprogramm der Rentenversicherung



Ihr Weg zur Gesundheit



Therapie und Training unter einem Dach.
Tel. 02324-6833317 www.ortho-mobile.de

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

1. Dezember, 15.30 Uhr
Johannesgemeinde Hattingen

Walter Schulte und Freunde veranstalten dieses Konzert zur Weihnachtszeit. Der Singkreis der Johannesgemeinde gibt gemeinsam mit der Band „freitags anders – die Notenspieler“ und Solisten einen besinnlichen Einklang in die Adventszeit. Bürgermeister Dirk Glaser liest fröhliche weihnachtliche Geschichten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchengemeinde wird gebeten.

MUSIK
AN DER KRIPPE

Der „Hattinger Löwe“ geht an Naturführer Martin Maschka

In festlichem Rahmen haben die Hattinger Lions in der Sankt-Georgs-Kirche den mit 2500 Euro dotierten Preis des Hattinger Löwen verliehen. Preisträger ist in diesem Jahr ein Hattinger, der sich seit zwanzig Jahren für Nachhaltigkeit und Natur engagiert.

„Mit 17 Jahren habe ich meine erste Anzeige bekommen, weil ich einem sechsjährigen Jungen einen Feuersalamander auf die Hand gesetzt habe. Das darf man nämlich nicht, weil die Tiere geschützt sind. Aber wie soll man sich für die Natur begeistern und sie lieben, wenn man sie nicht anfassen darf?“ Das sagt Martin Maschka, Naturführer, Erzieher, Wildnistrainer und 2004 Gründer der Natur- und Wildnisschule Ruhrgebiet. Jetzt erhielt er für sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit, Artenschutz und Natur von den Hattinger Lions den „Hattinger Löwen“. Neben dem limitierten Kunstwerk des bekannten Künstlers Stephan Marienfeld ist der Preis mit 2500 Euro dotiert, die in das Naturprojekt fließen.

Martin Maschka freut sich über den Preis. „Das ist das erste Mal in meinem Leben, das man sich für meine Arbeit bedankt“, sagt er. Und dann zählt er auf: 1242 Obstbäume habe er gepflanzt. 348 Teiche angelegt und 114 Wildhecken. 53.372 Amphibien habe er in den letzten zehn Jahren aus Gullyschächten geholt – allein. Denn: „Meistens war keiner da, wenn ich mal Hilfe brauchte.“ Zwanzig Jahre ist der Hattinger in Sachen Natur unterwegs, zwanzig Jahre ohne Fördermit-

tel. Eintritts- und Kursge-der von Kindergärten, Schulen, Geburtstagen, Seniorenbesuchen – was auch immer – wurden in seine Naturprojekte reinvestiert. Bis heute. Maschka ist die Natur, sind die Amphibien eine Herzensangelegenheit. Das erwähnt auch Lions-Mitglied Friedel Diergardt. „Der Martin Maschka schafft es, dass wirklich jeder mal eine Schlange streichelt“, lacht er und zeigt sich tief beeindruckt von dem Naturprojekt.

Der „Hattinger Löwe“, erstmalig verliehen 2016, passt als Auszeichnung gut dazu, ist er doch eine Auszeichnung, die der Lions Club für herausragendes soziales, kulturelles und politisches Engagement in Hattingern vergibt. „Als ich gefragt wurde, ob ich den Hattinger Löwen gestalten möchte, habe ich gesagt, dass ich keine Löwen gestalten kann“, lächelt der Künstler. Marienfeld ist beteiligt an internationalen Ausstellungen in New York oder auf Mallorca, war auch schon mit seinen Arbeiten in Monaco und gerade auf der Biennale in Venedig und hat zahlreiche Kunstpreise erhalten. In jüngster Zeit ist es vor allem sein DISLIKE, das Kunstobjekt, welches bis vor kurzem am Bügeleisenhaus hing, das seine Kunst zum Diskussionsobjekt macht. Einen gegenständlichen Löwen als Preis zu erschaffen, das hingegen entsprach nie-



Die Lions-Mitglieder Tomás Stanke, Friedel Diergardt und Dirk Glaser, Lions-Präsident Dr. Udo Polenske und „Hattinger Löwe“-Preisträger 2019 Martin Maschka. Foto: Pielorz

seinen künstlerischen Arbeiten. Und weil dieser Löwe eben kein „Bambi-Preis“ sein sollte, erschuf Stephan Marienfeld ein weißes Porzellanobjekt mit besonderer Symbolkraft. „Man kann das Objekt mit den Händen umfassen und in der Form der Skulptur sind meine Handabdrücke eingearbeitet. Damit will ich die Kraft des Zupackens zum Ausdruck bringen. Und genau diese Kraft hat der Preisträger an den Tag gelegt und sich für Hattingen engagiert“, beschreibt Marienfeld die hinter dem Kunstobjekt stehende Idee. „Ich finde die Symbolkraft toll“, sagte Lions-Mitglied Friedel Diergardt 2016 zur Premiere. „Wir wollten ja kein Steiftier auf’m Holzsockel.“ Jetzt, bei der vierten Verleihung, ist der Gastronom immer noch begeistert – von der Idee, dem Kunstwerk und dem aktuellen Preisträger. „Gerade jemand mit Kenntnissen der Natur, jemand mit Ideen der Nachhaltigkeit – das ist etwas, das auch jüngere Menschen anspricht“, zeigt er sich überzeugt. Die bisherigen Preisträger sind übrigens Klaus Blümer (Verein „Merlin“),

Stadtarchivar Thomas Weiss und Inge Berger. Natürlich muss solch eine Übergabe in einen würdigen Rahmen eingebettet werden. Die schöne St. Georgs-Kirche auf dem Kirchplatz ist für die Kombination von Kunst und Genuss genau richtig. Kunst in Form des Kunstwerkes, aber auch in musikalischer Hinsicht mit Silke Frederichs und Maria Cristina Witte (Geige und Orgel) – und mit der Holzbildhauermeisterin Anja Nessler. Sie gießt live in



Martin Maschka mit dem Hattinger Löwen. Foto: Pielorz

der Kirche eine Handvoll Hattingen – ein Altstadt-Modell en miniature. Davon wird es noch mehr geben – und ein großes Objekt in Bronze als gemeinsames Geschenk der Hattinger Lions und Rotarier an die Stadt im kommenden Jahr. Neben der Kunst sorgt das Team um Philipp Diergardt für kulinarische Genüsse bei Kerzenschein. Ausgezeichnet werden an diesem Abend auch die Lions-Mitglieder Udo Haarmann und Dr. Bernd Rosenfeld für besondere Verdienste. Lions-Präsident Pfarrer Dr. Udo Polenske darf wieder einmal auf einen gelungenen Abend in „seiner“ Kirche zurückblicken. anja



Die St. Georgs-Kirche beim Lions-Treffen für den neuen Preisträger.

Foto: Pielorz



Tag der offenen Tür: Gymnasium Holthausen Vielfalt – Toleranz – Verantwortung

Die Entscheidung über die optimale weiterführende Schule für Kinder der vierten Klassen rückt näher. Damit Sie mit Ihrem Kind eine passende Wahl treffen können, möchte das Gymnasium Holthausen sein Schulprogramm am Tag der offenen Tür am 30. November in der Praxis zeigen. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einer Begrüßung mit kurzem Begleitprogramm im didaktischen Zentrum/oder Sporthalle, dieser folgen 10.15 Uhr bis 11.50 Uhr Informationsstände, Unterrichtsbesuche, Führungen sowie Gespräche mit Eltern, Lehrern, Schülerinnen und Schülern. Die Teilnehmer treffen sich zum Ausklang um 12.00 Uhr im didaktischen Zentrum/Sporthalle. Während die Kinder von den Scouts der Oberstufe zuverlässig betreut werden, werden Führungen durch das Gebäude sowie begleitete Unterrichtsbesuche angeboten. An zahlreichen Informationsständen zu den Fachbereichen, der Übermittagsbetreuung sowie Förderung und den Projekten des sozialen Lernens stehen im Eingangsflur Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1/Q2 sowie Fachlehrerinnen und Fachlehrer zum Gespräch bereit. Jüngere Geschwisterkinder können in der Zwischenzeit sowohl im Kunstbereich als auch in der Sporthalle an einem begleitenden Betreuungsprogramm teilnehmen. Zum Ausklang gibt es um 12.00 Uhr ein kleines Theaterstück im didaktischen Zentrum.



EvK Hattingen: Dr. Andre Sander neuer Chefarzt der Chirurgie

Zum 1. Januar wird Dr. Andre Sander neuer Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK). Vor seiner Wahl zum Chefarzt war er leitender Arzt der Unfallchirurgie im St. Marienhospital Borken. Mit seiner Familie lebt er in Hattingen. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie ist spezieller Unfallchirurg und hat neben verschiedenen Weiterbildungen u.a. als zertifizierter Fußchirurg die Zusatzbezeichnung für Notfallmedizin. Sander studierte an der Charité in Berlin und kam dann 2005 nach Bochum, wo er als Assistenz- und Oberarzt in der BG Universitätsklinik Bergmannsheil viele Jahre arbeitete. Bis zur Übernahme der Leitung der Unfallchirurgie in Borken war er in der Uniklinik Essen als Oberarzt und Stellvertretender Ärztlicher Leiter Rettungsdienst tätig. In seiner Freizeit treibt er, sofern es die Zeit zulässt, schon immer sehr gerne Sport. „Früher habe ich Badminton gespielt“, erzählt er. „Jetzt habe ich gerade – natürlich bei einem Hattinger Verein – mit dem Tennis angefangen.“ Im Winter fährt der neue Chefarzt auch gern Snowboard. Dr. Sander ist verheiratet und hat drei Kinder.



Geschäftsführer EvK Thomas Drathen und Dr. Andre Sander

Foto: EvK/Franken

Frank Staacken: Erster grüner BM-Kandidat für Hattingen

Die Hattinger Grünen gehen mit einem eigenen Kandidaten in die Kommunalwahl am 13. September 2020. Frank Staacken, seit vielen Jahren Mitglied der grünen Ratsfraktion, wurde jetzt offiziell als Kandidat für das höchste Amt der Stadt aufgestellt.

Die Gerüchteküche brodelte schon länger. Das Ergebnis steht nun fest: Frank Staacken wurde von seiner grünen Partei als Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahlen am 13. September 2020 aufgestellt. Damit ist der 63-jährige Rechtsanwalt der erste grüne Kandidat um das höchste Amt der Stadt in Hattingen.

Staacken wurde 1955 in Dortmund geboren. Mit drei Jahren zieht er nach Welper, Papa bekommt einen Job auf der Hütte. Werks-Kita, Volksschule Heggerfeld, Gymnasium Waldstraße, Abitur 1975, Studium der evangelischen Theologie und 1990 ein Jura-Studium. Seit 18 Jahren hat er eine eigene Rechtsanwalt-Kanzlei. Frank Staacken ist verheiratet und hat eine Tochter, die heute in Hamburg lebt. Seit 1984 gehört Staacken dem Stadtrat an, damals als Fraktionsvorsitzender der Grünen. Seine politischen Schwerpunkte sind Stadtplanung und Integrationspolitik. Eines seiner vergangenen Statements zur politischen Arbeit: „Ich setze mich für eine weltoffene Stadt Hattingen ein, in der auch Minderheiten mit ihren speziellen Bedürfnissen ausrei-

chend berücksichtigt werden. Dabei kommt dem Integrationsrat als Vertretungsgremium der Migrantinnen und Migranten eine wichtige Rolle zu, die zukünftig ergänzt werden muss durch ein kommunales Integrationsmanagement. Im Bereich Soziokultur halte ich die Schaffung eines Bürgerhauses für die vordringliche Aufgabe.“ Das Bürgerzentrum ist mittlerweile am Holschentor Realität geworden – und genau dort wurde Staacken auch von seiner Partei gewählt. Für die Integration von Ausländern hat er sich schon immer eingesetzt, war engagiert im Verein zur Förderung der Ausländerarbeit (VFA) und im mittlerweile abgerissenen Haus Burgeck. Jetzt gilt es, ein Wahlprogramm aufzustellen. Und den Wähler davon zu überzeugen.



Frank Staacken

Foto: ruhrkanal.news

anja

Holzbildhauermeisterin Anja Nessler: Eine Handvoll Hattingen

Bei der Verleihung des „Hattinger Löwen“ wurde das Hattinger Stadtmodell live in Gießharz ausgegossen. Im nächsten Jahr wird ein großer Bronzeguss offiziell an die Stadt überreicht. Geplant ist aber auch diese kleinere Variante für interessierte Hattingen-Liebhaber.

Im Original wird es eine Größe von 1 mal 1,20 Meter haben – das Hattinger Stadtmodell, ausgegossen in Bronze, an dem die Holzbildhauermeisterin Anja Nessler arbeitet. Doch eine Handvoll Hattingen konnte man bereits bei der Verleihung des „Hattinger Löwen“ in der St. Georgs-Kirche bewundern. Holzbildhauermeisterin Anja Nessler sorgte für faszinierende Ein- und Augenblicke in ihre Arbeit.

Eine handwerklich-kreative Ader wurde ihr in die Wiege gelegt. Doch am Anfang sah es noch nicht so aus, als ob die Sprockhövelerin beruflich in die Kunst gehen würde. Nach dem Abitur studierte sie Biologie – doch sobald sie von der Uni nach Hause kam, arbeitete sie mit den Händen und erkannte: Die Wissenschaft von den Gesetzmäßigkeiten des Lebens von Menschen, Pflanzen und Tieren findet sie zwar schön, aber ihr fehlt die Handarbeit. Sie schlägt eine andere Richtung ein: die Ausbildung als Holzbildhauerin in Herzebrock in der Nähe von Gütersloh schien das Richtige zu sein – ein Ausbildungsplatz, der einem nicht vor die Füße fällt, den man sich schon suchen muss. Danach folgen zwei Jahre Südtirol an der Landesfachschule für Holzbildhauer. Nach der Rückkehr ins beschauliche Sprockhövel stellte sich dann doch die Frage, was nun anzufangen war mit der gelernten Kunst. Denn das Schnitzen wollte hier nur schwer für den Broterwerb reichen. Doch wie das so ist im wahren Leben – man trifft zufällig auf Menschen, die einen manchmal in die passende Richtung schieben. Anja Nessler macht ein Praktikum beim WDR in der Plastikerwerkstatt. Die berufliche Reise nimmt Fahrt auf – sie arbeitet mit verschiedenen Materialien, entwirft Skulpturen und Landschaften für Fernsehsendungen. Sie lernt das Zweckentfremden von Materialien und kommt in der früheren Männerdomäne Bühnen-



Holzbildhauermeisterin Anja Nessler bei der Arbeit in der St. Georgs-Kirche

Foto: Pielorz

bau an. Nach fünf Jahren wechselt sie in eine Festanstellung ans Theater nach Essen, von dort zu den Wuppertaler Bühnen, arbeitet unter anderem mit an Bühnenbildern für Pina Bausch. Eine wunderbare Zeit, die leider durch den Rotstift im Stadtsäckel beendet wird. Danach renoviert sie in ihrer schöpferischen Zwangspause erstmal ein Haus – sie ist eben keine Frau für lackierte Fingernägel. French art – ja bitte, French Design – nein danke.

Handwerkliche Bildhauerkunst Dann meldet sich die Kunst zurück – falls sie denn überhaupt weg war. Durch den langjährigen Kontakt mit dem Künstler Stephan Marienfeld rückt plötzlich das Hattinger Wohnzimmer als Stadtmodell in ihr Leben. Enge verwinkelte Gassen, welche Höhe haben welche Häuser, wie lang und breit ist die Stadtmauer – ihre Streifzüge durch die Altstadt mit dem Maßband klären viele Fragen, werfen aber auch neue auf: Um detailgetreu zu arbeiten muss jede Form, jedes Haus, maßstabgetreu sein. Auch die Topographie im hügeligen Hattingen muss stimmen. Das ist nicht allein mit dem Abgehen der Gassen und den Akten des Bauamtes

getan – das Maß aller Dinge muss anders gehen. Sie sucht nach dreidimensionalen Daten über Hattingen, wird zwar fündig, aber sie reichen für ihre Arbeit nicht aus. Also lässt sie sich die Daten von einem professionellen Unternehmen noch einmal neu dreidimensional zeichnen. Mit einem eigenen 3-D-Drucker entsteht aus dem Datensatz ein Prototyp für die weitere künstlerische Arbeit. Dreißig Einzelteile hat Anja Nessler hat gedruckt – der Druck von jedem Einzelteil dauerte zwischen 15 und 20 Stunden. „Jetzt beginnt die eigentliche bildhauerische Arbeit. Von dem gedruckten Objekt wird eine Negativform erstellt, die mit Modellier-

wachs ausgegossen wird. Dieses Wachspositiv wird per Hand individuell modelliert, sodass eine lebendige kleine Stadt entsteht. Jedes Detail wird liebevoll gearbeitet und beispielsweise durch Fenster, Türen und Vegetation ergänzt. Dann kommt das fertige Modell in die Bronzegießerei“, erzählt die Bildhauermeisterin, die mit dieser Arbeit drucktechnische Ergebnisse und handwerkliche Bildhauerkunst verbindet. 2020 wird ihr Modell mit dieser Legierung aus Kupfer und Zinn gegossen – als gemeinsames Projekt der Hattinger Lions und Rotarier und als Geschenk für die Stadt Hattingen. *anja*



Ein Teil vom Hattinger Stadtmodell

Foto: Pielorz



Auf zum Fotoshooting: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Bald ist Weihnachten und wie jedes Jahr stellt sich die Frage nach den Geschenken für die Lieben. Ein Fotoshooting ist nicht nur ein Geschenk, bei dem Sie Zeit mit Ihren Lieben verbringen – es ist auch ein unendliches Geschenk der Erinnerung und ganz viel Psychologie. Fotos: Lisa Manske Fotostudio

Die Lieblingsmomente verschenken oder eine besondere Zeit für immer festhalten: das ist die Idee hinter einem professionellen Fotoshooting. Egal, ob Sie nur gemeinsam mit Ihren Lieben vor die Kamera treten oder sich allein ablichten lassen, um jemandem eine besondere Freude zu machen – der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Und es ist erstaunlich, wieviel Psychologie hinter der wortgewaltigen Bildsprache steckt.



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! Den meisten Menschen ist nicht bewusst, welche Rolle Kommunikation spielt und wie intensiv die Psychologie beteiligt ist, wenn sie Porträts fotografieren oder fotografieren lassen. Menschen zu fotografieren – das ist nur zum geringsten Teil

Technik. Die wichtigsten Tasten drückt der Fotograf nicht an der Kamera, sondern im zwischenmenschlichen Bereich. Selbstverständlich – bei einem professionellen Fotoshooting muss der Fotograf natürlich sein Handwerkzeug – die Kamera – beherrschen. Entscheidend ist aber, dass er sich voll und ganz auf denjenigen konzentrieren kann, den er fotografieren will. Er muss, sagen die Experten, eine Beziehung zu der Person aufbauen. Gilt natürlich auch dann, wenn man mehrere Menschen fotografieren möchte. Nur dann wird es authentische und aussagekräftige Menschenfotos geben. Nur dann kann man Menschen dazu bringen, entspannt zu sein und gut auszu- sehen.

Was heißt das genau?

Psychologen sagen, ein guter Fotograf weiß: Jedes Porträt ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Menschen vor und dem Menschen

hinter der Kamera. Das bedeutet: Der Mensch hinter der Kamera muss für den Menschen vor der Kamera eine Wohlfühlatmosphäre schaffen. Er muss ihm zuhören, seine Wünsche und Bedürfnisse aufnehmen und dadurch eine „Zwei-Wege-Beziehung“ schaffen. Die Gesichts- und Körperanalyse, die Gruppendynamik, die Liebe zum Detail – alles Elemente, die eine solche Verbindung festigen.

Ein Foto erfasst keine Stimme

Ein Foto kann keine Stimmen erfassen, daher kann es nicht vermitteln, was der Mensch über sich selbst sagt. Es muss über die Bildsprache wirken und dem Betrachter visualisieren, wo Stimme nicht zum Einsatz kommt. Nonverbale Kommunikation, also eben jene ohne Einsatz der Stimme, kann dabei genauso viel sagen. Platt gesagt: Die Chemie muss stimmen zwischen dem Fotografen und denjenigen, die fotografiert werden. Das Foto ist ein gemeinsam geschaffenes Werk! Und noch mehr: es ist eine Erinnerung – jedes Mal, wenn man es betrachtet. Eine Erinnerung an die Zeit, die Sie (mit sich oder anderen Menschen) im Fotostudio verbracht haben. Übrigens: Genau dieses Foto kann mehr als nur im Rahmen stehen – Kissen und mehr laden zum Betrachten, Kuscheln oder Erinnern ein. *anja*



Bahnhofstr. 41 45525 Hattingen 02324/904888
foto@lisa-manske.de www.lisa-manske.de

Dirk Glaser: „Manche Dinge laufen auch mal nicht rund.“

Bürgermeister Dirk Glaser sieht viele positive Entwicklungen in der Stadt. Dazu zählen die interkommunale Zusammenarbeit und die grünen Themen. Aber er räumt auch Fehler ein, beispielsweise in der Entscheidung über das Schwimmbad in Niederwenigern.

Bürgermeister Dirk Glaser hat viele Entscheidungen zu treffen. Dabei hat die Stadtschäpe in der letzten Zeit einige Themen diskutiert, die in der Öffentlichkeit und/oder der Politik für Zündstoff gesorgt haben. Die Verwaltungsentscheidung zur Schließung des Schwimmbeckens in Niederwenigern, die fehlende einheitliche Beschilderung in der Innenstadt, die Stagnation in den Planungen zum Krämersdorf, die Querelen um den Sponsor beim Neujahrsempfang, die stark gestiegenen Gebühren für die Nutzung der Aufbahrungsräume und der Trauerhalle auf den städtischen Friedhöfen, die Diskussion um die DISLIKE-Kunst am Bügeleisenhaus - es gibt viele kleine und große Baustellen.

IMAGE: Fangen wir mit dem Positiven an: Was läuft gut in der Stadt?

GLASER: Eine ganze Menge. Seit Anfang des Jahres betreiben wir das Rechnungsprüfungsamt in Kooperation mit der Stadt Gevelsberg. Das klappt gut und läuft reibungslos und wir lernen voneinander. Mit der Stadt Bochum haben wir vereinbart, dass unsere Personalwirtschaft zum großen Teil von den Kollegen jenseits der Ruhr erledigt wird. Wir sparen Personalaufwand. Unsere Nachbarn aus Witten helfen uns bei der Einführung der E-Akte, die in einigen Fachbereichen jetzt schon Wirklichkeit geworden ist. Das Archiv der Stadt Sprockhövel befindet sich in Räumen der Stadt Hattingen und auch die Zusammenarbeit mit Witten, Wetter und Herdecke, mit der wir gemeinsam die Internationale Gartenausstellung planen und die Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal vorantreiben wollen, klappt sehr gut. Die Übertragung der Kanalnutzungsrechte an den Ruhrverband ist für mich ein ganz wichtiger Schritt. Er wird uns in die Lage versetzen, aus eigener Kraft eine Perspektive mit sehr viel weniger Schulden und mehr Spielraum für das kommunalpolitische Handeln zu erarbeiten. Das Kanalprojekt macht uns nicht reich und löst auch nicht alle Probleme, aber es gibt uns wieder etwas Luft zum Atmen. Denn es erlaubt uns, einen bedeutenden Teil unserer Kredite zu tilgen. Vergessen dürfen wir auch nicht die Jugendarbeit mit vielen Aktionen wie „Bürgermeister für einen Tag“ oder „Hattingen hat Haltung“. Und das Förderprogramm „Demokratie leben“ hilft uns in politisch unruhigen Zeiten, das Demokratieverständnis der Generationen zu fördern.

IMAGE: Die Grünen haben mit Frank Staacken einen eigenen Bürgermeisterkandidaten aufgestellt. Wo ist die grüne Politik von Bürgermeister Dirk Glaser?

GLASER: Wir beschäftigen uns in der Dezember-Ratssitzung mit dem Hattinger Klimakonzept. Ein kommunales Maßnahmenprogramm, das von der Klimaschutz-AG begleitet von einem politischen Beirat und auch dem Jugendparlament erarbeitet wurde, steht zur Beratung und Verabschiedung an. Mitgeholfen haben auch die AVU, die Stadtwerke Hattingen und die EN-Agentur. Im Haushalt haben wir 100.000 Euro eingestellt für Klimaschutzbäume. Hinzu kommen weitere Projekte wie die Bienen am Rathausurm oder die Wiese vor dem Rathaus als ökologisches Projekt. Wir haben mit Dienstfahrrädern und E-Mobilität weitere Möglichkeiten im Verkehrswesen geschaffen, werden an der Stadtmauer andere Bepflanzungen vornehmen - also, ich finde, wir sind da auf einem guten ökologischen Weg.

IMAGE: Kommen wir mal jetzt zu den Dingen, die nicht so gut laufen. Das Schwimmbad in Niederwenigern zum Beispiel...

GLASER: Ja, da haben wir einen Fehler gemacht - übrigens als Entscheidung des gesamten Verwaltungsvorstandes einschließlich meiner Person. Uns lagen schlicht nicht die korrekten Zahlen vor. Wir sind jetzt in guten Gesprächen mit der Diakonie und werden ein gutes Er-



Bürgermeister Dirk Glaser: Vieles läuft gut in der Stadt - aber nicht alles. Und auch zu den Fehlern steht der Bürgermeister. Foto: Pielorz

gebnis bekommen. Zu den anderen Themen, die in der Öffentlichkeit diskutiert worden sind: Es wird einen Neujahrsempfang geben und wir sind auch beim Thema Krämersdorf weiter gekommen. Die leerstehenden Gebäude haben bereits einen neuen Eigentümer. Außerdem hoffen wir verschiedene Ideen zur Belebung des Platzes bündeln zu können. Ich werde mich um die Schenkung des DISLIKE von Stephan Marienfeld kümmern, denn natürlich möchte ich als Bürgermeister dieser Stadt nicht auf ein Kunstwerk eines international bekannten Hattingers verzichten. Die Verwaltung hat ebenso den Auftrag bekommen, bei den Gebühren für die Abschiedsräume bei den städtischen Friedhöfen noch einmal nachzufragen. Konkret geht es darum, ob die Umstellung einer Pauschale auf den Tagessatz tatsächlich zu einer Mehrbelastung führt, weil die Räume länger als drei oder vier Tage genutzt werden müssen und wieviele Fälle dies betrifft. Schließlich sind wir auch in Sachen mangelnder Beschilderung unterwegs. Wir bekommen das zum Hansejahr 2020 hin.

IMAGE: Sie haben bereits mehrfach gesagt, Sie lassen sich in der Entscheidung, noch einmal für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, nicht treiben. Drei Parteien - CDU, FDP und Grüne - haben Sie als parteilosen Kandidaten bei der letzten Kommunalwahl unterstützt. Eine dieser Parteien hat nun einen eigenen Kandidaten. Bei der Kanalentscheidung haben Sie gegen die Stimmen der CDU für die Übertragung der Kanalnutzungsrechte gestimmt. Wie bewerten Sie dies im Hinblick auf die politische Unterstützung?

GLASER: Als parteiloser Bürgermeister habe ich mich stets von der sachlichen Entscheidung leiten lassen und mit wechselnden Mehrheiten gearbeitet. Ich halte das nach wie vor für richtig. Ich glaube, ich habe immer die Möglichkeiten für Gespräche geboten und werde dies auch nach wie vor tun. Wenn man mich zu Gesprächen einlädt, stehe ich immer als Gesprächspartner zur Verfügung. Viele Entscheidungen haben wir auch parteiübergreifend beschlossen und uns dabei leiten lassen, zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu entscheiden. Das wünsche ich mir selbstverständlich auch für die Zukunft. anja

„Porsche Design meets Swarovski Eyewear“

In den Räumlichkeiten der DUO Optik & Akustik GmbH am Untermarkt präsentierte Maik Böcker mit seinem Team Ende Oktober ein exklusives Event zum Thema „Brillen“ der Marken Porsche und Swarovski. Vorgestellt wurden die Porsche sowie Swarovski Brillen- und Sonnenbrillenkollektion 2019/2020.

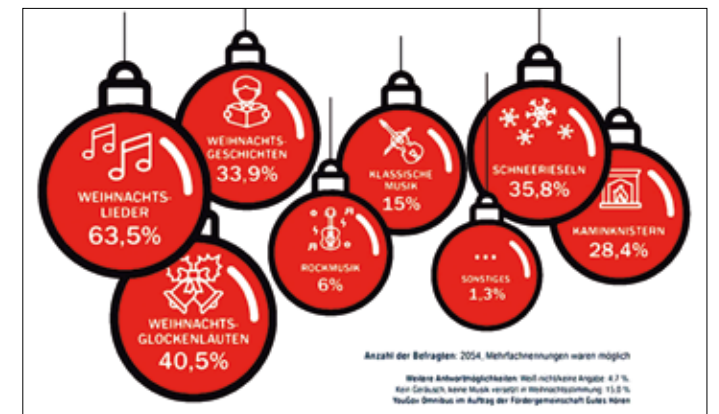
Von der klassischen Brille bis hin zu ausgefallenen außergewöhnlichen Modellen, großen und kleinen Brillen, mit Swarovskikristallen besetzten Modellen in unterschiedlichen Farben und Ausführungen konnten die Besucher in Ruhe schauen, auswählen und sich beraten lassen.

Von Porsche gibt es jetzt eine Sonderedition einer Sonnenbrille mit einer Stückzahl von nur 911 Stück weltweit, ein Schmankerl für jeden Porschefahrer, zu kaufen - exklusiv in Hattingen nur bei der DUO Optik & Akustik.



Zahlreiche Gäste fanden an diesem Abend dorthin und verbrachten einen interessanten Abend im Hause der DUO Optik & Akustik GmbH. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte eine Live-Cooking-Fingerfood Firma aus Dortmund, es wurden kühle Drinks und verschiedene Cocktails gereicht, die Gäste konnten ihr Glück am Black-Jack-Tisch und auf einem Fahrsimulator versuchen sowie bei einer Verlosung ein Wochenende mit einem Porsche 911 des Porschezentrums in Dortmund gewinnen.

Alles in Allem - ein gelungener Abend!



Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage von „YouGov Deutschland“, an der 2054 Personen im Dezember 2018 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Grafik: FGH

Der Schnee rieselt leise

Fest des Hörens: Wie Weihnachten klingt

Kein Zweifel: Weihnachten ist auch ein Fest des Hörens. Der Schnee rieselt leise, die Glocken klingen süß und es tönet laut von fern und nah, wie es so treffend in einigen Klassikern unter den Weihnachtsliedern heißt.

Die „Fördergemeinschaft Gutes Hören“ (FGH) hat in einer bevölkerungsrepräsentativen Befragung herausgefunden, welche Geräusche oder welche Musik die Menschen in Weihnachtsstimmung versetzen. Mit großer Mehrheit sind es die Weihnachtslieder, die bei 63,5 Prozent der Befragten für festliche Stimmung sorgen, gefolgt vom Glockenläuten, für das sich 40,5 Prozent aussprachen. Im Mittelfeld finden sich vorgetragene Weihnachtsgeschichten (33,9), Schneerieseln (35,8) und Kaminknistern (28,4 Prozent). Klassische Musik stimmt 15 Prozent der Befragten auf die Festtage ein, bei Rockmusik sind es nur 6 Prozent.

Lieber klassisch-nostalgisch

Die meisten Menschen mögen es also lieber klassisch-nostalgisch. Damit lassen die Ergebnisse klar erkennen, dass alles Klingende, was thematisch oder jahreszeitlich mit den Festtagen verbunden ist, auch die weihnachtlichen Assoziationen erzeugt. Neutralere Klänge wurden daher auch weniger häufig genannt. Klassische Musik und Kaminknistern dürften dabei noch relativ viel Zuspruch erhalten, weil sie mehr der tradierten Vorstellung von weihnachtlicher Beschaulich- und Gemütlichkeit entsprechen als etwa Rockmusik.

Für Musik und die meisten Geräusche gilt, dass sie für viele Menschen mit teils auch unterschiedlichen Assoziationen verbunden sind und im Zusammenspiel aus Erinnerungen und dem gerade Gehörten ihre emotionale Wirkung entfalten. Ganz eindeutig einer Gefühlslage zuzuordnen sind in diesem Zusammenhang zum Beispiel Lachen und Weinen, aber eben auch bestimmte Musik und Umweltgeräusche, wie die FGH-Umfrage zeigt.



Unser
Service
für Ihr Hörgerät

- Kostenloser Hörtest
- Feinjustierung Ihres Hörgerätes nach individuellen Bedürfnissen
- Reinigung des Hörgerätes
- Funktionskontrolle

- Sofortige Durchführung von Kleinreparaturen
- Leih-Hörgerät im Reparaturfall
- Individueller Gehörschutz
- Hausbesuche

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören · Untermarkt 4-8 · Hattingen · www.duo-optik-akustik.de

Brandschutzübung mitten in der Hattinger Altstadt

Mehr als achtzig Feuerwehrkräfte rückten zur Übung aus. Ziel war die St. Georgs Kirche und die Fachwerkhäuser am Kirchplatz und in den umliegenden Gassen der Altstadt. Hier ging es vor allem um die Fortschreibung der Einsatzkonzepte im Ernstfall.

Einsatzübung der Hattinger Feuerwehr in der Hattinger Altstadt: Schon vor dem Brand von Notre Dame stellte man sich auch in Hattingen die Frage, wie ein Einsatz mitten in der Hattinger Altstadt an der St. Georgs Kirche ablaufen könnte. Im Vordergrund sollte hier gar nicht der zeitliche Ansatz stehen, mit dem die Rettungskräfte den Einsatzort erreichen. Vielmehr war es wichtig, Erkenntnisse für die Fortschreibung der Einsatzkonzepte zu erlangen.

Dazu rückten mehr als 80 Einsatzkräfte mit einem geplanten, zeitlichen Versatz zum Kirchplatz und den umliegenden Straßen aus. Bereits zuvor war aus dem Kirchturm eine deutliche Rauchentwicklung erkennbar. Zwei Personen waren hier vermisst. Und diesen Personen wurde zunächst auch die größte Aufmerksamkeit der Einsatzkräfte zuteil. Denn Menschenrettung geht hier grundsätzlich vor Brandbekämpfung. Daher konnten die zahlreichen Zuschauer auf dem Kirchplatz auch zunächst nicht allzu viel sehen. Die eigentliche Arbeit spielte sich im Inneren des Turms ab. Hier wurden zeitgleich zwei Trupps unter schwerem Atemschutz eingesetzt. Sie machten sich an den schwierigen Aufstieg in den vermaurerten Turm. Wasser wurde von außen über eine sogenannte Steigleitung in das Gebäude eingespeist und von den Einsatzkräften auf den verschiedenen Ebenen entnommen. Während die Rettungsmaßnahmen liefen, rückten weitere Kräfte nach. Diese wurden im Vorfeld so koordiniert, dass nicht alle der 15 Einsatzfahrzeuge auf den engen Kirchplatz fahren, sondern sich strategisch in den Nebenstraßen positionierten. Im Außenbereich wurde die erste Drehleiter in Stellung gebracht. Von hieraus begannen die Einsatzkräfte mit der Brandbekämpfung am Turm. Die Wasserversorgung für diese Einsatzübung wurde aus dem umliegenden Bereich der Altstadt zum Kirchturm auf-



Um 20 Uhr, mit dem Glockenschlag aus dem Kirchturm, war diese großangelegte Übung beendet. Den Zuschauern bot sich mit den Einsatzfahrzeugen, dem Blaulicht und dem Wasserdampf ein imposantes Bild auf dem Kirchplatz. Foto: Herkströter

gebaut. Auch hier war es wichtig, Erkenntnisse zu sammeln, welche Mengen an Wasser innerhalb kürzester Zeit für eine solche Einsatzlage zur Verfügung stehen. Zur Sicherung des Kirchenschiffs kam im hinteren Gebäudebereich eine zweite Drehleiter zum Einsatz. Aus fast 30 Metern Höhe legten die Brandschützer eine Art Wasserglocke über das Gebäude, um es so zu kühlen und vor einer etwaigen Brandausbreitung zu schützen. Denn bei Bränden an und in Kirchen sind besondere Einsatztaktiken gefragt. Neben dem Kirchengebäude lag das Augenmerk auf den dicht angrenzenden Fachwerkhäusern die rund um den Kirchplatz gebaut sind. Sieben Strahlrohre kamen hier von zwei Seiten zum Einsatz, um einen Riegel zwischen Kirche und Wohnhäusern aufzubauen. Im Brandfall kann so die Hitzestrahlung reduziert und ein Übergreifen der Flammen verhindert werden. Die hierfür benötigte Wassermenge musste sternförmig zur Einsatzstelle gefördert werden. Für die Einsatzkräfte und insbesondere die Übungsleitung war diese Übung aber noch viel mehr.

Ziel war es zu sehen, wie ein solches Szenario im normalen Alltagsbetrieb in der Hattinger Altstadt bewältigt werden kann. In der Einsatznachbesprechung zeigte sich Hattingens Feuer-

wehrcchef Tomas Stanke begeistert. Die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte aus den verschiedenen Löschzügen in Verbindung mit den hauptamtlichen Kräften hat vorbildlich funktioniert.



Großeinsatz der Hattinger Feuerwehr - Übung in der Altstadt und an der St. Georgs Kirche. Foto: Herkströter

WIR LIEBEN DEN
Genuss!

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events

www.sonnenscheiner.de

SONNEN SCHEIN



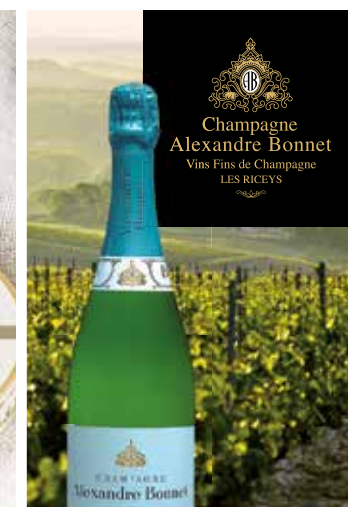
Gourmet Frühstück

Di. – Sa. von 10–12 Uhr



Caviar Prunier

Exklusiv bei Sonnenschein



Alexandre Bonnet

Exklusiv bei Sonnenschein

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr · Telefon: 0 23 02 - 5 60 06

Ein Fest für Genießer im Ennepe-Ruhr-Kreis

Genussmomente zu Weihnachten verschenken mit dem „Gutscheinbuch.de - Schlemmerblock Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung“

MITMACHEN: Image verlost 15 Gutscheinbücher!

Noch auf der Suche nach dem perfekten Geschenk? Für strahlende Gesichter unter dem Weihnachtsbaum sorgt der „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung“. Denn mit dem Gastronomie- und Freizeitführer voller 2:1-Gutscheine kommt wirklich jeder auf seine Kosten – egal ob Genießer, Adrenalin-Junkie, Wellness-Jünger oder Kultur-Fan. Leser des Image-Magazins erhalten den Schlemmerblock zum Sonderpreis von 19,90 Euro statt 34,90 Euro und versandkostenfreie Lieferung!

Regionale Highlights und Geheimtipps nach dem 2:1-Prinzip

Ein schönes Abendessen zu zweit, ein toller Tag im Freizeit-

park oder eine erholsame Auszeit in der Therme: Der „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung“ lädt zu einer genussreichen Entdeckungsreise voller regionaler Highlights und Geheimtipps ein. Alle Gastronomie- und die meisten Freizeit-Anbieter geben 2:1-Gutscheine. Restaurants spendieren also zum Beispiel das zweite Hauptgericht, im Café ist das zweite Frühstück gratis oder im Kino bekommt der Partner die Karte geschenkt.

Entdecken, genießen und sparen im Ennepe-Ruhr-Kreis

Mit dabei in der Ausgabe 2020 sind unter anderem:

➔ Pizzeria-Ristorante Sicilia, Gevelsberg ➔ Restaurant Yalo Yalo, Sprockhövel ➔ Jever Krog, Witten ➔ Casa do Sol, Witten ➔ Revolution, Ennepetal ➔ World on Wheels, Hagen ➔ u.v.m.

Extra-Geschenk für noch mehr Genuss

Der „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung“ enthält 84 Gutscheine und ist ab sofort bis zum 1.12.2020 gültig. So werden Genießer-Wünsche auch noch lange nach Heiligabend wahr. Auf die Beschenkten wartet außerdem eine zusätzliche Überraschung: Die GutscheinbuchPlus-Card in jedem Block gewährt Zugriff auf über 5.000 weitere kostenlose, deutschlandweite Online-Coupons mit 2:1-Angeboten. Einfach unter www.gutscheinbuch.de/plus anmelden, Wunsch-Gutscheine online oder direkt über ein mobiles Endgerät generieren und damit auch spontan

unterwegs genießen und sparen.

Titel: Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Ennepe-Ruhr-Kreis & Umgebung 2020. **Preis pro Block:** 19,90 Euro statt 34,90 Euro UPE (Code IMAGE20 bei telefonischen und Online-Bestellungen angeben und Block zum Sonderpreis und versandkostenfrei erhalten). Gültig: ab sofort bis 1.12.2020. Erhältlich: im Handel, unter www.gutscheinbuch.de oder unter der Bestell-Hotline 01806 – 20 26 07 (20ct/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 60ct/Anruf aus dem Mobilfunk)

➔ Wer ein Gutscheinbuch gewinnen möchte, schreibt das **Stichwort „Gutschein“** auf eine Postkarte an „Kathagen media-kommunikation, Wasserbank 9, 58456 Witten“ oder per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de. Der Einsendeschluss ist der 09.12.2019. Die Gewinner-Namen werden veröffentlicht, gleichzeitig bekommen die Gewinner das Gutscheinbuch per Post nach Hause geschickt. Deswegen an die E-Mail-Fraktion: Bitte schreiben Sie auch Ihre Anschrift in den E-Mail-Text!



Gültig ab sofort bis zum 1. Dezember 2020, ist das Buch erhältlich im Handel und im Internet unter www.gutscheinbuch.de.

Image Magazin-Leser erhalten das Gutscheinbuch jetzt exklusiv für 17,90 € statt 34,90 €

Code **IMAGE20** bei Online-Bestellung angeben und Buch zum Sonderpreis erhalten und Versandkosten sparen.



Warum schenken wir uns eigentlich etwas?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Der Brauch zum Schenken ist alt und in fast allen Kulturen zu finden: Durch Geschenke knüpfen, pflegen und vertiefen wir unsere Beziehungen zu anderen Menschen“, so Dr. Willi Martmöller. „Das Geschenk ist eine Form der Kommunikation. Es ist Geben, Nehmen und Erwidern. Wir verständigen uns nur zu einem kleinen Teil über Worte. Stärker ist die non-verbale Kommunikation - Gestik, Mimik oder der Austausch von Geschenken. Kanadische Wissenschaftler um die Psychologin Elisabeth Dunn fanden heraus, ein falsches und ungeliebtes Geschenk kann in der Beziehung zu einem anderen Menschen zu Distanz führen. Wir empfinden ein solches Geschenk als Ausdruck des Nichtverstehens. Deshalb ist die Auswahl der Gabe sehr wichtig. Dabei geht es nicht um den materiellen Wert. Vielmehr ist das individuelle Eingehen auf die Wün-

Die Fallen beim Geschenke aussuchen

Wir neigen dazu, Menschen zu kategorisieren und darauf hin wählen wir Geschenke, die für diese Zielgruppe unserer Meinung nach passen würden: So werden Männer mit technischen Spielereien, Werkzeug oder gar Krawatte/Socken beglückt. Frauen erhalten Kosmetika, Parfums... Jüngere eher Spielzeug, Oma die Schachtel Pralinen...

Wir nehmen an, dass das, was wir mögen, auch alle anderen mögen müssen. Wir projizieren unsere Wünsche auf andere. Doch dies ist häufig nicht der Fall und somit bekommt der Beschenkte dann das, was man sich selbst hätte schenken wollen.

Zeitnot ist eine Garantie für die falsche Geschenkewahl! Das spontane Zugreifen verführt uns häufig zu nicht optimalen Kaufentscheidungen.

aus: Zeibig, Daniela: „Wünsch dir was!“ in Gehirn&Geist, 12/2013; Nees, Melanie: „Besser schenken“ Gehirn & Geist 01/2017

sche des Empfängers von großer Bedeutung. Eines der wertvollsten Geschenke dürfte das Angebot von Zeit sein, die man mit jemandem verbringen möchte. Aber auch ein Geldgeschenk ist nicht prinzipiell verwerflich. Die Forscher Yang & Urminsky (Psychological Science 29/2018) zeigen, dass Menschen bei der Geschenkauswahl auf eine starke Gefühlsreaktion des Beschenkten hoffen, diesen also überraschen möchten.“ Doch warum schenken wir überhaupt? „Ein Forscherteam um So Young Park, Uni Lübeck, stellte 2017 in einer Studie bei Untersuchungen von Probanden im MRT fest: Schenken zeigt sich in einer höheren Gehirnaktivität im Übergang vom Schläfen- zum Scheitellappen und in einer Verbindung zum ventralen Striatum. Eine vermehrte Ausschüttung von Dopamin ist das Ergebnis. **Schenken macht glücklich, ist ein (erfolgreicher) Versuch, sich Freude und Freunde zu verschaffen.** Der Schenkende hofft auf Freude und Akzeptanz beim Beschenkten. Ist das nicht der Fall, erfährt er selbst durch die Zurückweisung eine Kränkung, der Beschenkte jedoch durch die missglückte Gabe ebenso. Ein Geschenk kann auch manipulieren, etwas mit dem anderen machen, ist Macht über jemanden und kann der Erfüllung eigener Bedürfnisse dienen. Es kann Enttäuschung auslösen, Druck beim Empfänger. Es kann zu Hierarchien führen, zu Einflussnahme oder zur Selbstdarstellung des Schenkenden. Ein Geschenk kann den anderen demütigen. Wer schenkt, sollte mit seiner Gabe keine Gegengabe erwarten. Eine Pflicht zur Erwidern oder ein Geschenk als Zeichen von Wohlstand lässt das Schenken zu einem Ritual der Verschwendung mutieren. Wertschätzung und Zuwendung sind die Basis für Geschenke.“ anja

◆ **Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de**

Wenn die Venen schwächeln



© AdobeStock

Meist beginnt es harmlos: den ganzen Tag im Büro gesessen oder an der Maschine gestanden und am Abend schmerzen die Beine. Hinzu kommt, dass die Knöchel im Laufe des Tages anschwellen und das Gummiband der Socken die Haut einschnürt, gerade auch bei heißen Tagen. Stellen sich auch noch die unschönen „Besenreiser“, „Krampfadern“ an der Seite oder Rückseite der Oberschenkel sowie deutlich hervortretende bläuliche Venen und bräunliche Hautveränderungen im Knöchelbereich ein, deutet vieles darauf hin, dass die Venen schwächeln. Neben dem Alter kommen eine familiäre Veranlagung, Übergewicht und eine erfolgte Thrombose im Bein als Ursache in Frage. Frauen bekommen durch die weiblichen Hormone und das weichere Bindegewebe etwas häufiger Venenprobleme wie Männer. Größer wird das Risiko zudem durch mehrere Schwangerschaften.

Venenschwäche: Ursachen, Vorbeugung und Therapie

Während der Laie gerne von seiner Venenschwäche spricht, geht der Arzt von einer „Venensuffizienz“ aus, die sich in verschiedene Abstufungen fassen lässt. Die Venen sind kleine Ventile, die dafür sorgen, dass das Blut in den Beinen zurück zum Herzen fließt und nicht etwa Richtung Fuß sackt. Im Laufe des zunehmenden Alters werden die Venen jedoch schlechter mit Nährstoffen versorgt und Flüssigkeit tritt in das umliegende Gewebe aus. Die Venenklappen leieren aus und das Blut staut sich in den Beinen.

Wie kann der Arzt diagnostizieren und behandeln?

Ein Arzt wird als erstes die Beine eines Patienten auf äußerlich zu erkennende Veränderungen wie Besenreiser und braune Flecken untersuchen. Anschließend kommt ggf. ein Ultraschallgerät zum Einsatz,



© AdobeStock

mit dem die Funktion und der Zustand der Venenklappen überprüft wird. Ein anderes Gerät bestimmt den Blutfluss. Lassen sich andere Krankheiten ausschließen, folgt die abgestimmte Therapie. Durch sie sollen die Venenklappen wieder besser schließen und das Blut weiter Richtung Herz transportieren. Probates Mittel sind Kompressionsstrümpfe. Mit ihrem feinmaschigen Gewebe üben sie Druck auf die Beinvenen aus und pressen sie zusammen. Die Venenklappen können dadurch wieder besser arbeiten. Bei einer stärkeren Schädigung werden ggf. entwässernde Medikamente zur Linderung von Schwellungen verschrieben oder der Patient wird mit einem Laser oder Radiowellen behandelt. Als Möglichkeit bleibt zudem, sich einem medizinischen Eingriff zur Operation der Krampfadern zu unterziehen.

Hydrotherapie hilft in vielen Fällen

Besonders gut bekommt angeschlagenen Venen die Anwendungen der Physiotherapie, insbesondere der Hydrotherapie mit kaltem Wasser. Das kalte Nass aktiviert die Muskulatur in den Venen und unterstützt so ihre Straffung. So kann die regelmäßige Anwendung von hydrotherapeutischen Maßnahmen zu einem langfristigen Trainingseffekt der Venen führen. Wie Pfarrer Kneipp schon wusste, hilft Beinen, sie zweimal täglich für 5 Minuten kalt abzusuchen und die Füße in kalte Fußbäder zu stecken. Dagegen ist Wärme, die aus Duschen, Wannenbädern oder Thermalbädern und Saunen kommt wie auch das Sonnenbaden insgesamt, den Venen abträglich.

Dieser Artikel enthält nur allgemeine Hinweise, darf nicht zur Selbstdiagnose oder -behandlung verwendet werden und kann einen Arztbesuch nicht ersetzen. dx

! VORBEUGEN IST GUT

Grundsätzlich und vor allem bei einer vererbten Anlage zur Venenschwäche empfiehlt sich regelmäßiger Sport und Bewegung. Eine halbe Stunde am Tag schnelles Gehen oder Joggen, Radfahren, Tanzen und den Heimtrainer benutzen helfen. Langes Sitzen sollten Sie mit kurzem Treppensteigen, einem kleinen Spaziergang oder einfacher Fußgymnastik (Füße wippen und kreisen, die Fußspitze abwechselnd auf- und abbewegen) unterbrechen. Hinzu kommen natürlich, Übergewicht zu vermeiden und eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse sowie wenig Süßes und Fett. Dagegen sollten Sie alle Sportarten beiseite lassen, die eine Pressatmung und abrupten Bewegungswechsel wie bei Gewichtheben, Tennis und vielen anderen Ballsportarten erfordern.

Praxis Dr. med. Thomas Pfeil
DIE HAUT IST DER SPIEGEL UNSERER SEELE

Venendiagnostik

Pferdebachstraße 16 • 58455 Witten • ☎ **02302 88699**
praxis@derma-witten.de
www.derma-witten.de

CO₂ aus dem Blut entfernen

Projktzusammenschluss wird gefördert

Atemnot, Husten und allgemeine Trägheit: Wer unter COPD leidet, also an einer chronischen Verengung der Atemwege, leidet an einer nicht heilbaren Krankheit. Auslöser kann die Schadstoffbelastung in der Umwelt, das Rauchen oder das eigene Erbgut sein.

COPD ist mittlerweile einer der häufigsten Todesursachen weltweit. Umso wichtiger ist es, dass Forscher daran arbeiten, diesem traurigen Trend etwas entgegenzusetzen.

Ein Projektzusammenschluss um die „Enmodes GmbH“ aus Aachen, die Lungenklinik Köln-Merheim/Universität Witten-Herdecke und die ECC-Forschungsgruppe des Instituts für Physiologie der Uniklinik RWTH Aachen erhält nun für die Erforschung eines innovativen Lungenunterstützungssystems für COPD-Patienten rund 2,1 Millionen Euro. Das Projekt wurde als eines von zehn Projekten ausgewählt, die aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union als Leuchtturmprojekt gefördert werden.

Lebensqualität und Selbstbestimmung zurückgewinnen

Der Verbund erforscht ein Lungenunterstützungssystem, dass dauerhaft ausreichend CO₂ aus dem Blut entfernen und die Anwendung im heimischen Umfeld ermöglichen soll. Durch die Neuentwicklung sollen Risiken bereits existierender Kurzzeit-Systeme erheblich reduziert und eine dauerhafte Anwendung ermöglicht werden. Durch diesen Ansatz sollen Patienten ein hohes Maß an Lebensqualität und Selbstbestimmung zurückgewinnen. Neben der hohen Anzahl von Patienten sind die Krankheitsschwere und die damit einhergehende Einschränkung der Lebensqualität sowie die hohen Dauerkosten in der Behandlung eine enorme Belastung für Patienten und Gesundheitssystem. Insbesondere Patienten in fortgeschrittenen Stadien sind in ihrer Mobilität erheblich eingeschränkt oder bettlägerig.

Eine Lungentransplantation

Die rettende Maßnahme wäre eine Lungentransplantation, die aber bei dem Organmangel in Deutschland nur für etwa 100 Patienten pro Jahr in Betracht kommt. In Anbetracht von vielen hunderttausend Patienten in fortgeschrittenen Stadien stellt dies keine echte Alternative dar. Daher sind dauerhafte künstliche Lungen ein Weg, um den Patienten ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Partner erhalten anteilig vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union, genauer aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), 2,1 Millionen Euro für die Erforschung erster Prototypen.

Entstehung und Vermeidung von Karies erforscht

35 Jahre Zahnmedizin an der Uni Witten – Professor Dr. Arnold geht in den Ruhestand

Professor Dr. Wolfgang Arnold ist von Beruf eigentlich Humanmediziner, Anatom um genau zu sein. Aber seit 1985 arbeitet er an der Universität Witten/Herdecke zum einen in der Ausbildung der Zahnmediziner, und zum anderen forscht er an der Entstehung von Karies. Nun hat er sich mit einer Abschiedsvorlesung in den Ruhestand verabschiedet.

„Der Abschied von der Zahnmedizin und meiner Universität fällt mir nicht ganz leicht, aber andererseits habe ich jetzt endlich die Zeit, mich um die Fotografie und meinen Garten so zu kümmern, wie ich das gerne möchte“, benennt er seine Pläne. Und sein Engagement in der Kirchengemeinde wird er ebenfalls erhöhen.

Professor Dr. Wolfgang Arnold, am 30. September 1951 im sächsischen Kamenz geboren, hatte bereits 2017 die Altersgrenze, die zum Eintritt in den Ruhestand berechtigt, erreicht. Damals konnte die Universität ihn dafür gewinnen, noch zweieinhalb Jahre zu verlängern. Aber nun möchte er sich endgültig anderen Aufgaben zuwenden.

Nach seinem Medizinstudium an der Universität Nürnberg-Erlangen, an der er unter der Mentorenschaft des berühmten Anatomen Rothen zunächst seine Promotion und anschließend seine Habilitation vollendete, kam er bereits 1985 an die Universität Witten/Herdecke. Er war von Beginn an für den Studiengang Zahnmedizin zuständig. Für die Studierenden war und ist er bis heute eine Institution: fachlich und didaktisch ein überaus kompetenter Lehrer mit viel Empathie und Einsatzwillen für „seine“ Studierenden.

Nahezu 100 abgeschlossene Promotionen sind nur ein Beispiel dafür. Zu seinem akademischen Werk gehören außerdem 130 wissenschaftliche Veröffentlichungen, 12 Buchbeiträge und eine Vielzahl von Vorträgen auf wissenschaftlichen Kongressen, vor allem auf internationaler Bühne. Seine Interesse als Forscher galt dabei stets der Entstehung und Vermeidung von Karies. In der Fakultät hat Professor Dr.



Professor Dr. Wolfgang Arnold war für 35 Jahre die Seele der Zahnmedizin: Kompetenz, Kollegialität und Menschlichkeit zeichnen ihn aus. Foto: Universität Witten/Herdecke

Wolfgang Arnold in seiner langen Laufbahn fast jedes akademische Amt bekleidet: Er war Lehrstuhlinhaber, Prodekan, Dekan und in vielen Ausschüssen und Kommissionen. Seine internationale Reputation zeigt sich auch darin, dass er Gastprofessor an Universitäten in Kanada, der Ukraine und den USA war. Außerdem war er Präsident der „Craniofacial Group“ der Internationalen Gesellschaft für Zahnmedizinische Forschung, der IADR.

Aber er war vor allem für 35 Jahre die Seele der Zahnmedizin: Fachliche Kompetenz, Kollegialität und Menschlichkeit zeichnen ihn aus. Alle werden ihn als Lehrer und Kollegen vermissen.

Automatisch an Leitstelle

Neue Technologie, um Standort zu ermitteln

Wo genau befindet sich der Hilfesuchende? Auf diese bei Notfällen zentrale Frage erhalten die Mitarbeiter der Kreisleitstelle dank eines neuen Dienstes nun auch dann eine schnelle und exakte Antwort, wenn der Notruf von einem Handy aus abgesetzt wird.

AML (Advanced Mobile Location) heißt die Technologie, die seit Kurzem genutzt wird. Dabei aktiviert das Mobiltelefon bei Anruf der 112 im Kreisgebiet zu Gesprächsbeginn automatisch WLAN und Satellitennavigation. Die Standortdaten des Anrufers werden dann per SMS oder HTTPS an die Leitstelle übermittelt. „Für die Notrufbearbeitung ist das ein riesiger Fortschritt“, ist Markus Goebel, Leiter der Kreisleitstelle, überzeugt.

Über Mobiltelefone abgesetzt

Der Großteil der Notrufe, die ihn und sein Team erreichen, wird inzwischen über Mobiltelefone abgesetzt. Während die Standortermittlung bei Anrufen aus dem Festnetz über die Bundesnetzagentur erfolgt und den Leitstellen automatisch zur Verfügung gestellt wird, war die Bestimmung des Standorts bei Mobilgesprächen laut Goebel bislang oftmals schwierig. „Manche Patienten können uns aufgrund von Sprachbarrieren nicht mitteilen, wo sie sich befinden, oder sie sind durch den Vorfall traumatisiert.“

Zudem gebe es Fälle, bei denen der Hilfesuchende selbst nicht wisse, wo genau er sich aufhält. So hätten Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr im vergangenen Jahr beispielsweise stundenlang in einem Waldstück bei Ennepetal nach einem verunglückten Wanderer gesucht, der querfeldein gelaufen war und seinen Standort nicht kannte. Die Integrierte Leitstelle Freiburg und die Berliner Feuerwehr



Disponent Daniel Simon (vorne), Leitstellenleiter Markus Goebel und Lagedienstführer Thorsten Hübel testen den AML-Dienst in der Kreisleitstelle. Voriges Jahr haben Simon und seine Kollegen über die 112 insgesamt 72.500 Notrufe angenommen. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

haben den von Google entwickelten Dienst AML im Rahmen eines Pilotprojekts erprobt und vor wenigen Wochen allen Leitstellen bundesweit zur Verfügung gestellt. „Weil die Kenntnis des Standorts im Notfall entscheidend für den Einsatzerfolg ist, haben wir uns direkt für die Nutzung registriert“, sagt der Leitstellenleiter. Mit dem Nutzen der neuen Technologie erfüllt der Kreis auch eine Forderung des Europäischen Gerichtshofs. Dieser hatte Anfang September geurteilt, dass die EU-Mitgliedstaaten für eine erfolgreiche Standortermittlung bei 112-Notrufen Sorge tragen müssen und das auch dann, wenn der Anruf von einem Mobiltelefon ohne SIM-Karte aus getätigt wird. pen

Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51!
in riesiger Auswahl



MEINDL
Shoes For Actives

LOWA
Outdoor & Ski Boots



on

zu bekannt
günstigen Preisen!

Ausführung:



SYMPATEx
technology

Mittelstraße 49

45549 Haßlinghausen

☎ 0 23 39/57 58

Schuhmode GELLER

Gutenbergstraße 2

45549 Sprockhövel

☎ 0 23 24/68 67 90



Flaschen platzten auf See

Es war schick, schäumenden Wein zu trinken

Champagner – bei den Reichen unter uns soll er täglich, bei vielen Normalbürgern bei besonderen Anlässen auf dem Tisch stehen. Seinen Ursprung verdankt der Champagner jedoch eher einem ärgerlichen Umstand – und aufmerksamen Zeitgenossen, die die richtigen Schlüsse daraus zogen.



Clicker-Free-Vector-Images/Pixabay

Im 17. Jahrhundert wurde Wein nämlich per Schiff von Frankreich nach Großbritannien exportiert. Fiel der Transport in ein Frühjahr, lösten steigende Temperaturen nicht selten die Gärung des Rebensaftes aus. Die Folge: viele Flaschen platzten auf See während des Transports – sehr zur Verärgerung der Empfänger. Hatte eine Weinflasche jedoch die Gärung unbeschadet überstanden, hatte sich ihr Inhalt zu einem frischen prickelnden Getränk gewandelt. Schnell wurde es in „besseren Kreisen“ schick, schäumenden Wein zu trinken.

Der englische Arzt und Erfinder Christopher Merret (1614 – 1695) machte sich daraufhin so seine Gedanken und beschrieb im Jahre 1662 erstmals, wie Wein durch Zugabe von Zucker zu einer zweiten Gärung gebracht werden konnte. Er gilt daher als tatsächlicher Erfinder des Schaumweins per kontrollierter Flaschengärung. Die Winzer in der Champagne – allen voran der Mönch Pierre Pérignon (1638 – 1715),

besser bekannt als Dom Pérignon, optimierten den Prozess unter Einsatz von dickwandigeren Flaschen und verschnürbaren Korken. Gleichzeitig experimentierte er mit der Mischung verschiedener Weinsorten zu einem Cuvée. In Pérignons Schaumweinen sammelte sich jedoch die Hefe und machten den Sekt leider auch zu einem recht trüben Getränk.



M.D. Edelmetalle
An- und Verkauf

Markus Drein

5% Rabatt bei
Vorlage der Anzeige

★ Ruhrstraße 25 • 58452 Witten

☎ 0 23 02/91 22 11 ★

Fax: 0 23 02/20 27 37 0



Fr. 29.11. 20 Uhr
Figur Lemur

Fast schon eine kleine Tradition: Figur Lemur spielen ihr letztes Konzert im Jahr im Roxil! Pop – aber keine Routine. Mainstream – aber nicht beliebig. Figur Lemur schaffen einen Sound mit Haltung. Zeitlose Beats, komplexe Sounds, energiegeladene Texte und die Leute stehen nicht still. Keine stumpfe Mitgröhl-Mukke, kein verkopfter Philosophen-Rap, sondern etwas dazwischen. Roxi, Wiesenstraße 25, Wiesenviertel Witten.



Sa. 30.11. 22 Uhr
80er Party
Die legendäre Party mit den besten Hits der 80er! WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

So. 01.12. 11 Uhr – Eintritt frei
Familientrödelmarkt
Wittens größter Flohmarkt. Saalbau Witten, Festsaal, Foyer.

So. 01.12. 11 – 16 Uhr
Mädelskram
DER Secondhand-Modemarkt für Frauen! LWL-Industriemuseum Henrichshütte Werksstr. 31 – 33, Hattingen. Infos: www.frauenkram.land

So. 01.12. 14.30 Uhr
Der Weg in die Tiefe
Offene Themenführung zum Bergbau im Ruhrtal des 19. Jahrhunderts. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

So. 01.12. 16 Uhr – Eintritt frei
Adventskonzert
Schüler der Musikschule Witten stimmen auf die Adventszeit ein. Haus Witten, Konzertsaal.

So. 01.12. 18 Uhr – Eintritt frei
Himmelwärts
Stadtgottesdienst. Wer auch immer Du bist. Was auch immer Du glaubst. Wo auch immer Du Dich auf Deiner Lebensreise befindest. Du bist hier willkommen! Veranstalter: Creative Kirche. Saalbau Witten, Theatersaal.

So. 01.12. – So. 08.12. 15 – 18 Uhr
Museum im Bügeleisenhaus
Das Museum des Heimatvereins Hattingen/Ruhr im Bügeleisenhaus am Halden-

platz 1 hat bis zum 8. Dezember 2019 samstags, sonntags und an allen Feiertagen von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Gezeigt werden u.a. die Ausstellungen „Zweimal Sperrstutz, bitte!“ zur Hattinger Kino-Geschichte sowie „Die Cahns. Eine jüdische Familie in Hattingen“. Eintritt: 2,00 EUR Erwachsene/Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, Inhaber der Ehrenamtskarte NRW und alle Geflüchteten, die im Ennepe Ruhr Kreis zu Hause sind. Museum im Bügeleisenhaus, Haldenplatz 1, Hattingen. Eintritt: 2 Euro/ Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren: frei. Veranstalter: Heimatverein Hattingen/Ruhr e.V.

So. 01.12. – So. 26.01. 15 – 18 Uhr
irmhild schaefer:
„sehen und wiedersehen“
Eintritt frei! Öffnungszeiten des Stadtmuseums: Mi.–Fr. 15–18 Uhr, Sa.+So 11–18 Uhr. Veranstalter: Stadtmuseum Hattingen, Tel. (02324) 2043521.

So. 01.12.
26. Blankensteiner Weihnachtsmarkt
Marktplatz Blankenstein, Marktplatz 1-3, Hattingen.

Mo. 02.12. 16 Uhr
Kindertheater Richter
„Morgen, Findus, wird's was geben“
Man soll nie zu viel versprechen. Sonst geht es einem am Ende wie dem alten Petterson. Seit Findus vom Weihnachtsmann weiß, hat er nur noch einen Wunsch: dass der Weihnachtsmann auch zu ihm kommt. Ein Puppenspiel für Kinder ab zwei Jahren. Karten bekommt man nur an der Tageskasse, 30 min. vor Beginn. Spieldauer beträgt ca. 60 min. Info-Tel: 0163/2886123. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Di. 03.12. 19 Uhr
William Turner
Vortrag mit Beamerpräsentation. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein. Eintritt: 6 Euro an der Abendkasse. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

Di. 03.12. 19 – 21 Uhr
Tauschring Hattingen
Treffen, um Dinge und Dienstleistungen zu tauschen. Gerne begrüßen wir auch Interessierte und Besucher. Ansprechpartnerin ist Beate Langner. Zu erreichen unter tauschring-hattingen@web.de. Bürgercafé im Holschentor, Talstraße 8, Hattingen. Eintritt: frei. Veranstalter: Tauschring Hattingen, Tel. 02324-61065.

Di. 03.12. 19 – 21 Uhr
Tauschring Hattingen
Treffen, um Dinge und Dienstleistungen zu tauschen. Gerne begrüßen wir auch Interessierte und Besucher. Ansprechpartnerin ist Beate Langner. Zu erreichen unter tauschring-hattingen@web.de. Bürgercafé im Holschentor, Talstraße 8, Hattingen. Eintritt: frei. Veranstalter: Tauschring Hattingen, Tel. 02324-61065.



Mi. 04.12. 19 Uhr
Don Pasquale
Übertragung aus dem Royal Opera House London. Neuinszenierte Oper in drei Akten von Gaetano Donizetto mit Bryn Terfel. Gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln, ca. 2,5 Std.mit Pause. Haus Witten, Kinosaal.



Mi. 04.12. 20 Uhr
Stefan Waghübinger
„Jetzt hätten die guten Tage kommen können“
In seinem dritten Soloprogramm hat es Waghübinger ganz nach oben geschafft. Auf den Dachboden der Garage seiner Eltern... Dort sucht er eine leere Schachtel und findet den, der er mal war, den, der er mal werden wollte, und den, der er ist. 90 Minuten glänzende Unterhaltung trotz verstaubter Oberflächen. Aber Vorsicht, zwischen den morschen Brettern geht es in die Tiefe. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Do. 05.12. 18.30 Uhr
Ein Weihnachtskrimi
Plötzlich und unerwartet
Karl-Friedrich von Staffelfberg, ein wohlhabender Gewürzfabrikant, lädt seine Familie und einige Freunde zu einem feierlichen Weihnachtsessen ein. Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum, Tel. 0234 / 799 888.

Do. 05.12. 19.30 Uhr
Ein Amerikaner in Paris
Prämiertes Musical nach den Melodien von Georg Gershwin mit Einführung um 19 Uhr. Saalbau Witten, Theatersaal.

Fr. 06.12. 15 – 16 Uhr
Bilderbuchkino
mit digitalem Spielspaß. Ein kleines Stück vom Glück von Ute Krause und Robert Barry: Herrn Willobies Weihnachtsbaum passt einfach nicht ins Haus. Deshalb muss die lange Spitze ab, schnipp schnapp. Für Kinder ab 4 Jahren. Karten ab Freitag, 29.11.2019. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen. Veranstalter: Stadtbibliothek Hattingen.

Fr. 06.12. 18 Uhr – Eintritt frei
„Schneegestöber“
Abschlussaufführung Theaterkurs Bühnenluft
Heiligabend. Die Vorbereitungen für das große Fest laufen. Heute Abend soll es zur Christmesse gehen. Darauf freut sich Emily Stern schon seit mehreren Wochen; denn sie wird den Verkündigungengel spielen. Auch Elli und Leni sind voller Vorfreude: Weihnachten mit der Familie! Doch irgendwie läuft alles schief. Ist das Fest noch zu retten? (auch am 8.12. um 15 Uhr beim dem Familiensonntag) WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Fr. 06.12. 20 Uhr
Motown goes christmas
Was könnte schöner sein, als sich die Adventszeit mit dem typischen Motown-Mix aus unverwechselbaren Stimmen, virtuosen Pop- und Jazz-Anleihen und unwiderstehlichen Rhythmen zu versüßen? Saalbau Witten, Theatersaal.



Sa. 07.12.
Witten im Lichterglanz
Abendliche Turmbesteigung mit Aussicht auf die Weihnachtsstimmung der Stadt. 5,50 € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

So. 07.12. 8 Uhr
Wasservogelvielfalt
am Kemnader See. Vogelkunde-Exkursion, Anmeldung vor Ort. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Rathaus, Rathausplatz 1, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

Sa. 07.12. 11 – 16.30 Uhr
Hauerschicht
Bergbau intensiv erleben im Besucherbergwerk Nachtigall für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung bis 5.12. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

Sa. 07.12. 15 – 16 Uhr
Papazeit
„Tannen im Schnee für den verspäteter Nikolaus“. Advent, Advent – doch es dauert noch so lange bis endlich Weihnachten ist. Um die Wartezeit zu verkürzen, basteln Kinder von 4 bis 8 Jahren mit ihren Papas oder Opas für den Adventstisch. Und dann erzählt ein Überraschungsgast in welchen Ländern der Nikolaus die leckeren Sachen für die Kinder findet. Karten ab Freitag, 29.11.2019. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen. Veranstalter: Stadtbibliothek Hattingen.



Sa. 07.12. 15 – 17 Uhr
Zechen-Safari
„Tannengrün und Kerzenduft – Winterliche Naturwerkstatt“. Naturforscher unterwegs im Industriemuseum. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

So. 07.12. 11.15 Uhr
Philosophisches Café
Marc Augé: Nicht-Orte
Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Markplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

Sa. 07.12. 15 – 17 Uhr
Geocaching-Tour
„Die Schätze des Hettbergs“
Offene Geocaching-Tour für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahre, Anmeldung bis 5.12. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

Sa. 07.12. 16 Uhr
Rabe Socke
Augsburger Figurentheater, aufgeführt

von der Rieser Puppenbühne. Haus Witten, Konzertsaal.

Sa. 07.12. 18 Uhr
„Seht, die gute Zeit... ist nah“. Traditionelles Weihnachtskonzert mit dem Kammerorchester und den Blockflötenensembles der Musikschule (Leitung Christiane Büscher). Die Ensembles spielen u. a. Barockmusik, Weihnachtslieder aus aller Welt sowie Christmas Oldies. Ev. Wichernkirche, Johannessegener Str. 35, 45527 Hattingen. Eintritt: Eintritt frei. Veranstalter: Musikschule Hattingen, Tel.: (02324) 204-3511, -3512, -3513.

Sa. 07.12. 18 – 19 Uhr
Krippenausstellung
Eröffnung der Krippenausstellung St. Joseph. In der Woche vom 08.12. bis zum 15.12.2019 gibt es in der Kirche St. Joseph (St. Josef-Str. 2, 45527 Hattingen-Welper) private Familienkrippen aus Hattingen zu sehen. Auf fünf Ausstellungstafeln erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes rund um die biblische Weihnachtsgeschichte. Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 7.12., um 18 Uhr und ist dann bis zum 15.12. täglich von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kirche St. Joseph, St. Josef-Str. 2, Hattingen.

Sa. 07.12. + So. 08.12. 10 – 13.30 Uhr
Nikolaus-Brunch
mit Klaviermusik von Elmar Dissinger. Kindermitbetreuung, Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum, Tel. 0234 / 799 888.

So. 08.12. – So. 15.12. 10 – 18 Uhr
Krippenausstellung St. Joseph
Täglich von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kirche St. Joseph, St. Josef-Str. 2, Hattingen.



So. 08.12. 11 Uhr
Grüne Hütte
Natur kreativ – Gestalten mit Naturfundstücken. Keine Anmeldung erforderlich! LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, 45527 Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

So. 08.12. 11.15 Uhr
Philosophisches Café
Marc Augé: Nicht-Orte
Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Markplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

So. 08.12. 14 – 18 Uhr – Eintritt frei
Familiensonntag
Ein Hauch von Weihnachten schwebt in der Luft. Freut euch auf das Ensemble des Theaterkurses Bühnenluft, die ihr Stück „Schneegestöber“ präsentieren. Lasst außerdem die Späne in der Holzwerkstatt fliegen und werdet kreativ mit Pauline am Basteltisch. Wer es lieber gemütlich mag,

kann sich mit einem Kaffee oder Kakao entspannt zurücklehnen. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

So. 08.12. 14.30 Uhr
Unter Dampf
Vorführung der Fördermaschine von 1887. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

So. 08.12. 15 Uhr
TreffPunkt Foyer
Offene Führung durch die Ausstellung „irmhild schaefer: sehen und wiedersehen“ Mit der Künstlerin im Gespräch. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen. Eintritt: frei. Veranstalter: Stadtmuseum Hattingen, Tel. (0 23 24) 204 3521.

So. 08.12. 17 Uhr
Die Schneekönigin
Familienmusical von Franziska Steiof und Thomas Zaufke nach dem Märchen von Hans Christian Andersen. Als Kay von einer verzauberten Spiegelscherbe in Herz und Augen getroffen wird, kehrt er sich von seiner Freundin Gerda ab. Gerda, von inniger Liebe angetrieben, setzt sich seine Rettung fest in den Kopf. Saalbau Witten, Theatersaal.

So. 08.12. 18 Uhr
St. Georgs-Konzert
„Weihnachtskonzert“
Carl Philipp Emanuel Bach, „Magnificat“, Wq 215 Johann Sebastian Bach, Kantate „Gloria in excelsis deo“, BWV 191 Irene Carpentier, Sopran; Evelyn Krahe, Alt; Gustavo M. Sanchez, Tenor; Tobias Peschanel, Bass; Collegium vocale Bochum; Collegium instrumentale Bochum Leitung: Hans Jaskulsky VVK: Hattingen Marketing, Haldenplatz Fon: 02324-2043511. St. Georgs-Kirche, Kirchplatz Altstadt, Hattingen. Eintritt: 16 Euro / ermäßigt 11. Veranstalter: Ev. St. Georgs-Kirchengemeinde.

Di. 10.12. 15 + 16.30 Uhr
Morgen kommt der Weihnachtshahn
Vorweihnachtlicher Spaß Hille Pupille, Dülmen. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein. Veranstalter: Stadtmuseum Hattingen, Tel. (0 23 24) 204 3521.

Mi. 11.12. 14 Uhr
Zerstörungsfreie Prüfung größter Teile – Gesellschaft für Radiographie und Xylon in Hattingen. Exkursion, Anmeldung erforderlich! Treffpunkt: Gesellschaft für Radiografie, Am Walzwerk 41, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

Mi. 11.12. 15 Uhr
Pippi feiert
„Pippi feiert Weihnachten“ - stille, feierliche Weihnachten? – Passt eigentlich nicht zusammen? – Schließlich geht es um Pippi Langstrumpf und bei ihr passen auch Dinge zusammen, die eigentlich gar nicht passen. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 11.12. 19 Uhr
Elterntreffen
informieren & diskutieren. „Das brauch‘

ich doch eh nicht!“ – Wenn Kinder nicht lernen wollen. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen. Eintritt: Eintritt frei. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.



Do. 12.12. 16 Uhr
Pinocchio
Familienmusical mit Livemusik. Pinocchio gerät bei seinen Abenteuern von einem Schlamassel in den Nächsten. Neu inszeniertes Familienmusical. Saalbau Witten, Theatersaal.

Do. 12.12. 19 Uhr
Und der Zukunft zugewandt
Ein Spielfilm von Bernd Böhlich. D 2019, 108 Minuten, FSK 12. 1952 in der DDR: Die zu Unrecht verurteilte junge Kommunistin Antonia Berger gewinnt ein neues Leben und soll dafür einen Preis zahlen: Von ihrer Zeit in der Sowjetunion soll sie schweigen. Einlass und Kasse 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn. Haus Witten Kino.

Do. 12.12. 19 Uhr
Weihnachtliche Blockflötenmusik
beim „Käse und Wein-Abend“ mit Blockflötisten der Klassen Christiane Büscher und Dorothea Wied sowie Mitgliedern der Blockflötenensembles „Scherzando“ und „Concertino“ der Musikschule Hattingen (Leitung Christiane Büscher). Veranstalter: Bündnis für Buchholz e.V. Ev. Kirche Buchholz (Gemeinderaum), Buchholzer Str. 31, Witten. Eintritt: Eintritt frei. Veranstalter: Musikschule Hattingen, Tel.: (02324) 204-3511, -3512, -3513.



Do. 12.12. 20 Uhr
Hannes Bender
„Ich hab nur zwei Hände“
Hennes Bender ist ein Freund vieler Worte. Er stellt sich ohne Punkt und Komma den großen Fragen des Lebens: Lästern Alexa und Siri hinter meinem Rücken über meinen Haaransatz? Ist die Cloud, in der ich meine Daten lagere, wirklich eine Wolke oder nur ein anderer Computer? Wozu eine Vorratsdatenspeicherung, wenn ich ein Langzeitgedächtnis habe? Und überhaupt: Sollte eigentlich nicht alles leichter sein als vorher? Stattdessen jonglieren wir unser Leben zwischen iPad, Thermomix und Staubsaugerroboter und haben trotz-

dem weniger Zeit als vorher. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Fr. 13.12. 19 Uhr + **Sa. 14.12.** 18 Uhr + **So. 15.12.** 17 Uhr
Weihnachtskonzerte des Gymnasiums Holthausen
Das Gymnasium Holthausen lädt in Kooperation mit der Musikschule Hattingen zu drei weihnachtlichen Konzerten in die Aula des Schulzentrums ein. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen werden in den Chören, in unterschiedlichen Ensembles und auch solistisch auftreten. Gymnasium Holthausen, Lindstockstr. 2, Hattingen. Eintritt: Eintritt frei. Veranstalter: Musikschule Hattingen, Tel.: (02324) 204-3511, -3512, -3513.

Fr. 13.12. 16 – 22 Uhr – Eintritt frei
Treff° on Ice
Das Jugendcafé Treff° macht einen Ausflug zur EIS*STADT. Unter dem Motto „Treff° on ICE“ haben die jugendlichen Besucher des Treffs (zwischen 13 und 27 Jahren) ab 16 Uhr freien Zugang zur Eisfläche. Im Anschluss, wenn ab 19 Uhr der Schuttschuhbetrieb eingestellt ist, startet für die Jugend ein kleiner Eistockschieß-Cup. Interessierte Teilnehmer werden gebeten sich in Vorfeld im Jugendcafé zu den Öffnungszeiten (Mittwoch bis Sonntag ab 16 Uhr) zu melden. Café Treff°, WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Fr. 13.12.
Witten im Lichterglanz
Abendliche Turmbesteigung mit Aussicht auf die Weihnachtsstimmung der Stadt. 5,50 € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de.

Fr. 13.12. 19.30 Uhr
Musical Gala-Abend
DER GALA-ABEND DES MUSICALS. Ziehungsgala der Sparlotterie der Sparkassen. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 14.12. 10 – 16 Uhr
Mutter-/Vater-/Kind-Kochen
Tagesseminar. Im Teilnehmerentgelt ist Ihre Lebensmittellage bereits enthalten. Das Teilnehmerentgelt bezieht sich auf 1 (Groß-) Elternteil und 1 Kind. Realschule (Lehrküche), Grünstraße 27/29, Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Hattingen, Tel.: 02324/204-3511, -3512, -3513.

Sa. 14.12. 15.30 – 17.30 Uhr
Düinkelbergstollen
Große Bergwerkstour für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, Anmeldung bis 12.12. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

Sa. 14.12. 18 Uhr
Weihnachtskonzerte des Gymnasiums Holthausen
Das Gymnasium Holthausen lädt in Kooperation mit der Musikschule Hattingen zu drei weihnachtlichen Konzerten in die Aula des Schulzentrums ein. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen werden in den Chören, in unterschiedlichen Ensembles und auch solistisch auftreten.

Gymnasium Holthausen, Lindstockstr. 2, Hattingen. Eintritt: Eintritt frei. Veranstalter: Musikschule Hattingen, Tel.: (02324) 204-3511, -3512, -3513.



Sa. 14.12. Stadtwerke-Eisstock-Cup 2019

Verbindliche Anmeldungen für das eilige Event bitte per E-Mail an Sabrina Eilebrecht: eilebrecht @werk-stadt.com. Teilnahmegebühr 25,00 € / Team mit vier Spielern WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.



© zweimalzwei-Fotografie

Sa. 14.12. Fackelwanderung durch das romantische Muttental. Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein. 14,- € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de.

Sa. 14.12. 13 – 17 Uhr Stadtrundfahrt Sprockhövel

Info + Anmeldung: Tel. 02324-79994, Treffpunkt: Fritz-Lehmhaus-Weg, Niedersprockhövel. Abfahrt-Ort: Bahnhof Alt-Wetter.

Sa. 14.12. 19 Uhr Skandinav. Abend (Einlass ab 18.30 Uhr) Bei weihnachtlicher Stimmung, begleitet von einem köstlichen nordischen Essen, laden Maik Hester und Anne Behrenbeck zu skandinavischen Liedern und Geschichten ein. Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum, Tel. 0234 / 799 888.

Sa. 14.12. 22 Uhr 90's Party Mit den größten Hits und Hymnen der 90er bringen wir die Tanzfläche zum Beben. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

So. 15.12. 10.30 Uhr Weihnachtsmatinée SOLIDARFONDS WEIHNACHTSMATINÉE – „DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS“. Mit Torsten Sträter, Frank Goosen, Wolfgang Trepper und Bruno „Günna“ Knust unter dem Adventsmotto „Lasst uns froh und munter sein“. Saalbau Witten, Theatersaal.



So. 15.12. ab 10 Uhr Weihnachtslauf

Wenn der Weihnachtsmann durch Witten joggt: zum 29. Mal veranstaltet der PV-Triathlon Witten den Wittener Weihnachtslauf. Der erste Startschuss fällt um 10 Uhr (1 km) auf der Bahnhofstraße vor Galeria Kaufhof, der Hauptlauf über 10 km geht um 11.40 Uhr auf die Strecke. Anmeldungen sind online und im Rathaus bis eine halbe Stunde vor dem jeweiligen Start möglich. Infos unter www.triwiit.de.

So. 15.12. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei Familientrödel

Das große und kleine Flohmarkt-Herz findet genau das, was es begehrt. Frische Waffeln, Kaffee u. kühle Getränke fehlen nat. nicht. Standplätze können vor Ort in der WERK*STADT oder online auf www.hellweg-ticket.de gebucht werden. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

So. 15.12. 11 – 16 Uhr Jomo's Lego- & Playmobilbörse

Ein- und Verkaufen, Tauschen und Informieren – mit dem Ziel, fehlende Raritäten, Ergänzungen, Anregungen und Modelle zum kleinen Preis zu finden. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31 – 33, Hattingen.

So. 15.12. 14.30 Uhr Der Weg in die Tiefe.

Offene Themenführung zum Bergbau im Ruhrtal des 19. Jahrhunderts. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

So. 15.12. 19 Uhr – Eintritt frei TooGether

Abschlussaufführung TTC Die Jugendlichen des Theater Teens Club der WERKSTADT präsentieren das Ergebnis ihrer mehrmonatigen Arbeit. Thema ist ein Sozialexperiment zur Entstehung autoritärer faschistoider gesellschaftlicher Strukturen. Die Geschichte ist allgemein unter dem Titel „Die Welle“ bekannt geworden und diverse Male aufgeführt und verfilmt worden. TooGether ist ein Stück, was gerade in der heutigen Zeit nichts von seiner Aktualität verliert und gerade aufgrund der unterschiedlichen politischen Strömungen in Europa und der Welt einfach gezeigt werden muss. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Di. 17.12. 16.30 Uhr Tintenherz

Nach dem Roman von Cornelia Funke, ab 8 Jahre. In Meggies Leben dreht sich alles um die fabelhafte Welt der Bücher. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 18.12. 20 Uhr Die Schöne und das Biest

Märchenballett, aufgeführt von Fantasio, rumänisches Staatsballett. Saalbau Witten, Theatersaal.

Fr. 20.12. 15 – 16 Uhr Vorlesen

mit dem Kamishibai. Es klopft bei Wanja in der Nacht von Tilde Michels und Reinhard Michl: In einer eisigen Winternacht bittet ein friender Hase um Zuflucht. Wenig später klopfen ein Fuchs und dann auch noch ein Bär an Wanjas Tür. Für Kinder ab 4 Jahren. Karten ab Freitag, 13.12.2019. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen. Veranstalter: Stadtbibliothek Hattingen.



Fr. 20.12. 19 Uhr „Leuchtet hell ein Stern“

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert mit weihnachtlicher Musik und Geschichten aus aller Welt, dargeboten von der Gruppe QUODLIBET (Leitung Dorothea Wied), Hildegard Neumann (Lesung) und Peter Siepermann (Gesang). Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, 45527 Hattingen-Blankenstein. Eintritt: Eintritt frei. Veranstalter: Musikschule Hattingen, Tel.: (02324) 204-3511, -3512, -3513.

Fr. 20.12. 20 Uhr Basta – a capella – „in Farbe“

Ein Zuviel an Grau musste man von basta noch nie befürchten. Saalbau Witten, Theatersaal.

Fr. 20.12. 19 – 23 Uhr All in One

Für Discokings & -queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bis 23 Uhr kocht hier die Hütte. S-Club Mitglieber haben – wie immer – auf den Eintrittspreis 50 Cent Ermäßigung. Außerdem lockt die Tombola der Sparkasse mit tollen Preisen! Ohne Ausweis kein Eintritt! WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.



© zweimalzwei-Fotografie

Sa. 21.12. Fackelwanderung zum Helenenturm.

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein. 10,90 € pro Person. Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 21.12. 18 Uhr Metal for Mercy Christmas Special Auf der Bühne stehen gleich fünf Bands:

Die Wittener Bands Eigenraum, Helldecker, SemiWasted und Basement Pool sowie das Bochumer Quartett WalzWerk. Freut euch auf Musik zwischen Industrial Metal, Gothic Rock, Hard Rock, Punk, Alternative Rock und Progressive Rock. Eine Veranstaltung mit Tombola des Metal for Mercy e.V. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Sa. 21.12. 19.30 Uhr Der kleine Lord

Musical mit Livemusik nach dem Roman von Frances Hodgson Burnett mit Einführung um 19.00 Uhr. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 21.12. 22 Uhr 80er Party

DJ Alexx Botox legt für euch wieder die Kult-Hits dieses Jahrzehnts auf. Lasst euch das nicht entgehen! WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

So. 22.12. Witten im Lichterglanz

Abendliche Turmbesteigung mit Aussicht auf die Weihnachtsstimmung der Stadt. 5,50 € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

So. 22.12. 14.30 Uhr Unter Dampf

Vorführung der Fördermaschine von 1887. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten.

Mo. 23.12. 16 – 18 Uhr Schneewittchen

„Das Musical“ - Fantastische Abenteuer, vergiftetes Obst und ein mysteriöser Trank: In seinem neuesten Musical-Highlight „Schneewittchen“ entführt das Theater Liberi Groß und Klein auf eine spannende Reise ins Märchenland. Temporeiche Eigenkompositionen, viel Energie und jede Menge Humor sorgen für ein unvergessliches Live-Erlebnis für die ganze Familie! Henrichshütte/Gebälshalle, Werksstraße 31-33, Hattingen. Veranstalter: Theater Liberi.

Sa. 28.12. Fackelwanderung mit deftiger Grünkohlmahlzeit.

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein mit traditionellem Grünkohllessen. 25,90 € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 28.12. 15 Uhr Oveneys Berggeister

Die Erlebnisführung zum Thema „Berg- und Landbau in Stiepel“ Was sind Pinggen? Und Aaken? Wo liegen in Stiepel Mailand und Gibraltar? Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum, Tel. 0234 / 799 888.

Di. 31.12. Silvester auf dem Helenenturm

Jahreswechsel über den Dächern der Stadt. 29,- € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de.



So. 01.12. 10 Uhr Kunsthandwerkermarkt

Wir wandern durch die Wittener Umgebung zum weihnachtlichen Kunsthandwerkermarkt in Herbede; ca. 10 km; Einkehr im „Zollhaus“. Treffpunkt Ruhrstraße am Böckchen, Abfahrt mit ÖPNV.

Mi. 04.12. 13.30 Uhr Nachmittagswanderung

über Parkweg, Egge, Rheinischen Esel zum „Cafe Ostermann“ in Annen. Treffpunkt Ruhrstraße am Böckchen.

So. 08.12. 15 Uhr SGV-Adventsfeier

Wir feiern in der Gaststätte „Zur Dritten Halbzeit“ in Heven, Haldenweg 2.

Mi. 11.12. 13.30 Uhr Nachmittagswanderung

durch den Lutherpark und über den Rhein. Esel und Uni Witten zum „Tennis-

Wanderungen im Dezember

club“ am Kälberweg. Treffpunkt Ruhrstraße am Böckchen.

So. 15.12. 10.15 Uhr Vom Arnoldschacht zum Kemnader See.

Wir wandern entlang der Harpener Teiche und dem Ümminger See zum Kemnader Stausee; ca. 13 km; Einkehr bei „Cigo's“. Treffpunkt Rathaus, Bus 378, ÖPNV-Anfahrt, Ticket A.

Mi. 04.12. 13.30 Uhr Nachmittagswanderung

über Helenenberg, Hohenstein und Stadtpark zum „Cafe Büsch“ im Wittener Bahnhof. Treffpunkt Ruhrstraße am Böckchen.

So. 22.12. 10 Uhr Sprockhövel/Niederstüter

Wir wandern durch Wälder über Berg & Tal in und um Sprockhövel ; ca. 9 km; Einkehr im „Haus Hammertal“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

HAMBURG-AMERICAN LINE



Henrichshütte Hattingen

Vom Streben nach Glück

200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika

14. Dezember 2019 bis 28. Juni 2020

www.lwl-industriemuseum.de

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte



*Alle Getränke & Fingerfood-Buffer - solange der Vorrat reicht

SILVESTER PARTY

Alles inklusive!*

49,50 €

inkl. Gebühren

Beginn: 21.00 Uhr

WERK*STADT

www.werk-stadt.com · Mannesmannstr. 6 · 58455 Witten

Nächster Erscheinungstermin

Image

Donnerstag, 19.12.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 06.12.2019

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.
Weitere Infos z.B. unter:
www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.stadtmarketing-witten.de
www.werk-stadt.com
www.stadt-hattingen.de



Der Hof der Familie Nüfer in der Elfringhauser Schweiz, in der Porbecke 10. An den Adventswochenenden kann man hier von 10 bis 16 Uhr Glühwein trinken oder Kleinigkeiten einkaufen. Ein großer roter Nikolaus weist den Besuchern den richtigen Weg. Alle Schonungen sind ab dem 6. Dezember geöffnet und vom Hof fußläufig zu erreichen. Foto: Pielorz

Gewinnen Sie mit IMAGE Ihren Weihnachtsbaum 2019

Seit 1867 führt Familie Nüfer ihren Hof. Schonungen mit 90.000 Bäumen werden bewirtschaftet. Vieles ist auch heute Handarbeit. 3000 Tannen werden jährlich als Weihnachtsbaum verkauft. Zehn Leser können Ihren Baum gewinnen - auch zum Selbstschlagen.

Im Familienbetrieb Nüfer herrscht wieder Hochbetrieb. Anbau und Verkauf von Weihnachtsbäumen sind Schwerpunkt des Hofes in der Elfringhauser Schweiz. Ab dem 6. Dezember sind die Schonungen geöffnet.

„Schon in den fünfziger Jahren hat unsere Familie auf dem Rathausplatz in Hattingen Weihnachtsbäume verkauft. Heute haben wir Schonungen mit insgesamt 90.000 Bäumen“, berichtet Lennart Nüfer. Dabei dauert es Jahre, bis aus dem Setzling ein Weihnachtsbaum wird. „Die Fichte beispielsweise braucht rund sieben Jahre, je nach Sorte.“ In den Schonungen des Landwirtes findet man neben dem beliebtesten Weihnachtsbaum, der Nordmantanne, auch die Nobilistanne, die Kiefer, die Fichte und die Blaufichte. Dabei kann man auf dem Hof selbst sowohl geschlagene Bäume kaufen als auch selbst in den Schonungen Hand anlegen. „Wer eine eigene Bügelsäge hat, kann diese auch gern mitbringen. Wir haben aber auch natürlich Sägen vor Ort. Dann geht das Selbstschlagen

schnell“, so Lennart Nüfer. Auch Handschuhe und eine Knieunterlage (Pappe oder Zeitung reichen aus) sollte man dabei haben, wenn man selbst Hand an den Baum legen möchte. Die meisten Kunden entscheiden sich für die klassische Baumgröße zwischen 1,80 und 2,40 Metern. „Früher wurden die Tannenbäume am Stiel angespitzt. Das macht man heute nicht mehr, denn die modernen Tannenbaumständer sind mit einem Feststelldraht ausgestattet. Man kann den Baum einfach hineinstellen. Wichtig ist, dass die Rinde unten am Baum bleibt, denn sonst kann die Tanne kein Wasser ziehen. Auch bei der Lagerung sollte man beachten, den Baum niemals in den Keller oder die Garage zu stellen. Betonwän-



Lennart Nüfer Foto: Pielorz

de ziehen Feuchtigkeit an und der Baum wird trocken. Am besten ist es, die Tanne eingesenzt draußen zu lagern und sie erst kurz vor dem Schmücken in die Wohnung zu bringen. Dann hält ein Tannenbaum zwei Wochen.“ Um die Bäume in der Schonung frisch zu halten, muss Len-

nart Nüfer regelmäßig nach dem Rechten sehen. Mähen, Baumkorrekturschneiden, Düngen - so ganz von alleine werden aus Setzlingen eben keine schönen Weihnachtsbäume. Hinzu kommen die häufigen Änderungen des Gesetzgebers, welche Materialien, zum Beispiel beim Düngen, verwandt werden dürfen. Nüfer hat viel Ahnung von Bäumen. „Der Wald ist ein riesiger Arbeitgeber. Viele tausend Arbeitsplätze in Forstwirtschaft und Handwerk sind von seinem Zustand abhängig. Mittelfristig werden wir keine Buche mehr finden, denn die zunehmende Trockenheit und die Wärme durch den Klimawandel verträgt der Baum nicht. Das kann man schon heute erkennen. Für die Wälder gilt wie für die Schonung: ein schlecht versorgter Baum sieht auch schlecht aus.“

An den Adventswochenenden wird auf dem Nüfer-Hof wieder die Hölle los sein. Alle packen mit an - auch Adventskränze und Dekoratives für die weihnachtliche Stube, alles handgemacht, sind im Angebot. Und einen Glühwein kann man selbstverständlich auch trinken. anja

Gewinnen Sie Ihren Weihnachtsbaum 2019

Zusammen mit Lennart Nüfer verlost IMAGE zehn Weihnachtsbäume bis 2,50 Meter! Schicken Sie uns eine E-Mail unter info@kamk.de, Kennwort „Weihnachtsbaum“, mit Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Postadresse bis zum 5. Dezember oder schicken Sie uns eine Postkarte unter Kathagen media+kommunikation, Wasserbank 9, 58456 Witten. Die Gewinner werden ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen) und erhalten per Post einen Gutschein, den sie bis zum 22. Dezember bei Nüfer Weihnachtsbäume einlösen können.

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die

drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend

frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem Stichwort „Glücksklee Image“. Einsendeschluss ist der 09.12.2019.

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel November 2019

Die Gewinner von jeweils 30 € sind: Renate Knepper, Gevelsberg; Ursula Kloos, Sprockhövel; Dieter Wolf, Witten. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748
gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

akf bank
der finanzpartner

»Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«

Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.

akf bank GmbH & Co KG
Niederlassung Witten
T +49 (0) 2302 2821-100
t.drueke@akf.de

Bommern Optik
Brillen & Kontaktlinsen

Brillenservice bei Ihnen zu Hause:

- Augenglasbestimmung
- Brillenauswahl • Reparaturen

Bodenborn 37 • 58452 Witten
☎ 0 23 02 - 9 78 76 44
Mo.-Sa. 10-13 Uhr, Mo.-Fr. 15-18 Uhr,
Mittwoch ab 13 Uhr geschlossen
Extratermine u. Hausbesuche nach Vereinbarung.

eins//sechs
werbeagentur

Website passend für
Smartphone & Tablet?

einssechs.de

Wasserbank 9, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 • 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Auto & Freizeit Johnsen UG
(haftungsbeschränkt)

Vermietung und Verkauf von Wohnmobilen, Wohnwagen, Anhänger & PKW
Ihr Berater für Freizeitfragen
Sven Johnsen

Metzer Straße 84 • 58332 Schwelm
☎ 02336 913092 • ☎ 0160 90208261
johnsen@auto-freizeit-johnsen.de

Party-Service
Wir lieben Lebensmittel.

☎ 0 23 02/97 20 26
www.party-service-gruetter.de

EDEKA Markt Dominik Grütter
Wittener Straße 12 • 58456 Witten-Herbode

Lanwehr Heizöl

Tel.: 02302/91 4250

Elektroinstallation • Hausgeräte • Haushaltsartikel • Küchenmodernisierung

Kundendienst

Hauptstr. 46,
45549 Sprockh.
Tel.: 023 24/9 1957-0, Fax: 023 24/9 1957-29

FRÜH BESTELLEN

Kalender 2020 im Firmendesign

15% sparen

☎ 02302 9838980

eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer
Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Wasserbank 9, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

Auch die Kleinen kommen bei uns ganz GROSS raus!

Sie lesen gerade diese Anzeige? Das tun **180.000* potentielle andere Leser** auch!

Sie wollen Verkaufsangebote, ein Stellenangebot, besondere Events oder Ihre Produktpalette bewerben?

Sprechen Sie uns an!

Image Magazine
für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihr Image-Vertriebsteam:
Monika Kathagen
Telefon: 023 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@image-witten.de
Jessica Meckler
Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jm@image-witten.de
Wasserbank 9 • 58456 Witten • www.image-witten.de

*Image mit ca. 90.000 Gesamtauflage - das auflagenstarke Magazin in Ihrer Umgebung!



Eine der nachhaltigsten Hochschulbauten entsteht in Witten

Der Erweiterungsbau der Hochschule Witten/Herdecke entsteht aus Holz. 22 Millionen Euro wird das Projekt kosten und ein Vorzeigebauwerk der Holzbauweise werden. 1200 Kubikmeter Holz werden verbaut und sparen 1200 Tonnen CO₂. IMAGE war bei der Präsentation dabei.

In der Universitätsstadt Witten entsteht eine der nachhaltigsten Hochschulbauten Deutschlands: ein dreigeschossiges Gebäude in Holz-Hybridbauweise, das nach Entwürfen der Berliner Architekten Kaden+Lager als Bindeglied der Bestandsbauten des Unicampus fungieren wird. Der Spatenstich soll im Mai 2020 erfolgen. Der Auftrag hat ein Volumen von 22 Millionen Euro. Der Erweiterungsbau wird neben Büro-, Verwaltungs- und Seminarräumen auch die Bibliothek, Veranstaltungsräume und eine Café-Bar enthalten.



Das Foyer der Uni war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als das Modell vom Campusneubau in einer Feststunde vorgestellt wurde. Unter den zahlreichen Gästen saßen in der ersten Reihe auch Bürgermeisterin Sonja Leidemann, Ralf Kapschack MdB und Angela Freimuth, Vizepräsidentin des Landtags NRW und Mitglied im Wissenschaftsausschuss. Das kleine Foto zeigt Julika Franke, Abteilungsleiterin Kommunikation und Marketing der Universität Witten/Herdecke. Foto: Pielorz

Mehr als zwei Jahre dauerte der Entwicklungsprozess, in den neben Experten auch die Stadt Witten und Studierende eingebunden waren. Herausgekommen ist ein bauliches Beispiel für Nachhaltigkeit und Ökologie. Die Skelettkonstruktion aus Brettschichtholz mit Brettsperrholz-Decken, das Untergeschoss als Hanggeschoss aus Beton, Pfosten-Riegel- sowie Außenfasaden aus unbehandeltem heimischen Nadelholz, die sich den Bedingungen der Umgebung anpassen sowie bodentiefe Holz-Alu-Fenster, die von innen zu öffnen sind und zum optimalen Lichteinfall und Raumklima beitragen - so soll der Baukörper der

Zukunft aussehen. Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit steht das Lowtech-Energiekonzept, das durch einfache Handhabung und innovative Gebäudetechnik mit Blockheizkraftwerk entsteht. Dachterrassen und ein neugestalteter Außenbereich mit Campusplatz und Campuspark sorgen für Kommunikations- und Erholungszonen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Das Bauen mit Holz ist präzise, schnell und kann mit seinen Elementen außerhalb der Baustelle gefertigt werden. Die ökologische Bilanz kann sich sehen lassen:

Ein Kubikmeter Holz speichert eine Tonne CO₂. Hier werden 1200 Kubikmeter Holz verbaut - eine Einsparung von 1200 Tonnen CO₂. Im Durchschnitt produziert übrigens jeder Bundesbürger etwa 11 Tonnen CO₂ pro Jahr. Umweltverträglich wären allerdings nur 2,5 Tonnen. Neben den Zahlen gaben die Experten beim Festakt auch noch einen Einblick in die Geschichte vom Holzbau. Waren es 1990 gerade einmal rund 500 Häuser, die in Deutschland aus Holz errichtet wurden, sind es heute mehr als zwanzig Prozent, die so entstehen.

Holz ist ein natürlicher nachwachsender Rohstoff. Dank gezielter Aufforstung steht er ausreichend zur Verfügung und lässt sich wieder problemlos entsorgen - denn nach Nutzung kann er in den Naturkreislauf zurückgeführt werden. Holzbau bedeutet aktiven Klimaschutz. Für die Verantwortlichen der bildungsinnovativen Universität mit ihren 2.600 Studierenden und über 900 Mitarbeitern ein starkes Argument! Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist bereits für den Sommer 2021 geplant. anja

Ironman Till Schaefer: Emotionaler Abend mit den Unterstützern

IMAGE hat den Sportler und Lehrer Till Schaefer auf seinem Weg zum Ironman Hawaii begleitet. Und war auch an dem Abend dabei, als er über den Wettkampf berichtete und sich bei Freunden und Unterstützern im nowifit sports & vitality bedankte.

Es war ein emotionaler Abend. Vor allem für Till Schaefer, der seinen Lebenstraum realisieren konnte: Der Start beim Ironman Hawaii und das nach jahrelanger Vorbereitung. Der Lehrer für Mathe und Sport am Lessing-Gymnasium bedankte sich bei Freunden und Unterstützern im Fitness-Studio nowifit sports & vitality - informierte aber auch Interessierte über seine sportlichen Leistungen.

2011 wog Till Schaefer nach eigener Aussage 93 Kilogramm und konnte keine halbe Stunde am Stück laufen. Vier Jahre später startete er bei seiner ersten Langdistanz, beim Ostseeman in Glücksburg. Es folgten verschiedene Lang- und Mitteldistanzen, um sich endlich für die Königsdisziplin - den Ironman Hawaii - zu qualifizieren. „Der Weg dahin war schon eine Herausforderung. Das körperliche Training, die Ernährungsumstellung 2017, die Osteopathie ab 2018, Mentaltraining, die Unterstützung durch nowifit und die Begleitung durch viele Freunde, meine Schüler, Kollegen und Weggefährten - das alles hat zum Erfolg geführt“, sagt Till Schaefer. IMAGE hat den Sportler ebenfalls fast ein Jahr begleitet und den Kontakt hergestellt zwischen Thomas Kampmann von nowifit sports & vitality und Till Schaefer. Für jemanden, der, wie er sagt, mit einer bekannten Schokoladencreme groß geworden ist, hat sich viel verändert. „Ich habe Schwierigkeiten überwunden,

Fehler gemacht und daraus gelernt. Freunde standen bei den Rennen an verschiedenen Orten an der Strecke, haben mir Zeiten durchgegeben und waren für mich da, damit ich meinen Traum realisieren konnte.“ Im letzten Jahr kamen so 375 Trainingskilometer Schwimmen, rund 13.000 Kilometer Radfahren und 2200 Kilometer Laufen zusammen - bis zum Start in Kona auf Big Island/Hawaii. Und auch hier brennenden Sportler und 5500 freiwillige Helfer für ihre Sportart Triathlon. Helfer, die auf eigene Kosten anreisen und ein T-Shirt und Verpflegung für ihren Einsatz als einziges Dankeschön bekommen. Aber es ist nicht der einzige Dank - es ist das Gefühl, dabei gewesen zu sein. Wie der älteste Teilnehmer mit 80 Jahren. Wie der Teilnehmer mit den zwei Beinprothesen. Sie laufen alle im gleichen Rennen wie die Profis. „Ich habe mir nicht die Frage gestellt, warum ich das mache. Aber

ich habe mich gefragt, warum ich mir diese Frage nicht stelle. Es ist unfassbar, wieviel Lebensenergie in einem steckt, wenn man seinen Traum verwirklichen möchte. Es war unglaublich emotional und ja, ich möchte gerne nochmal dahin zurück.“ anja



Sponsoren und Freunde hatten Till Schaefer (3.v.l.) unterstützt. Dazu gehörten auch der Lions-Club Sprockhövel-Herbede (hier mit Nicole Weber-Wiemers und Filip Vanderborcht) sowie Thomas Kampmann (links) vom Fitness-Studio nowifit sports & vitality. Außerdem die AVU, die Bäckerei Borggräfe, Brillen Brandes, PV Triathlon, TriCamp, neprosport, Gesundheitspraxis Merkel, Zahnarztpraxis Baumann, Freiwasser sowie Hirsch & Partner. Foto: Pielorz



Viele Freunde und Weggefährten waren der Einladung von Till Schaefer und nowifit sports & vitality gefolgt und ließen sich vom frischgebackenen Ironman Schaefer hautnah über Hawaii und seine sportlichen Erfolge berichten. Foto: Pielorz



Der Campusplatz mit dem Haupteingang - im Vordergrund Prof. Martin Butzlaff, Präsident der Universität Witten/Herdecke. Foto: Pielorz

Melanie Raabe beteiligt sich an Hellweg-Anthologie

Festivalleitung lädt Autoren zur Recherche in die Region ein – Mindestens ein Mord Pflicht

Melanie Raabe kommt nach Witten anlässlich der Anthologie „Mord am Hellweg“, Europas größtem internationalen Krimifestival und recherchiert hier für ihren nächsten Kurzkrimi.



Melanie Raabe kommt nach Witten und recherchiert für ihren nächsten Krimi im Rahmen von „Mord am Hellweg“. Foto: Faustus

Die Autorin („Der Schatten“), die 2011 den ersten Platz beim Deutschen Kurzkrimipreis belegte und seit Jahren eine der wichtigsten Krimischriftstellerinnen Deutschlands ist, schreibt für Witten.

Sie wurde 1981 in Jena geboren, wuchs in einem 400-Seelen-Dorf in Thüringen und einer Kleinstadt in NRW auf, studierte Medienwissenschaft und Literatur in Bochum und lebt inzwischen in Köln als Journalistin, Drehbuchautorin, Bloggerin, Performerin und Theaterschauspielerin.

Sie betreibt ihren eigenen Interview-Blog (www.biographilia.com) und erhielt bereits mehrere Preise für ihr Schreiben. 2015 erschien „Die Falle“, ausgezeichnet mit dem Stuttgarter Krimipreis für das beste Debüt, 2016 „Die Wahrheit“.

Melanie Raabes Romane werden in vielen Ländern veröffentlicht. „Die Falle“ war international eines der heiß umkämpften Bücher der letzten Jahre. „TriStar Pictures“ sicherte sich die Filmrechte. Im Sommer 2018 erschien ihr letzter Thriller „Der Schatten“.

Melanie Raabe beteiligt sich am zehnten Band der „Mord am Hellweg“-Anthologie. Sie schreibt eine exklusive Kurzgeschichte, die in Witten spielt.

Im Fadenkreuz „berühmt-berüchtigter“ Stars

Der Hellweg im Fadenkreuz „berühmt-berüchtigter“ Krimistars: Bereits zum zehnten Mal schreiben zahlreiche nationale wie internationale Kriminalschriftsteller Kurzkrimis für Europas größtes Krimifestival „Mord am Hellweg“. An 23 Orten der Kulturregion wird recherchiert. Die „Geburtstags“-Anthologie wird pünktlich zum Festivalbeginn im Herbst 2020 erscheinen. Europas größtes internationales Krimifestival

„Mord am Hellweg“ schickt vom Herbst an wieder erstklassige Krimiautoren in die Hellweg-Region. Nach bereits neun überaus erfolgreichen Hellweg-Anthologien mit mehr als 200 Kurzkrimis und über 500 Todesfällen, geht es nun erneut auf Recherchereise.

Dabei sind unter anderem Ben Aaronovitch, Bernhard Aichner, Doris Gercke, Andreas Gruber, Elisabeth Herrmann, Jens Henrik Jensen, Edith Kneifl, Volker Kutscher oder Antti Tuomainen – eine „kriminelle Gesellschaft“, die sich sehen lassen kann.

Zwei bis drei Tage haben die Schriftsteller Zeit

Weit vor Festivalbeginn lädt die Festivalleitung bekannte Krimipreisträger und Bestsellerautoren zur Recherche in die Region ein. Zwei bis drei Tage haben die Schriftsteller Zeit, sich für einen lokalen Kurzkrimi inspirieren und auf ihren persönlichen Ort einzulassen. Mindestens ein Mord ist Pflicht in Witten, Dortmund, Hagen, Unna, Lünen, Schwerte, Soest und anderen beteiligten Städten und Gemeinden der Region.

Welche Verbrechenfantasien die Recherchereisen der illustren Krimischar geweckt haben, wird im September 2020 enthüllt, wenn die beliebte „Mord am Hellweg“-Anthologie zum zehnten Mal pünktlich zu Festivalbeginn im „Graf Verlag“ (Emons Köln) erscheint. Wie Mörder an den Tatort kehren dann auch die Autoren in „ihre“ Städte zurück, um sich und ihre Mordgeschichten bei einer Lesung vorzustellen.



ÜBER DIE AUTORIN

Werk-Auswahl: Der Schatten, btb, München 2018; Die Wahrheit, btb, München 2016; Die Falle, btb, München 2015; Die Hässlichen unter Pseudonym Melanie Vega, epubli, Berlin 2014; Die Zahnfee unter Pseudonym Melanie Vega, Kurzgeschichte, 2011.

Auszeichnungen: Shortlist Leo-Perutz-Preis 2019; Stuttgarter Krimipreis 2016; Kulturförderpreis des Oberbergischen Kreises 2015; Deutscher-Kurzkrimi-Preis 2011. **Im Netz:** melanieraabe.de und randomhouse.de/Autor/Melanie-Raabe/p552851.rhd

Die preisgünstige Kette ohne VDE-Siegel

Leider sorgen Lichter und Kerzen auch für Feuerwehr-Einsätze

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne Lichter und Kerzen? Sie tragen wesentlich zu der behaglich-besinnlichen Atmosphäre in den Wohnungen der Menschen bei.

Leider sorgen Lichter und Kerzen aber auch dafür, dass die Feuerwehr im Lande häufiger als sonst ausrücken muss. Schnell ist es passiert: Die vermeintlich preisgünstige Lichterkette ohne VDE-Siegel erzeugt einen Kurzschluss, oder eine unbeaufsichtigte Kerze brennt herunter und entzündet die Weihnachtsdekoration aus Strohsternen und trockenen Tannenzweigen. Innerhalb weniger Minuten kann so aus Funken ein ausgewachsener Zimmer- und Wohnungsbrand werden. Mit entsprechender Obacht und Weitsicht lässt sich die Gefahr eines verheerenden Feuers jedoch deutlich reduzieren. Schon bei der Wahl der Baumaterialien sollten Bauherren auf die Kennzeichnung „Baustoffklasse A1“ (Baustoffe ohne brennbare Bestandteile) achten. Baustoffe wie Beton, Gips, Ziegel, Zement und Mineralfasern brennen von Natur aus nicht und wi-

derstehen so einem Feuer relativ lange. Mittlerweile Pflicht ist die Installation eines Rauchmelders. Ratschläge der Feuerwehr: „Stellen Sie Adventskränze und Gestecke auf eine feuerfeste Unterlage und in einem Sicherheitsabstand zu Gardinen und Vorhängen. Bei speziellen Sicherheitskerzen endet der Docht deshalb ein Stückchen vor dem Kerzenboden. Kinder und Haustiere sollten niemals mit brennenden Kerzen allein gelassen werden. Vorsorglich sollten Sie auch einen Behälter mit Wasser, einen Feuerlöscher oder zumindest eine Dose mit Löschschaum griffbereit haben.“

Wenn das Fett des Weihnachtsbratens in der Küche aber in Brand gerät, jedoch niemals mit Wasser löschen, sondern einfach einen Deckel auf den Topf setzen. Achten Sie darauf, dass die Fluchtwege immer frei gehalten werden. Im Brandfall sollten Sie, solange es für Sie noch gefahrlos möglich ist, erste Lösversuche unternehmen, sonst aber nicht zögern, die Feuerwehr unter der bekannten Telefonnummer 112 zu verständigen.“



„Ein Feuer in der Advents- und Weihnachtszeit ist für die Betroffenen besonders schlimm“, sagt Uli Gehrke, Sprecher der Berufsfeuerwehr Witten. Foto: Dix



Die Beach-Halle in Heven verwandelte sich in eine Traumkulisse für spannende Spiele. 22 Teams hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und sind bei den „Volksbank Beach Open“ zugunsten des „Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet“ angetreten. Die Initiative begleitet und entlastet unheilbar erkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien. Foto: Volksbank

„Schmerzgebirge Haue“ schlägt „Allstars“ von Phönix

„Volksbank Beach Open“ zugunsten des Kinderhospizdienstes – Bereits elftes Benefizturnier

Baggern und Pritschen – nicht am weißen Traumstrand, aber für die Erfüllung von Kinderträumen. Zu ihrem elften Benefizturnier hatte die Volksbank Sprockhövel wieder Sportbegeisterte aus Unternehmen, Behörden, Verwaltungen und Vereinen eingeladen. Egal ob Banker, Steuerberater, Polizisten, Sozialarbeiter, Wirtschaftsförderer, Tänzer, Ärzte oder IT-Experten – sie alle hatten Spaß am Sport im Sand und kämpften um Punkte für den guten Zweck. Die Beach-Halle in Heven verwandelte sich in eine Traumkulisse für spannende Spiele. 22 Teams hatten sich in den Dienst der guten Sache gestellt und sind bei den „Volksbank Beach Open“ zugunsten des „Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet“ angetreten. Die Initiative aus Witten hat es sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar erkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien auf dem Weg der kleinen Schritte des Ab-

schiednehmens zu begleiten und zu entlasten. Jedes der teilnehmenden Teams hatte ein Startgeld gezahlt, um dabei sein zu können. Die Gesamtsumme wurde von der Volksbank als direkte Hilfe verdoppelt und so kamen insgesamt 1100 Euro zusammen, und die Halle hat ge- bebt. Auch sportlich gab es am Ende nach vielen spannenden Duellen einen verdienten Sieger: „Schmerzgebirge Haue“, das Team der „M&M Hausverwaltungen“, sicherte sich auch nach 2018 wieder den Pokal für den ersten Platz. Geschlagen geben musste sich im Finale das zweitplatzierte Team der „Phönix Allstars“, einer ambulanten Jugend- und Familienhilfe. Im kleinen Finale um Platz 3 standen sich die Teams der „Tiemeyer-Gruppe“ und des Evangelischen Krankenhauses (EvK) gegenüber. Hier setzte sich das EvK-OP-Team durch und belegte ebenfalls das zweite Jahr in Folge den dritten Rang.

Sommer-Festival

Beim Sommer-Rock Festival am Imberg am 20. Juni 2020 sollen wieder junge Bands und attraktive Headliner auf die Bühne. „Jugendliche können bei der Planung und Organisation mithelfen“, sagt Petra Linden, Koordinatorin der städtischen Jugendkulturarbeit. Leute zwischen 16 und 21 Jahren melden sich bis Montag, 2. Dezember: E-Mail: imbergfestival@web.de.

Regierungspräsident überreicht Bescheid

Verein „BioIndustry“ bekommt 573108 Euro – Labor auch in Witten

Regierungspräsident Hans-Josef Vogel hat dem Verein „BioIndustry“ für den Kompetenzverbund Life Sciences.Ruhr“ (KLIC.Ruhr) in Witten einen Förderbescheid in Höhe von 573 108 Euro übergeben. Der Dortmunder Verein und die angeschlossenen Labore aus Witten, Bochum, Dortmund und Bönen haben es sich zum Schwerpunkt gesetzt, die Biotechnologie in Wissenschaft, Forschung und Weiterbildung sowie Anwendungstechnologien voranzubringen. Forschung, Wirtschaft und eine Infra-

struktur sollen besser vernetzt werden. Ziel ist es, den Wissenstransfer aus Forschungsprojekten in die Wirtschaft systematisch anzulegen. Konkret geht es um die Verbindung von Grundlagenforschung und einer praktischen Anwendung sowie um Unternehmensgründungen. Durch die frühzeitige Zusammenführung von Gründungsteams mit etablierten, regional ansässigen Unternehmen soll die Innovationsfähigkeit der Life-Science-Branche an der Ruhr gestärkt werden.

Ihr starker Partner für: • Treppenbau • Möbelbau
• Fenster • Beschattungen • Innenausbau
• Einbruchschutz • Reparaturen



Tischlerei Kern
OELKINGHAUSER STR. 9
58256 ENNEPetal
TEL. 0 23 33 - 7 46 01
www.tischlerei-kern.de

Ihr Objekt machen wir sicher!

- Fenster- und Türsicherungen • Funk-Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
- Elektronischer Zylinder

Jetzt neu – Elektrotechnik



Manfred Endt
ME Sicherheit GmbH
www.me-sicherheit.de

Bebelstraße 19 • 58453 Witten • Tel. (02302) 2781177



RPS Polstertechnik
Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

**Ihr Ansprechpartner
für Polstermöbel**

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 158
58453 Witten
www.polsterei-witten.de • info@polsterei-witten.de

Tel.: 02302/9142266
Fax: 02302/9142267
Mobil: 0170/1901135

Einbruchschutz

Nicht nur Fenster und Türen

Erkennen Sie die Schwachstellen an ihrer Wohnung bzw. ihrem Haus. Viele Einbrüche erfolgen über Fenster und Türen. Aber auch Garagentore, Licht- und Kellerschächte bieten den Genossen gute Gelegenheiten in das Haus einzudringen. Die Polizei und der Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., kurz BHE, empfehlen zum Schutz deshalb die Kombination von mechanischen und elektronischen Sicherheitskomponenten. Neben besonderen Schlössern, Sicherheitsbeschlägen und zusätzlichen Verriegelungen zusätzlich elektronische Sicherheitssysteme wie Bewegungsmelder und Alarmanlagen.

5 Schwachstellen, die man im Auge haben sollte:

1. Keller-, Balkon- und Terrassentüren

Häufig verfügen vor allem Keller nur über einfache Türen ohne Verriegelungen, daher lässt sich so eine ungesicherte Kellertür mit einfachem Werkzeug leicht aufhebeln. Dies gilt leider auch für viele Balkon- oder Terrassentüren. Für Einbrecher eine willkommene Aufforderung diese Türen in ihren Fokus zu nehmen. Hier der Tipp der Polizei: Keller-, Balkon- und Terrassentüren zusätzlich sichern. Zusatzschlösser oder hochwertige Beschläge lassen sich auch nachträglich in vorhandene Türen einbauen. Dies gilt selbstverständlich auch für Balkontüren in oberen Stockwerken, denn oft bieten Garagen, Zäune oder Regenfallrohre einfache Einstiegswege.

2. Toilettenfenster

Toilettenfenster stehen bei der Beurteilung von Einbruchsicherung nicht so sehr im Fokus, aber selbst kleine nutzen manche Einbrecher für den Einstieg. Beim Fenstertausch oder Umbaumaßnahmen sollten Bauherren auf Ausführungen mit Widerstandsklasse RC 2 oder RC 3 achten und diese von Fachfirmen einbauen lassen. Für „alte“ eingebaute Fenster gibt es Nachrüstungsmaßnahmen.

Eine mechanische Sicherung in Kombination mit einer Alarmanlage kann den Einbruchschutz noch deutlich verbessern. Dieser Schutz gilt natürlich für alle Fenster, nicht nur für die Toilette.

3. Garagen- und Gartentore

Eine ungesicherte Feuerschutztür zwischen Garage und Wohnung lässt sich leicht überwinden. Hier kann sich eine weitere Schwachstelle in Verbindung mit dem Garagentor auftun. Hier ist es ratsam, das Garagentor extra mit einem Schloss zu sichern. In schwer einsehbaren Bereichen sollten Gartentore mit Schloss und Gegensprechanlage ausgestattet sein. Eine Kombination mit Bewegungsmeldern und Kameras zur Überwachung und Abschreckung von Einbrechern steigert das persönliche Sicherheitsgefühl.

4. Licht- und Kellerschächte

Licht- und Kellerschächte mit Fenstern erfordern ebenfalls bei der Sicherheitsanalyse besondere Beachtung. Diese Fenster verfügen oft nur über Einfachverglasung ohne zusätzlichen Absicherungen. Die Abdeckgitter sind meist nicht verankert und lassen sich leicht anheben. Fachleute bieten hier Gitterrosticherungen zur Beseitigung dieser Schwachstelle.

5. Haus- und Wohnungseingangstüren

Die Sicherheitsstandards von Haustüren haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und stellen nur noch selten einen Einstiegsweeg für Einbrecher dar, trotzdem hier der Tipp: Türen immer zweimal abzuschließen, damit im Einbruchfall die Versicherung auch die Schäden übernimmt.

Einen zusätzlichen Schutz bieten intelligente Schließsysteme und Zutrittskontrollen. Transponder oder Apps können Schlüssel ersetzen und bieten mehr Komfort.

In Mehrfamilienhäusern sieht die Situation allerdings anders aus, hier dringen Einbrecher häufig über die Wohnungseingangstür ein, dies gilt vermehrt für Wohnungen in den oberen Etagen, da dort seltener jemand vorbeigeht und die Bewohner die Türen häufig nur zuziehen. Hier hilft das persönliche Abschließen und gegebenenfalls die Montage einer zusätzlichen Verriegelung.

Brandschutz über die Festtage hinaus

Dem Feuer keine Chance geben

Angesichts der vielen Kerzen, die über die Festtage zum Einsatz kommen, rückt der Brandschutz in Haus und Wohnung wieder mehr ins Bewusstsein. Die Installation lebensrettender Rauchmelder ist mittlerweile in allen Bundesländern Pflicht. Doch neben der rechtzeitigen Warnmeldung kommt es im Brandfall darauf an, dass die verwendeten Baumaterialien möglichst lange dem Feuer widerstehen und keine giftigen Gase austreten. Auch die Rauchentwicklung der einzelnen Baustoffe ist entscheidend für die Gesundheit der Bewohner. Darauf macht das Deutsche Institut für vorbeugenden Brandschutz (DlVB) aufmerksam.

Für maximale Sicherheit stehen beispielsweise Beton, Zement, Gips, Ziegel und Mineralfasern, denn die Baustoffe sind nicht brennbar und gehören zur höchsten europäischen Brandschutzklasse A1. Erkennbar ist die Klassifizierung durch eine Kennzeichnung direkt am Baustoff bzw. auf der Verpackung. Weitere Infos: www.divb.org. *txn*



Kerzen sind schön, erhöhen aber die Brandgefahr. Im Ernstfall entscheiden auch die verwendeten Baustoffe, wie schnell ein Feuer gelöscht werden kann. Foto: swkunst/istockphoto

Haustür-Trends:

Klare Linien geben den Ton an



Schlichte Eleganz liegt im Trend. Foto: VFF / Rodenberg / Aldra Fenster und Türen

Die Haustür ist längst weg vom alten Image der „schnöden Eingangstür“. Heute kommen vielmehr raffiniert durchgestylte Eingangstüren auf den Markt. Klare Linien und viele Funktionen liegen im Trend: Moderne Haustüren erhöhen den Komfort, senken die Energiekosten und sind schwerer aufzubrechen.

Moderne Haustüren bestechen derzeit durch Geradlinigkeit und eine schlichte zeitlose Eleganz. Dafür sorgen unter anderem flächenbündige Füllungen und natürlich anmutende Oberflächen zum Beispiel aus Stein, Holz und Beton. Kontraste werden durch einen optischen

KÖMMERLING
koemmerling-better-world.de

DEIN FENSTER ZU EINER BESSEREN WELT.

Wer heute baut oder renoviert trifft mit Pauly Fenster + Türen eine zukunftsichere Entscheidung. Denn hohe Qualität sorgt für Langlebigkeit, an der Sie lange Freude haben.

BESUCHEN SIE UNS.
Wir zeigen Ihnen die neue Generation Pauly Fenster + Türen.
Für heutige und zukünftige Lebensräume.

MIT UNS IN DIE ZUKUNFT:

Pauly Fenster + Türen GmbH
Ruhrallee 16 | 45525 Hattingen
Tel. 02324 68691-0
www.pauly-fenster.de

PAULY
FENSTER • TÜREN • SERVICE

Material-Mix gesetzt, so unter anderem durch partielle Beschichtungen mit Dekorfolien mit täuschend echt aussehenden Holzstrukturen. Ebenfalls im Trend liegt der natürliche Lichteinfall durch großzügig dimensionierte Hauseingänge mit Ganzglasseitenteilen, die optisch für ein harmonisches Gesamtbild sorgen. Für Privatsphäre sorgt bei Bedarf ein Sichtschutz durch mattierte Gläser, die Blicke aussperren, das Licht aber hereinlassen. Abgerundet wird die zeitgemäße Haustür durch eingelassene, integrierte Griffschalen sowie Griffe und Türschweller mit LED-Beleuchtung, die besondere Stimmungen erzeugt. Einbruchschutz bei Haustüren: Sicherheit wird groß geschrieben. Steigende Einbruchzahlen haben bei Hausbesitzern das Thema Sicherheit in den Fokus gerückt. Inzwischen sorgen moderne Smart Home-Technologien für Einbruchschutz. Intelligente Fingerprint-Systeme, Einlasskontrollen und Videosysteme werden dezent in den Türgriff integriert und fallen so nicht auf. Im Trend liegen auch besonders ausgeklügelte Automatik-Verriegelungen, die aktiviert werden, sobald die Haustür ins Schloss fällt. Bei der Auswahl der Haustür sollten Hausbesitzer darauf achten, dass das neue Modell mindestens eine geprüfte Einbruchschutzausstattung der Resistance Class RC 2 aufweist.

Auch Energieeffizienz ist Trendthema

Neben der Sicherheit kommt auch die Energieeinsparung nicht zu kurz. Zu perfekt dämmenden Fenstern passt eben auch eine Tür, die modernen Energieeffizienzanforderungen gerecht wird. Erreicht wird die hohe Energieeffizienz moderner Haustüren durch eine besonders gute Wärmedämmung. Richtig nachhaltig werden Haustüren aber durch ihre Langlebigkeit: Diese wird durch die hochspezialisierte Herstellung, pflegeleichte Oberflächen und qualitativ hochwertige Materialien wie Kunststoff, Holz und Metall erreicht. Außerdem sorgt eine zukunftsorientierte Ausstattung wie beispielsweise eine barrierefreie Ausführung dafür, dass eine Haustür viele Jahrzehnte ihren Dienst verrichten kann. *Quelle: Verband Fenster + Fassade VFF*



Bauschlosserei Ehlers
Ihr Meisterbetrieb für:
Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen

*Wir wünschen Ihnen
ein schönes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Tel (0 23 24) **3 30 94** · www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen



**Polsterei
WERKSTATT**
Susanne Ringler

Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum • ☎ 0234 54649627 • www.polsterei-bochum.de
Kontaktaufnahme per WhatsApp: ☎ 0177 4304510

Küchenstudio
Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung,
Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage
aus einer Hand.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

HKüchen
Stefan Harke – Harke Küchen
Planung – Verkauf – Montage
– Küchenumzüge

45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
Telefon 023 24 / 7 85 80 kuechen-harke@gmx.de
Mobil 0177 / 49 35 284 www.kuechen-harke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
Samstag Ruhetag

AVU hilft Kunden

Energiegenossenschaft Rhein-Ruhr hat Insolvenz angemeldet

Die Welle der Insolvenzen auf dem Energiemarkt geht weiter. Mitte November hat die Energiegenossenschaft Rhein-Ruhr Insolvenz angemeldet. Im Gebiet der AVU Netz ist eine zweistellige Anzahl an Kunden betroffen. Deren Versorgung mit Strom und Gas ist aber natürlich sichergestellt. Über die gesetzliche Pflicht zur Versorgung durch die AVU als Grund- und Ersatzversorger informiert das Unternehmen diese Kunden mit einem Anschreiben und bietet Beratung per Telefon (02332 73-123), in den AVU-Treffpunkten oder unter www.avu.de an. „Wir kümmern uns zuverlässig um jeden Kunden und bieten ihnen unseren attraktiven Fix-Vertrag an“, sagt Uwe Träris, Vorstand der AVU. Und Benjamin Kreikebaum, Vertriebschef der AVU, erklärt: „Wir helfen den betroffenen Kunden, finanzielle Verluste zu vermeiden. Die AVU ist der lokale Stromversorger aus der Region, für die Region.“

Das Heizungsmanometer schlägt Alarm



Ein Manometer misst den Wasserdruck und zeigt an, wann wieder Wasser nachgefüllt werden muss. Unter einem Bar sollte der Druck nicht sinken, sagen die Experten. Entscheidend ist aber auch der Höhenunterschied zwischen Manometer und Heizungshöhe. Foto: Pielorz

Moderne Heizsysteme sind komplex aufeinander abgestimmte Systeme. Ein wichtiger Faktor für das Heizen ist der optimale Wasserdruck. Wir erklären Ihnen, warum Wasser nachgefüllt werden muss und welche Schritte dafür notwendig sind.

Moderne Heizungssysteme bestehen aus verschiedenen Komponenten, die alle über ein Rohrnetz miteinander verbunden sind. In diesem Netz zirkuliert Heizwasser. Geht ein Teil davon verloren – beispielsweise durch Entlüftung der Heizkörper, Defekte oder falsche Geräteeinstellungen – kann die Anlage nicht mehr richtig arbeiten und es wird nicht mehr warm. Der Blick auf das Manometer zeigt: es muss wieder Wasser bei der Heizungsanlage nachgefüllt werden. Wir erklären Ihnen, warum und wieso – und wann man einen Fachmann braucht.

Die Heizungsanlage ist theoretisch ein geschlossenes System. Dennoch gelangt Luft auf viele Wege in den Kreislauf und verhindert ein optimales Heizergebnis. Der Wasserdruck ist notwendig, um das Heizwasser auch zu den entferntesten Heizkörpern zu transportieren. Ein zu geringer Wasserdruck der Heizung führt meist dazu, dass nur Heizkörper heiß werden, die sich unweit vom Heizkessel befinden. Ein zu hoher Wasserdruck hingegen hängt häufig mit dem Ausdehnungsgefäß zusammen. Der Blick auf das Manometer zeigt, wie es um die eigene Heizungsanlage steht.

Klären wir zunächst: Was ist ein Manometer und wo findet man es? Ein Manometer ist der Fachbegriff für ein Druckmessgerät. In unserem Fall mit der Heizung sollte der Druck nicht auf einen Wert unter einem Bar sinken. Wenn das doch geschieht, dann müssen Hausbesitzer Heizwasser nachfüllen. Zu finden ist das Manometer an einem Rohr in der Nähe des Wärmeerzeugers oder integriert in den Kessel selbst. Generell sollte die Heizung immer mit Wasser in Trinkwasserqualität nachgefüllt werden. Denn nur so kann verhindert werden, dass Verschmutzungen oder auch Ablagerungen möglicherweise zu einer eingeschränkten Funktion führen. Rechtliche Rahmenbedingungen geben beispielsweise die Trinkwasserverordnung und die VDI-Richtlinie 2035 vor. Grundsätzlich kann man mit etwas technischem Geschick das Wasser selbst nachfüllen. Allerdings gilt es dabei verschiedene Dinge zu beachten. Zunächst muss man die Heizungsanlage ausschalten. Und dann?

Im **ersten Schritt** muss die Heizung nun über einen Schlauch mit dem Wassernetz verbunden werden. Eine spezielle Füllarmatur stellt dabei sicher, dass kein Heizungswasser in das Trinkwassernetz fließen

kann. Um zu verhindern, dass beim Nachfüllen des Heizungswassers unnötig viel Luft in das System gelangt, sollte der Schlauch bis zum Überlaufen gefüllt sein, bevor er an die Heizung angeschlossen wird. Im **zweiten Schritt** wird dann das Heizwasser nachgefüllt. Dazu müssen die Ventile an der Füllarmatur und am Wasserzulauf geöffnet werden. Die Anlage ist dann ausreichend gefüllt, wenn der Druck zum Beispiel bei einem typischen Einfamilienhaus auf einen Wert von einem bis 1,5 Bar ansteigt.

Im **dritten Schritt** sind die Ventile an der Heizung und dem Wasserzulauf zu schließen. Um sicherzugehen, dass sich keine Luft mehr im System befindet, sollten Hausbesitzer alle Heizkörper entlüften. Eventuell sinkt dabei der Systemdruck noch einmal ab und der zweite Schritt muss wiederholt werden.

Der Wärmebedarf ist seit 2015 kontinuierlich gestiegen. Das ist vor allem im Hinblick auf die Klimaziele der Bundesregierung eine schwerwichtige Bestandaufnahme und hat in jedem Fall Konsequenzen. Denn um diese Ziele doch noch erreichen zu können, müsste der Verbrauch bis 2020 noch um 16,5 Prozent reduziert werden. Steigt der Wärmebedarf, bedeutet es aber auch, dass die Heizkosten weiterhin steigen werden. Um diese Kosten abzufangen, muss die erzeugte Energie möglichst effizient eingesetzt werden. Ein effektives Mittel ist die Heizungsmodernisierung.

Hier berät sie am besten der Heizungsinstallateur Ihrer Wahl! Fachbetriebe helfen bei der Wahl der richtigen Heizung für Ihr Zuhause. anja

AUSTAUSCH DER HEIZUNG

In Deutschland heizen 73 Prozent aller Haushalte mit Öl oder Gas. Insgesamt rund 18 Millionen Heizungen in Deutschland laufen mit fossilen Brennstoffen. Somit sind zwei Drittel der deutschen Gebäudeheizungen von den endlichen Ressourcen abhängig. Ölselbst gibt es 5,7 Millionen mal. Im Rahmen des Klimaschutzpakets werden Ölheizungen zwar nicht verboten, aber ab 2026 dürfen sie nur noch als Hybridsysteme verbaut werden. Konkreter Handlungsbedarf besteht allerdings für Betreiber veralteter Geräte. Sind sie älter als dreißig Jahre, müssen sie ausgetauscht werden. Schon jetzt existieren lohnende Förderprogramme für den Austausch. Wichtig hierbei: Die Förderung für den Einbau moderner Öl-Brennwertgeräte in Höhe von 15 Prozent durch die KfW-Bank muss bis Ende des Jahres 2019 beantragt werden.

Nur städtische Straßenbäume



Nur „öffentliches“
Laub in die Körbe

Seit Mitte Oktober stehen im Stadtgebiet große Körbe, um das gefallene Herbstlaub aufzunehmen. Der Fachbereich Stadtbetriebe und Tiefbau weist darauf hin, dass die Laubkörbe nur zum Sammeln von Laub der städtischen Straßenbäume dienen, das auf Gehwegen liegt. Blätter von privaten Flächen müssen dagegen von den Hauseigentümern separat kompostiert oder entsorgt werden. Es einfach auf die Straße zu kehren oder zu blasen, ist nicht erlaubt.

So gab's vor einiger Zeit eine Meldung, dass eine Wittenerin ein Knöllchen bekam, weil sie ihr Laub von ihrem Grundstück auf die Straße gekehrt hatte. Hintergrund: Zusätzliches Laub von Privatgrundstücken erhöhen die Gefahr, Gullys zu verstopfen, Fahrbahnmarkierungen zu verdecken und Zweiradfahrer bei Nässe zu gefährden. Das Laub kann in die Biotonne oder in spezielle Säcke für Grünabfälle, die für zwei Euro an den Verkaufsstellen erhältlich sind, gegeben werden. Sie werden mit den Biotonnen abgeholt.

Außerdem nimmt der Recyclinghof Laub- und Grünabfälle entgegen. Die Kosten richten sich nach der Menge. Das Laub zählt als Biomüll und wird in der Biogasanlage in Strom und Kompost umgewandelt. Wichtig ist, das Laub von Plastik und Restmüll zu trennen. Aus der Mülltrennung ergibt sich mitunter auch ein finanzieller Vorteil, da die Gebühr für Restmüllgefäße doppelt so hoch ist wie für Biomüllgefäße.

Sie suchen's?

Wir haben's!

Ihr neues Bad!

Eltling
Die Bad-Ausstellung

Besuchen Sie uns!

An der Becke 11 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 • www.eltling.com

Wir wünschen Ihnen
friedliche und
erholsame Feiertage
und alles Gute für
2020

hwg Richtig zuhause

Telefon: 02324 5009-0
www.hwg.de

Verkaufen oder kaufen - Ihr Zuhause ist bei uns in guten Händen

Die Hattinger Wohnstättengenossenschaft (hwg) wird sehr oft mit dem Thema Mietwohnung in Verbindung gebracht. Doch die hwg-Gruppe kann mehr. 2014 wurde die hwg-Immobilien GmbH gegründet. Der Leiter Thomas Albers erklärt die Aufgaben der Immobilienberatung.

IMAGE: Die Hattinger Wohnstätten verbindet man nicht auf den ersten Blick mit dem Thema Kaufen, Verkaufen und Immobilienvermittlung.

ALBERS: Die hwg-Immobilien wurde 2014 als Tochtergesellschaft der hwg gegründet. Es ist richtig, dass wir nicht auf den ersten Blick als Akteur für An- und Verkauf bzw. die Vermittlung von Immobilien gesehen werden. Dabei hat die hwg immer schon Grundstücke angekauft - das ist ja das Kapital einer Genossenschaft. Heute haben wir oft die Situation, dass Menschen eine Immobilie verkaufen möchten, weil sie aufgrund veränderter Lebensumstände ihre Wohnsituation anpassen möchten. Dazu gehören beispielsweise ältere Menschen, denen ihr Eigentum einfach zu groß geworden ist. Da gibt es oft viele Geschichten zu erzählen, für die wir uns gerne Zeit nehmen. Der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und unsere Kunden wissen das sehr zu schätzen. Mit unserer Hilfe als Immobilienmakler lassen sich dann wieder passende Wohnräume finden - zur Miete, zum Beispiel bei der hwg eG aus einer Hand, aber eben auch im Eigentum.

IMAGE: Nehmen wir ein Beispiel - Sie besuchen also die Menschen in den eigenen vier Wänden und schauen sich das Objekt, welches sie verkaufen möchten an. Und dann?

ALBERS: Manchmal kommen Menschen, die an einem Verkauf ihrer Immobilie interessiert sind, auch erstmal zu einer persönlichen Beratung zu uns - aber ja, in der Regel machen wir vor Ort einen Termin und schauen uns die Grundstücke, Häuser oder Eigentumswohnungen an. Wir besorgen fehlende Objektunterlagen, führen eine Kaufpreisanalyse und Wertermittlung durch. Zu unseren Aufgaben gehört auch die Bonitätsprüfung der Interessenten und die gesamte Verkaufsabwicklung. Manchmal ist es so, dass der Verkäufer einen emotionalen Kaufpreis im Kopf hat - schließlich verkauft er mit dem Objekt nicht selten einen Teil seines gelebten Lebens und seiner persönlichen Erlebnisse, die ihn mit diesem Objekt verbinden. Der Käufer hingegen weiß, dass er nicht nur den Kaufpreis entrichten muss, sondern sich die Immobilie quasi zu eigen machen muss und sie nach seinen Wünschen gestalten möchte - das kostet oft zusätzlich. Hier muss man mit Fingerspitzengefühl und Wissen die beiden zunächst unterschiedlichen Interessenpole zusammenbringen, um für beide Seiten ein gutes Ergebnis zu erreichen. Bei uns bedeutet das grundsätzlich auch eine Betreuung über den Notartermin hinaus.

IMAGE: Kann es denn auch Situationen geben, die sich von dem Objekt her völlig anders entwickeln als der Verkäufer dachte?

ALBERS: Ja sicher. Nehmen Sie als Beispiel den Fall eines Eigenheimes auf einem sehr großen Grundstück. Das war früher im ländlichen Bereich nicht selten. Heute kann sich daraus auch die Situation entwickeln, dass diese Fläche so groß ist, dass man gar nicht mehr nur ein Haus, sondern mehrere Objekte dort bauen würde. Das wiederum kann für Investoren interessant sein, die dann auch über den Rückbau eines bestehenden Objektes nachdenken.

IMAGE: Kann man überhaupt einen Zeitrahmen für den Verkauf eines Objektes angeben? Also vom Erstkontakt bis zum Ergebnis?

ALBERS: Das ist schwierig, denn ein solcher Zeitrahmen ist von vielen Faktoren abhängig wie beispielsweise von Fragen nach der Schuldenfreiheit des Objektes oder den Eigentümerverhältnissen. Selbstverständlich spielen auch die Lage des Objektes und der Zustand eine Rolle. Man muss ja einen Interessenten finden und die beiden Seiten zusammenbringen. In der Regel liegt dieser Zeitraum zwischen drei und sechs Monaten.



Thomas Albers, Immobilienmakler und Leiter der Immobilienberatung hwg-Immobilien GmbH

IMAGE: Als Immobilienexperte sind Sie Mitglied im Berufsverband IVD. Was verbringt sich hinter dem Kürzel und was bedeutet das?

ALBERS: Dahinter verbirgt sich der Immobilienverband Deutschland. Das ist der Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen, der größte deutsche Unternehmensverband in der Immobilienbranche. Ihm gehören rund 6.000 Mitgliedsunternehmen an, zu denen insbesondere auch Immobilienmakler zählen. Seine Mitglieder sind qualifiziert, bilden sich regelmäßig weiter und verfügen über eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung. Es gibt ein hervorragendes Netzwerk von Experten und ein Onlineportal, in dem Immobilien präsentiert werden können (ivd24).

IMAGE: Gibt es denn neben der Immobilienvermittlung auch noch andere Aufgaben der hwg-Immobilien?

ALBERS: Ja, die gibt es. Energieberatung und Begleitung bei der Antragstellung für Fördermittel des Bundes beispielsweise oder die Erstellung von Energieausweisen und energetischen Nachweisen für Wohngebäude. Nach dem Fortfall von Eigenheimzulage und Einschränkungen anderer Fördermaßnahmen bei der Schaffung von Wohneigentum projiziert sich messbare Förderung heute auf den Bereich der Energieeffizienz beim Bauen oder Modernisieren. Wir kennen uns im großen „Förderdschungel“ aus und helfen, den richtigen Weg zu nehmen.

IMAGE: Jetzt noch einmal zu Ihrer Person. Sie sind schon länger im Unternehmen tätig?

ALBERS: Ja, seit 15 Jahren. Ich bin Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und Immobilienfachwirt. Ich habe zunächst als Neukundenbetreuer bei der hwg gearbeitet. Dann wurde ich stellvertretender Abteilungsleiter und schließlich Abteilungsleiter im Kundencenter. Der nächste Schritt war dann die Teamleitung in der Quartiersentwicklung und seit fast sechs Jahren leite ich die Immobilienberatung. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Wir möchten unseren Kunden das Leben erleichtern, wenn im wahrsten Sinne des Wortes räumliche Veränderungen anstehen. Als Immobilienexperten stehen wir an Ihrer Seite.

Wir finden: Was einer alleine nicht schafft, schaffen wir gemeinsam.

anja



Licht strukturiert den offenen Raum: Die Pendelleuchten sind klar dem Esstisch zugeordnet. Ess- und Wohnbereich werden durch den Kamin getrennt. Foto: licht.de/Oligo

Was Sie über LEDs wissen sollten

Wir sind auf künstliches Licht angewiesen. Je kürzer die Tage werden um so mehr. Leuchtdioden sind winzig klein und richtig leistungsstark. Kein Wunder, dass sie sich in nahezu allen Bereichen der Allgemeinbeleuchtung durchgesetzt haben. Im Wohnraum leuchten LEDs als Lampen, als besonders langlebige Leuchte mit integriertem Modul oder auch als flexible Lichtbänder, etwa an Regalen oder Treppen. Aufgrund ihrer kleinen Bauform eignen sie sich ideal zum Einbau in Wände, Böden, Möbel und Vouten. Mit farbigem Licht setzen sie auffallende Akzente, und smart gesteuert stehen viele Lichtszenen zur Auswahl.

LED versus Energiesparlampe

Die Energieeffizienz von LEDs erreichen noch nicht einmal Kompaktleuchtstofflampen, auch als Energiesparlampen bekannt. Die enthalten zudem Quecksilber und sind bei Bruch mit Vorsicht zu behandeln. Weitere Pluspunkte: LEDs geben sofort den vollen Lichtstrom ab und haben eine bessere Farbwiedergabe. Sie können mittlerweile mehr als Ra 90 erreichen, Energiesparlampen erzielen in der Regel einen Ra-Wert von 80. Diese Angabe beschreibt, wie natürlich Farben wiedergegeben werden. Die Lichtfarbe einer Lichtquelle wird in Kelvin (K) angegeben. Im Wohnbereich ist in der Regel warmweißes Licht richtig, das sind Werte unter 3.300 K.

Lumen statt Watt

Früher war die Watt-Angabe ausschlaggebend. Heute achten Verbraucher beim Lichtstrom auf Lumen (lm), um zu wissen, wie viel Licht die Lampe liefert. Eine 40 Watt starke Glühbirne entspricht z. B. einer LED mit 410 bis 430 lm. Statt einer 30-Watt-Halogenlampe ist etwa als Ersatz eine LED mit 470 lm richtig. Umrechnungstabellen bieten die Flyer zum Energielabel und zur Umrüstung von Halogen auf LED von licht.de.

Dimmen

Nicht alle LEDs sind dimmbar. Daher müssen Käufer auf den Verpackungshinweis „dimmable“ achten. Außerdem ist es wichtig, zu vergleichen, ob der vorhandene Dimmer kompatibel ist. Qualitätshersteller bieten im Internet Kompatibilitätslisten zum einfachen Nachschlagen an. Im Zweifelsfall hilft der Elektrofachmann.

Lebensdauer

Die Zeiten, in denen man alle paar Monate auf die Leiter klettern musste, um die Lampe zu tauschen, sind vorbei. Hochwertige LED-Lichtquellen halten viele Tausend Stunden und Leuchten mit verbautem Modul noch viel länger, denn sie verfügen über eine bessere Wärmeableitung. LEDs fallen kaum einmal einfach aus, sie lassen meist in ihrer Helligkeit nach. Ab einem gewissen Niveau ist dann aber das Ende der Lebenszeit erreicht, auch wenn die Lichtquelle noch schwach leuchtet. Angaben wie z. B. L70 auf der Verpackung besagen: Das Ende der Lebensdauer ist erreicht, wenn der Lichtstrom nur noch 70 Prozent des Neuwertes beträgt (mittlere Bemessungslebensdauer). LEDs schaffen eine neue Lichtqualität und bieten faszinierende Möglichkeiten für die Lichtgestaltung. Die LED-Technologie macht moderne Beleuchtungskonzepte wie Human Centric Lighting (HCL) erst möglich und bahnte in Kombination mit intelligenter Sensorik der Digitalisierung des Lichts den Weg. Sie möchten mehr über LEDs erfahren? Dann schauen Sie sich die Kurzfilme auf www.licht.de an. Quelle: licht.de

Energie fürs Leben!

Wir laden den EN-Kreis auf:

- mit Förderung für Schulen, Vereine und Stadtmarketing
- mit Strom, Gas und Wasser – zuverlässig wie eh und je

AVU...

Energie – wir denken weiter

www.avu.de/heimatvorteil



Foto: AdobeStock

Wie ist die Lage?

Mit dem richtigen Makler immer bestens.

Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700

ivd Wir sind Mitglied des Immobilienverbands Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.

hwg immobilien

Das kann im Winter teuer werden

Der Winter steht vor der Tür – und damit auch das Eiskratzen. Laut einer Studie der Tankstellenkette HEM mit 2568 befragten Personen gibt es für die Deutschen in der kalten Jahreszeit nichts Ärgerlicheres als das morgendliche Enteisen des Fahrzeugs (79 Prozent). Kein Wunder, dass jeder zweite Autofahrer deshalb schon gerne einmal den Motor laufen lässt und das Auto vorheizt, während er die Scheiben von Eis und Schnee befreit. Was dabei nicht bedacht oder billigend in Kauf genommen wird: Ein laufender Motor beim Eiskratzen schadet nicht nur der Umwelt, sondern wird auch mit einer Geldbuße von zehn Euro bestraft.

kogelheide

Willkommen in der Auto Familie.

Ihr offizieller Servicepartner für Volkswagen, Audi, Skoda, VW Nutzfahrzeuge & Iveco.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin unter 02302 / 970 200
Attraktive Aktionen rund um das Thema Service unter www.kogelheide.de

kogelheide

Willkommen in der Auto Familie.

VW Service

Audi Service

SKODA Service

Iveco Service

Sobald die Sicht durch Schnee oder Schneeregen eingeschränkt wird, heißt es „Licht an!“ – und das auch am Tag. Innerorts wartet sonst ein Bußgeld von 25 Euro, außerorts fallen bis zu 75 Euro an, wenn andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Und auch die Geschwindigkeitsbegrenzung ist bei eingeschränkter Sicht unbedingt einzuhalten, denn es winken nicht nur mindestens 80 Euro Strafe, sondern auch ein Punkt in Flensburg. Wer nur Scheiben, Blinker, Rücklicht, Scheinwerfer und Autokennzeichen von Schnee und Eis befreit, riskiert ebenfalls eine Geldbuße: Das Autodach wird häufig in der Eile vergessen – und das kann gefährlich werden, da der nachfolgende Verkehr und auch die eigene Sicht durch herabfallenden Schnee behindert werden kann, drohen hier 25 Euro Bußgeld. Selbstverständlich sein sollte der sichere Transport von Skiern und Schlitten oder des Tannenbaums zu Weihnachten. Die Investition in einen Dachträger und eine professionelle Ladungssicherung lohnen sich, denn wer hier sündigt, wird mit Geldbußen von 20 Euro bis 200 Euro haftbar gemacht. Vorsicht gilt aber auch beim Transport im Auto selbst: Ungesicherte Gegenstände können bei einer Vollbremsung mit voller Wucht nach vorn katapultiert werden. Bei starkem Regen- oder Schneefall ist nicht nur die Sicht eingeschränkt, auch der Bremsweg auf glatter Fahrbahn verlängert sich und die Gefahr des Aquaplanings steigt. Ein

Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner

KFZ-Meister

Der Profi mit Herz für alle Autos

☆☆ Frohe Weihnachten

& viel Glück im Neuen Jahr ☆☆

Werksstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062

Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de

www.auto-h-langner.de

angemessener Sicherheitsabstand sollte deshalb nicht nur auf Autobahnen und Landstraßen eingehalten werden, sondern auch in geschlossenen Ortschaften. In Städten und Gemeinden gilt ein gesetzlich vorgeschriebener Sicherheitsabstand von 15 Metern, bei Schnee und Regen sollte er je nach Sicht- und Straßenverhältnissen aber mindestens 30 Meter betragen. Ein Verstoß wird sonst je nach Geschwindigkeit mit bis zu 400 Euro Buße, zwei Punkten in Flensburg und drei Monaten Fahrverbot bestraft. Wer bei Glätte, Eis und Schneefall noch mit Sommerreifen unterwegs ist, zahlt nicht nur eine Strafe von 60 Euro und bekommt einen Punkt in Flensburg – bei einem Verkehrsunfall verdoppelt sich das Bußgeld und der Versicherungsschutz kann wegfallen. Also sollte lieber rechtzeitig ein Termin zum Reifenwechsel vereinbart und beim nächsten Tanken auch Zustand und Luftdruck des Reifens überprüft werden. Mindestens 1,6 Millimeter tief sollte das Profil des Reifens laut Gesetz sein – der ADAC und andere Experten raten bei Winter- und Ganzjahresreifen sogar zu einer Profiltiefe von mindestens vier Millimetern. *ampnet/jri*

Bußgeldfallen für Autofahrer im Winter

Bei Schneefall ohne Licht fahren
Innerorts: 25 Euro
Außerorts: 60 Euro
mit Gefährdung: 75 Euro

Schnee auf dem Autodach liegen lassen
25 Euro

Skigepäck oder Tannenbaum nicht ordnungsgemäß verstaut
Bis zu 200 Euro

Fehlender Sicherheitsabstand trotz Regen, Schnee und Glätte
Bis zu 400 Euro
2 Punkte in Flensburg
3 Monate Fahrverbot

Mit Sommerreifen oder heruntergefahrenem Profil unterwegs
60 Euro, 1 Punkt in Flensburg
Bei einem Verkehrsunfall: 120 Euro
Versicherungsschutz kann wegfallen

Im letzten Quartal passieren die meisten Nebelunfälle

Schwere Verkehrsunfälle, bei denen Nebel für den Unfall mitursächlich war, passieren am häufigsten im letzten Quartal des Jahres. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, wurden 59,9 Prozent der schweren Nebelunfälle der Jahre 2014 bis 2018 in den Monaten Oktober bis Dezember gezählt. Schwere Verkehrsunfälle sind Unfälle mit Personenschaden oder schwerwiegendem Sachschaden. *ampnet/deg*

Ausstattungsangebot wächst

Die Ceed-Familie ist mit dem Crossover Kia X-Ceed auf vier Geschwister gewachsen. Weiter ausgebaut wird zum Modelljahr 2020 auch das Ausstattungsangebot der bisherigen drei Varianten: Der Ceed, der Kombi Ceed Sportswagon und der Shooting Brake Proceed können mit einem 10,25-Zoll-Navigationssystem, einem voll digitalen Cockpit sowie neuen Einstiegsmotoren bestellt werden. Der 12,3 Zoll große hochauflösende Bildschirm zeigt im Fahrbetrieb Tachometer und Drehzahlmesser als Rundinstrumente an und dazwischen ein Multifunktions-Display für Bordcomputer-Daten sowie Informationen zu Navigation, Audiosystem und Assistenzfunktionen. Schaltet der Fahrer in den Sport-Modus, ändern sich die Grafiken. Das Leistungsspektrum der Benziner reicht von 100 PS bei der neuen Einstiegsmotorisierung des Ceed und Ceed Sportswagon bis zu 204 PS bei den GT-Modellen von Ceed und Proceed. Für Diesel gibt es zwei Versionen eines 1,6-Liter-Motors (115 / 136 PS). Der neue 1.0 T-GDI 100 des Ceed und Ceed Sportswagon ist eine kleinere Variante des 1,0-Liter-Dreizylinders mit 120 PS. Der neue Motor ist mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe kombiniert und ersetzt den 1,4-Liter-Saugbenziner. Das Turbotriebwerk bietet ein höheres Drehmoment (plus 28%) und ist 14% sparsamer im kombinierten Verbrauch. Wegen der niedrigeren CO₂-Emissionen und des kleineren Hubraums ist er darüber hinaus günstiger in der Kraftfahrzeugsteuer. Der Ceed 1.0 T-GDI 100 kostet in der Basisausführung Attract 16.690 €, beim Ceed Sportswagon liegt der Einstiegspreis bei 17.690 €. Zur Serienausstattung gehören unter anderem ein Frontkollisionswarner, ein aktiver Spurhalteassistent, ein Audiosystem mit 5-Zoll-Display, eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung, eine Geschwindigkeitsregelanlage, ein Fernlichtassistent, ein Dämmerungssensor, LED-Tagfahrlicht vorn und beim Kombi eine Dachreling. Der Einstiegspreis des Kia Proceed, der nur in den Ausführungen GT Line und GT erhältlich ist, liegt durch das neue Basismodell 1.0 T-GDI 120 GT Line jetzt bei 26.690 €. Der Proceed GT Line bietet serienmäßig unter anderem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, LED-Scheinwerfer, Smart-Key, ein 8-Zoll-Audiosystem, eine Smartphone-Schnittstelle, eine Rückfahrkamera und Klimaautomatik sowie einen Frontkollisionswarner, einen Spurhalte- und Spurwechselassistenten und einen Müdigkeitswarner. *ampnet/deg*

ten Verbrauch. Wegen der niedrigeren CO₂-Emissionen und des kleineren Hubraums ist er darüber hinaus günstiger in der Kraftfahrzeugsteuer. Der Ceed 1.0 T-GDI 100 kostet in der Basisausführung Attract 16.690 €, beim Ceed Sportswagon liegt der Einstiegspreis bei 17.690 €. Zur Serienausstattung gehören unter anderem ein Frontkollisionswarner, ein aktiver Spurhalteassistent, ein Audiosystem mit 5-Zoll-Display, eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung, eine Geschwindigkeitsregelanlage, ein Fernlichtassistent, ein Dämmerungssensor, LED-Tagfahrlicht vorn und beim Kombi eine Dachreling. Der Einstiegspreis des Kia Proceed, der nur in den Ausführungen GT Line und GT erhältlich ist, liegt durch das neue Basismodell 1.0 T-GDI 120 GT Line jetzt bei 26.690 €. Der Proceed GT Line bietet serienmäßig unter anderem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, LED-Scheinwerfer, Smart-Key, ein 8-Zoll-Audiosystem, eine Smartphone-Schnittstelle, eine Rückfahrkamera und Klimaautomatik sowie einen Frontkollisionswarner, einen Spurhalte- und Spurwechselassistenten und einen Müdigkeitswarner. *ampnet/deg*

150 PS für Skoda Scala & Kamiq

Skoda bietet für den Scala und den Kamiq als neuen Topbenziner einen 1,5-Liter-Motor mit 150 PS (110 kW) an. Der 1,5 TSI verfügt über ein Zylindermanagement (ACT), das je nach Fahrsituation einzelne Zylinder zwecks Kraftstoff einsparung abschaltet. Zur Wahl stehen ein manuelles Sechsgang-Getriebe und ein automatisiertes Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe. Die Preise für den Scala 1,5 TSI ACT beginnen bei 23 750 Euro, der Kamiq ist mit dieser Motorisierung ab 24 300 Euro erhältlich. *ampnet/jri*

WIR RÄUMEN UM. SIE RÄUMEN AB.

Der ŠKODA FABIA. Zum sofort Mitnehmen.
Top ausgestattet, sofort verfügbar und zu sensationellen Konditionen! Ab sofort stehen wieder besonders attraktive ŠKODA Modelle für Sie bereit. Ob schicker Kleinwagen, praktischer Kombi oder geräumiger SUV: Räumen Sie jetzt ab – bei unseren Lagerwagen ist für jeden was dabei. Jetzt z.B. den ŠKODA FABIA bereits ab **126,00 €** monatlich leasen¹. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING ¹ : ŠKODA FABIA COMBI COOL PLUS 1,0i TSI 70 kW (95 PS)	
Sonderzahlung (inkl. Überführung)	1.857,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis)	15.999,76 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	2,66 %
Effektiver Jahreszins	2,66 %
jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	48 Monate
Gesamtbetrag	7.905,00 €
48 monatliche Leasingraten à	126,00 €
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,7; außerorts: 3,8; kombiniert: 4,5; CO₂-Emission, kombiniert: 103 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B²	

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler, gemeinsam mit dem Kunden, die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Nach Vertragsabschluss steht Verbrauchern ein gesetzliches Widerrufsrecht zu.
² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOMOBILE FRIEDENSEICHE

Her Auto aus guten Händen

Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
Tel.: 0234352914, Fax: 02349362186
info@automobile-friedenseiche.de
www.automobile-friedenseiche.de

38 | Image 12/2019

39

Hömma, der Holti is widda on tour – Auf zum Karneval

Sessionsauftakt bei den Stadtwerken am Obermarkt. Startschuss fiel beim Kundenzentrum

„Hömma, der Holti is widda on tour – Auf geht et zum Karneval anne Ruhr“: So lautet das Sessionsmotto der Hattinger Karnevalisten. Zum Sessionsauftakt 2019/20 bei den Stadtwerken am Obermarkt ging es als erstes zu den Sponsoren und später zum Bürgermeister. Der Startschuss fiel beim Kundenzentrum der Stadtwerke.

Seit 2014 ist Anja Schulte das Vereinsmaskottchen vom „Aktivenkreis Holthäuser Rosenmontagszug“. Das ändert sich auch in dieser Session nicht. Mit dem Kinderprinzenpaar, mit einem Prinzenpaar der Lebenshilfe, aber ohne Stadtprinzenpaar – geht es in die neue Session. Und nach Aussage von Zugsprecher Thomas Behling ist das Fehlen des Stadtprinzenpaares auch keine Katastrophe. Die sieht er eher darin, wenn es 2020 mit dem Rosenmontagszug wieder nicht klappen würde. „Wir sind quasi dauerhaft in Gesprächen mit allen möglichen offiziellen Vertretern“, sagt Thomas Behling. „Unser Ziel ist ganz klar – das zeigt sich ja auch in unserem Namen: Der Rosenmontagszug 2020 am 24. Februar muss stattfinden!“ In diesem Jahr war der Umzug quasi auf der Zielgeraden abgesagt worden – offiziell aus Sicherheitsgründen, denn das Wetter war nicht so wie erwartet. Das sorgte auch nach der Wetterberuhigung für einen mächtigen Sturm der



Die Garde ist bereit, die fünfte Jahreszeit zu begrüßen.



Zum Auftakt besuchten die Karnevalisten erst mal ihre Sponsoren, darunter auch die Stadtwerke. Fotos: Stadtwerke Hattingen

Entrüstung. Nicht wenige hielten die Absage für übertrieben. Eine Alternative im Sommer kam nicht zustande. „Wenn der Rosenmontagszug nicht am Rosenmontag stattfinden kann, dann ist der Termin einfach vorbei. Wir sind bei dem Zug auf viele helfende Hände angewiesen, auch auf viele geliehene Fahrzeuge von Spediteuren und Landwirten. Das ist einfach zu einem Ersatztermin nicht zu stemmen. Wir hatten ja das Angebot, im Rahmen des Altstadt-festes durch die Innenstadt zu ziehen, aber das bekommt man nicht hin. Es müssen zu viele Menschen aktiviert werden. Jetzt setzen wir alle Kraft darein, im kommenden Jahr den Zug stattfinden zu lassen.“ Denn Thomas Behling weiß: Kommt wieder etwas dazwischen, dann wird es kaum noch möglich sein, die Ehrenamtlichen zu motivieren.

Zeit und Geld, das sind die Hauptprobleme. Wobei die Hattinger da noch einigermaßen entspannt unterwegs sind. „Wir haben ja einen Fundus, aus dem wir schöpfen können. Bei-

spielsweise bei dem Ornat. Aber das braucht man ja nun einmal und Orden ebenso und an den Terminen teilnehmen sollte man ja auch. Dann der Prinzenwagen beim Rosenmontagszug und das Wurfmaterial – da kommt schon was zusammen“, sagt Thomas Behling. *anja*

INFO

Neben Rosenmontagszug am 24. Februar weitere Termine: Weiberfastnacht wird um 11.11 Uhr das Rathaus gestürmt, Freitag, 7. Februar, steigt die Karnevalsparty in der Gebläsehalle, bei der Tim Toupet („Ich hab ‘ne Zwiebel auf’m Kopf, ich bin ein Döner“) als Stargast dabei sein wird. Bereits am Nachmittag steigt der große Kinderkarneval. Beide Male mit dabei: das Kinderprinzenpaar Lenni I. und Nele I. Infos auch auf der Internetseite des Aktivenkreises www.holti-holau.de oder auf Facebook.

Vor allem Stadt- und Nachtwächterführungen nachgefragt

Marketing-Team stellt sich neu auf – Viel Zeit wird auf touristische Anfragen verwendet

Das Marketing-Team um Geschäftsführer Georg Hartmann stellt sich neu auf. An Bord bleiben Projektleiterin Sandra Glomb und Backoffice-Kraft Birgit Westensee.

Neu im Team ist bereits seit dem Frühjahr die freie Journalistin Dr. Anja Pielorz. Jetzt kommen nach dem Weggang von Gisela Jenk noch zwei weitere neue Gesichter dazu: Celina Sonak im Backoffice und Praktikantin Hannah Schreiber übernehmen ebenfalls Aufgaben rund um die Vermarktung der „Marke Hattingen“.

„In der Öffentlichkeit wird Hattingen Marketing vor allem durch die Organisation der alljährlichen fünf Feste wahrgenommen. Das sind Hattingen Live, der Frühjahrs- und Herbstmarkt sowie das Altstadtfest und der Nostalgie Weihnachtsmarkt. Aber Hattingen Marketing ist viel mehr“, sagt Geschäftsführer Georg

Hartmann. Viel Zeit verwenden die Mitarbeiterinnen im Backoffice auf touristische Anfragen – per Telefon, per E-Mail oder persönlich durch Kundenkontakte zu den Öffnungszeiten täglich außer sonntags. „Im Durchschnitt kann man von 15 telefonischen Kundenkontakten pro Stunde ausgehen“, sagt Georg Hartmann. Darunter seien schnell zu beantwortende Fragen, aber eben auch umfangreiche Beratungen zu gewünschten Terminen. Vor allem Stadtführungen und Nachtwächterführungen seien stark nachgefragt. „An manchen Tagen sind wir bis zum Jahresende ausgebucht. Da geht gar nichts mehr.“ Rund 300 dieser Führungen sind in diesem Jahr bereits eingebucht. Dabei kommen die Besucher aus den Niederlanden, aus dem Sauerland, dem Rheinland, dem Münsterland – aber auch gleich um die



Das Team vom Stadtmarketing, von links: Geschäftsführer Georg Hartmann, Birgit Westensee, Celina Sonak, Anja Pielorz, Sandra Glomb, Hannah Schreiber Foto: Marketing

Ecke. Und „Wiederholungstäter“ gibt es natürlich auch. „Viele Touristen verlieben sich in die Hattinger Altstadt und kommen gerne zurück“, sagt Marketingchef Georg Hartmann.

Hattinger Gastronomen für Hattinger Bürger: Altstadtklänge 3.0

Zum dritten Mal haben sieben Altstadtwirte gemeinsam für Live-Musik gesorgt. Im Albrecht's, All Inn, Las Olas Pintxos, Mexx Cocktail & Beer Bar, Torkelkeller, Vollmond und Zur alten Krone war kein Platz mehr frei – und auch draußen standen die Menschen und hörten zu.



Bei freiem Eintritt sorgte die Altstadtgastronomie für Stimmung in der Hattinger Altstadt. In den kleinen Kneipen und Bars stapelten sich die Menschen und lauschten den Künstlern. In der Regel waren es Solisten oder Duos – für mehr ist schlicht kein Platz. Nur in der „Alten Krone“ konnte aufgrund des größeren Platzes die Band „Feedback“ auftreten. Fotos: Pielorz



Eselige Adventszeit mit Geschichten und Kinderpunsch

Mathilde, Isabella, Lotte und Elli haben in der Adventszeit etwas vor. In ihrem Stall warten sie auf Besuch und dem wollen sie von sich erzählen (lassen). Vor allem wollen sie mit Vorurteilen aufräumen: Die Vierbeiner sind nämlich weder stur noch dumm – ganz im Gegenteil. Helfen muss ihnen dabei Sabrina Alexander (links im Bild). Ihr Projekt „Ruhresel“ am Heierberg startete im letzten Jahr. Sie bietet tiergestützte Therapie, Ausflüge, Kindergeburtstage und Esel-Yoga. Die Diplom-Sozialarbeiterin und die Esel – es war Liebe auf den ersten Blick zwischen der engagierten Frau und den schlauen Fluchttieren. In der Adventszeit am 7. und 14. Dezember, 11 bis 12 Uhr oder 14.30 bis 15.30 Uhr, werden in gemütlicher Stallatmosphäre Weihnachtsgeschichten gelesen, Kekse und Kinderpunsch probiert – und natürlich erfährt man auch ganz viel über die Esel. Warm anziehen muss man sich aber, der Stall ist nicht beheizt. Der Eselspaß kostet ein paar Euro – und für Begleitpersonen einen Möhrenobolus. Infos und Anmeldung bei Sabrina Alexander per Mail unter post@ruhresel.de oder telefonisch unter 0177/7155620. Foto: Pielorz

Stahlharte Kunst in Reih und Glied - Sponsoren werden gesucht

Drei Eisenmänner stehen seit 1996 in Hattingen an der Stadtmauer. Jetzt sollen weitere acht Kunstobjekte im Gewerbe- und Landschaftspark aufgestellt werden. Die Stadt bekommt sie geschenkt - die Kosten von mindestens 55.000 Euro sollen über Sponsoren kommen.

Menschen aus Eisen heißen die etwa 2,40 m hohen Skulpturen des polnischen Bildhauers Zbigniew Frączkiewicz (73). Zum 600-jährigen Jubiläum der Stadt Hattingen 1996 wurde in Zusammenarbeit mit dem Hattinger Kunstverein auf dem Gelände der ehemaligen Henrichshütte ein Kreis von 15 Eisenmännern als „Denkmal auf Zeit“ aufgestellt. Drei der Skulpturen wurden gekauft. Jetzt kommen weitere acht dazu. Bezahlt werden sollen die Stahlkolosse durch Spenden und Sponsoren – insgesamt werden 55.000 Euro veranschlagt. In Hattingen angekommen sind die Eisenmänner schon – sie stehen (für jeden sichtbar) in Reih und Glied auf dem Gelände der Spedition Kerkemeier, Am Walzwerk 27, im Gewerbe- und Landschaftspark.

Der Hattinger Schriftsteller Hellmut Lemmer ist seit Jahren mit dem polnischen Künstler befreundet. Weil dieser den Teil seines Grundstücks in der ehemaligen Künstlerkolonie Schreiberhau in Niederschlesien, auf dem die Skulpturen stehen, aus finanziellen Gründen verkaufen muss, entstand die Überlegung, Hattingen zur Hauptstadt der Eisen-

männer zu machen.

Es gründete sich ein Initiativkreis von Kunstinteressierten, um das Projekt umzusetzen. Walter Ollenik, ehemaliger Kulturamtsleiter, Peter Müller vom Kunstverein und Architekt Peter Damm fanden sich zusammen und holten die Spedition Kerkemeier mit ins Boot, die die schweren Gesellen nach Hattingen holte. Im Herbst 2019 stimmte die Politik

gegebenfalls kann es auch mehr werden, falls der Künstler auf die Summe noch Steuern zu zahlen hat. 15.000 Euro für Transport, Logistik und Fundamente sind zusätzlich veranschlagt. Von den mindestens 55.000 Euro wird Peter Damm vom Architekturbüro Rau, Damm, Stiller 5000 Euro übernehmen, 2000 Euro davon sind bereits geflossen. Weitere 5000 Euro kommen von der Spe-

der eingetrieben werden können. „Wir haben in Hattingen zwischen dreißig und vierzig Kunstwerke im öffentlichen Raum. Alle wurden über Spenden, Sponsoren und Stiftungen finanziert. Das wird auch diesmal so sein – aber es dauert eben seine Zeit.“ Deshalb setzen die Initiatoren auf weitere Spender und Sponsoren. Auch bei den Stiftungen will man anfragen. Bürgermeister Dirk Glaser findet die Eisenmänner gut. „Kunst ist immer ein Faktor, von dem eine Stadt profitieren kann. Die Eisenmänner sind eine touristische Attraktion und diese acht Hattinger ‚Neubürger‘ werden den Gewerbe- und Landschaftspark aufwerten. Sie bekommen einen Standort in Nähe des LWL Industriemuseums. Wenn man ihnen ins Gesicht schaut, so hat man auch die alte Hochofenkulisse im Blick.“

Wer für die Eisenmänner selbst in die Tasche greifen möchte, kann dies bei der Sparkasse Hattingen unter IBAN DE 61 43051040 0000 214155 tun. Als Dank gibt es eine Beschriftung oder ein Täfelchen in der Nähe der Kunst mit dem eigenen Namen – mindestens ab einer gewissen Größenordnung der Spende.

anja



Vorlage für den Kulturausschuss der Stadt Hattingen: So soll das im Frühjahr 2020 aussehen.

im Kulturausschuss einstimmig dem Ankauf der Skulpturen und der Aufstellung im Gewerbe- und Landschaftspark Henrichshütte zu. Finanzielle Auswirkungen auf die Stadt hat das nicht, denn der Kunstverein will der Stadt die Objekte für den symbolischen einen Euro überlassen.

Aber: Finanziert werden muss das Projekt trotzdem. Rund 40.000 Euro möchte der polnische Bildhauer für den 1984 entstandenen Skulptur-Zyklus haben. Ge-

dition Kerkemeier, die sich auch schon im Hinblick auf den Transport großzügig zeigte. 2600 Euro hatte der Kunstverein laut Peter Müller noch in der Kasse – sodass man jetzt auf 12.600 Euro zählen kann. Da ist also noch mächtig Luft nach oben. „Wir sind froh, dass der Künstler sich auf eine Zahlung in Raten eingelassen hat. Sonst würde es vermutlich lange dauern, bis wir die Kunstwerke hätten aufstellen können“, erklärt Walter Ollenik. Er hat keinen Zweifel daran, dass die Gel-

Holger Kost (Geschäftsführender Gesellschafter Kerkemeier), Walter Ollenik (Förderverein Stadtmuseum), Peter Damm (Architekt RDS Partner), Fritz Kost, Delia Pätzold (LWL-Industriemuseum), Hellmut Lemmer (Initiator der Kunstaktion) und Bürgermeister Dirk Glaser. Es fehlt Peter Müller vom Hattinger Kunstverein. Foto: Pielorz



Ein DISLIKE von Stephan Marienfeld bei der Biennale in Venedig 2019. Für 2021 hat der Hattinger Künstler erneut eine Anfrage.

Foto: privat

Marienfeld-DISLIKE: Hattingen bekommt ein Unikat geschenkt

...wenn die Stadt Hattingen dem Künstler endlich eine Schenkungsurkunde ausstellt. Bürgermeister Dirk Glaser sagt: „Ich will das DISLIKE natürlich haben.“ Und kann sich auch das provozierende Objekt durchaus an seinem Arbeitsplatz, dem Rathaus, vorstellen.

Nach drei Jahren wurde das DISLIKE, ein Unikat des international bekannten Hattinger Künstlers Stephan Marienfeld, vom Museum am Bügeleisenhaus abgenommen. Aufgehängt zur Fachwerk-Sonderausstellung des Heimatvereins Hattingen/Ruhr 2016 mit der Idee, Fachwerkhäuser wieder bewusster wahrzunehmen, war jetzt Zapfenstreich für das Wahrzeichen am Wahrzeichen. Obwohl der Künstler es der Stadt Hattingen schenken will.

Der Löschzug Nord der Hattinger Feuerwehr brachte den Künstler im Rahmen einer Übung ganz nach oben, um das Kunstwerk zu entfernen. Zwei DISLIKES von



Da hängt es nicht mehr: Das „DISLIKE“ am Bügeleisenhaus in Hattingen. Foto: Pielorz

Stephan Marienfeld befinden sich in Hattingen in den Räumen der Volksbank und bei den Hattinger Wohnstätten (hwg). Zwei weitere DISLIKES werden seit April auf der Biennale in Venedig gezeigt, dort hängen sie im Eingangsbereich eines alten Palazzo. Am Bügeleisenhaus hätte das polarisierende Kunstwerk auch hängen bleiben können – obwohl das Kunstwerk selbst eher aus der Aussage heraus dort nicht bleiben möchte, angebunden ist, wo es nicht sein will.

Das hat man offensichtlich seitens der Stadt ziemlich wörtlich genommen, denn die Schenkung von Stephan Marienfeld an die Stadt Hattingen wurde bislang nicht durch eine Schenkungsurkunde vollzogen. Die aber braucht der Künstler – auch aus versicherungstechnischen Gründen und für den Fiskus. Also musste das DISLIKE wieder abgenommen werden. Das ist der Stand der Dinge, soll aber nach dem Willen von Bürgermeister Dirk Glaser nicht das letzte Wort sein.

Das ein Künstler seiner Stadt ein Kunstgeschenk machen will, kommt eigentlich öfter vor. In Marl beispielsweise ist es ein Freundeskreis, der das Skulpturenmuseum Glaskasten seit 1993 unterstützt und zu einer der schönsten Kunstsammlungen Deutschlands entwickelte. In

Kaarst ist es die Sparkassenstiftung, die der Stadt ein Kunstwerk schenkte – eine Spirale, die Europa symbolisiert. Gerhard Richter schenkte der Stadt Münster ein Foucaultsches Pendel – seine Werke erzielen mittlerweile zweistellige Millionensummen. Der Künstler machte sein Werk zum Geschenk – im städtischen Haushalt wurde 2018 die Installation der 35 Kilogramm schweren routierenden Messingkugel über einer Natursteinplatte mit 650.000 Euro eingestellt.

Um solche Summen geht es hier bei weitem nicht. Schon zu Zeiten von Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch war das Stadtoberhaupt für Kultur zuständig – jetzt ist es Bürgermeister Dirk Glaser. Und der

erklärt im Gespräch mit IMAGE, er habe von der beabsichtigten Schenkung persönlich nichts gewusst, wolle sie selbstverständlich annehmen. So wie übrigens auch die acht Eisenmänner des polnischen Bildhauers Zbigniew Frączkiewicz. Die sollen auf dem Gelände des Gewerbe- und Landschaftsparks Henrichshütte aufgestellt werden. Der Kunstverein beabsichtigt, sie der Stadt zum symbolischen Preis von einem Euro zu überlassen.

Wo das DISLIKE von Stephan Marienfeld dann seinen Platz finden wird, ist noch offen. Für den Bürgermeister ist es allerdings keine Frage, dass es einen Platz in der Stadt findet – Daumen hoch für das DISLIKE!

anja



Stephan Marienfeld in seinem Atelier.

Foto: Pielorz

Sehnsuchtsort Weihnachtsmarkt: Klein & fein in Blankenstein

Zusammen mit Thomas Weiß, Stadtarchivar in Hattingen, schlägt IMAGE regelmäßig ein historisches Kapitel der Stadt auf. Diesmal geht es um den Blankensteiner Weihnachtsmarkt, der seit 26 Jahren stattfindet - in diesem Jahr vom 29. November bis 1. Dezember.

Am 15. September 1992 gründeten 18 Blankensteiner Bürger auf der Burg Blankenstein die Bürgergesellschaft Blankenstein e.V. Anlass der Gründung ist die Unzufriedenheit über das Informationsverhalten der Politik und der Stadtverwaltung in Zusammenhang mit der Bebauung des großen Platzes hinter dem heutigen Stadtmuseum und der Neugestaltung des historischen Ortskerns von Blankenstein. Der Verein will einerseits die historischen Stadtteile erhalten, andererseits aber auch mit Veranstaltungen für eine Belebung sorgen. Ein gelungenes Beispiel ist der Weihnachtsmarkt, der am 26. November 1994 erstmalig auf dem Marktplatz an der katholischen Kirche stattfand.

Die Belebung des Stadtteiles durch einen Markt zu dieser Jahreszeit steht in der Tradition der Weihnachtsmärkte seit den sechziger Jahren, als sie sich zunehmend zum sozialen Treffpunkt entwickelten. Einerseits ein Ort der Sehnsucht nach Geborgenheit und Heimeligkeit, entwickelten sie sich andererseits auch zu einem umsatzstarken Wirtschaftsfaktor. In jedem

Historische Serie

kleinen Ortskern oder Stadtteil sorgt ein Markt in der Adventszeit für ein gemütliches Beisammensein. Getreu dem Motto „Je älter, desto authentischer“ stellte sich von nun an jeder Weihnachtsmarkt in eine kulturell-historische Tradition, die es oftmals gar nicht gab. Dominierten früher Krippendarstellungen, Heiligen- und Christusfiguren oder Sterne in der Weihnachtssymbolik auf den Märkten, sind es heute oft nichtchristliche Elemente wie Schneeflocken, Rentiere, Tannengrün oder Weihnachtsmänner. Das steht durchaus im Einklang mit dem Rückgang der religiösen Bedeutung des Weihnachtsfestes als solchem.



Proppenvoll ist es auf dem Marktplatz in Blankenstein, wenn am letzten Novemberwochenende der Weihnachtsmarkt stattfindet.

Foto: Barteczko/ruhrkanal.news

Gab und gibt es in den Innenstädten oft einen bis zu vier Wochen dauernden Weihnachtsmarkt, so sind diese in den Stadtteilen oder gar auf den Dörfern nur für Wochenenden ein Thema. In Blankenstein ist es seit der Gründung das erste Adventswochenende, an dem sich um die Kirche und auf dem Marktplatz die Büdchen gruppieren. Über siebzig ehrenamtliche Mitglieder und Freunde der Bürgergesellschaft Blankenstein e.V. engagieren sich für ihren Stadtteil. Gemeinnützige Organisationen der Schulen und Kindergärten in Blankenstein und Umgebung gestalten das Programm. Los geht es am Freitag, 29. November, 16 Uhr. Weihnachtspyramide und Weihnachtsmarkt-Krippe sorgen für Stimmung. Die kleinen Gäste können sich täglich auf den Besuch vom Nikolaus freuen, der mit tatkräftiger Unterstützung von Engelchen Carlotta Stutenkerle an alle (braven) Kinder verschenkt. Groß und Klein können samstags ab 18 und sonntags ab 16.30 Uhr mit dem Blankensteiner Nachtwächter- und Türmer-Duo auf die historische Nachtwächterführung durch Blankenstein gehen. Auf der Bühne gibt es Live-Musik. anja



Zum Weihnachtsmarkt in Blankenstein gehen viele Besucher auch gerne mit dem Nachtwächter auf Tour.

Foto: Bürgergesellschaft



So sah das vor zwanzig Jahren aus: Mittlerweile hat sich richtig was getan und der Markt erfreut sich großer Beliebtheit.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

WIRSINGen Weihnachtslieder



Nach den großen Erfolgen der bisherigen fünf Mitsingabende unter dem Motto „WIRSINGen“ gibt es nun die zweite weihnachtliche Ausgabe.

Am 6. Dezember um 19.30 Uhr werden Heike Schröder und Wolfgang Steiger an Orgel und Keyboard Weihnachtsklassiker anstimmen, die alle zum Mitsingen einladen und in vorweihnachtliche Stimmung versetzen werden. Die Texte werden dabei auf eine Leinwand projiziert, sodass niemand auf Grund unsicherer Textkenntnis am Mitsingen gehindert wird. Da die Sängerinnen und Sänger während der Veranstaltung an Tischen sitzen werden, besteht die Möglichkeit, sich als Familie oder kleine Gruppe im Gemeindebüro anzumelden, um zusammen an einem Tisch sitzen zu können. Für die Organisatoren wäre es hilfreich, wenn alle Besucher sich dort anmelden. (Tel.: 02324-60728; E-Mail: welper-blankenstein@kirche-hawi.de). Für Kurzentschlossene wird es aber immer noch ein Plätzchen geben. Einlass ist um 19 Uhr, dann können sich die Besucher mit Getränken und Snacks versorgen, ebenso wie in der Pause. Der Eintritt kostet 5 €, der Erlös kommt dem aktuellen Fundraisingprojekt, der Sanierung der Toiletten zugute.



Katholische Laienspielschar spielt

„Frau Holle“

14. + 15. Dez., jeweils 10.30 + 16.00 Uhr

Aula der Gesamtschule Hattingen-Welper, Marxstraße 99

Einlass ist jeweils 45 Minuten vorher. Der Eintritt kostet 5 Euro.

Kartenvorverkauf: EHREBO GbR, Lotto, Schreibwaren, Postfiliale Thingstr. 16, Hattingen-Welper; Friseur Nolte, Thingstr. 38, Hattingen-Welper; Lotto Becker, Dorfstr. (neben EDEKA)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kls-welper.de

Krippenausstellung St. Joseph

Eröffnung: Samstag, 7. Dezember, 18 Uhr

täglich geöffnet von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr (bis 15.12.)

In der Kirche St. Joseph (St. Josef-Str. 2, 45527 Hattingen-Welper) gibt es private Familienkrippen aus Hattingen zu sehen. Auf fünf Ausstellungstafeln erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes rund um die biblische Weihnachtsgeschichte.



Unser mittleres Ruhrtal

2020

Jahreskalender der Fotogruppe

Seit mittlerweile zwölf Jahren erstellt die Fotogruppe des Freizeitwerkes in Hattingen-Welper den Kalender „Unser mittleres Ruhrtal“. Dies erstreckt sich grob von Wetter/Herdecke bis Essen-Kettwig. Der Kalender ist in den örtlichen Buchhandlungen, wie auch z.B. in der Mayer'schen in Hattingen, Bochum und Essen sowie natürlich direkt im Freizeitwerk Welper, Rathenaustra. 59B, 45527 Hattingen, erhältlich. Der Erlös geht zu 100 % in die Einrichtungen des Freizeitwerkes Welper. **Preis:** 14-seitiger DIN A3 Jahreskalender 2020 mit Farbfotos, 12 €.



Traditioneller Weihnachtsbasar

1. Advent: 1. Dezember, ab 11 Uhr

Willi-Michels-Bildungsstätte (Rathenaustraße 59b, Welper)

Im Angebot des traditionellen Weihnachtsbasar des Freizeitwerkes Welper findet sich Kreatives aus Holz, von der Puppenwiege bis zum Vogelhaus, von Holzspielzeug bis zu Weihnachtsdeko, hausgemachte Marmeladen und Spirituosen, diverse Handarbeiten und vieles mehr, wie zum Beispiel ein Bücherflohmarkt und anderes. Für das leibliche Wohl gibt es Würstchen vom Grill, ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet, Waffeln, Glühwein und das ein oder andere frisch Gezapfte vom Fass. Parkplätze stehen ausreichend auf dem Parkplatz Gesamtschule/Schwimmbad zur Verfügung.

Feier zur Wintersonnenwende

21. Dezember, ab 18 Uhr

Jugendbildungsstätte (Rathenaustraße 59a, Welper)

Zur Feier der Wintersonnenwende des Freizeitwerkes Welper gibt es beim Grünkohlessen Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und Austausch. Für die musikalische Untermalung sorgt die Music Factory Hattingen.

Hattinger Bestatter sauer über stark gestiegene Gebühren

Seit dem 1. November gelten die neuen Gebühren für städtische Friedhöfe. Vor allem die Kosten von Trauerhalle und Abschiedsräumen sind stark gestiegen. Einige Hattinger Bestatter wollen das nicht hinnehmen und gehen mit dem Thema in die Öffentlichkeit.

Das Leben ist teuer. Der Tod auch. In Hattingen müssen Angehörige seit dem 1. November ein dickeres Finanzpolster haben, wenn sie einen Verstorbenen auf einem der städtischen Friedhöfe beerdigen möchten. Bei der Nutzung der Trauerhalle und der Abschiedsräume sind die Gebühren nach der neuen Friedhofssatzung kräftig gestiegen. Die Hattinger Bestatter Vosskühler, Stangohr, Triestram und Schwiese wollen das so nicht hinnehmen.

Als Stärkungspaktkommune ist die Stadt auf Erhöhung der Einnahmen angewiesen, wo immer dies möglich ist. So haben Experten eine Unterdeckung festgestellt bei den fünf Hattinger Abschiedsräumen (drei in Welper, zwei an der Waldstraße) und bei der Nutzung der Trauerhalle.

Die Benutzung der Trauerhalle lag schon vorher bei 345 Euro – jetzt sind es 462 Euro, eine Erhöhung um mehr als dreißig Prozent. Und galt nach der alten Satzung für die Benutzung des Aufbahrungsraumes eine Pauschale von 124 Euro, so wird nun einfach pro Tag abgerechnet – und da fallen saftige 40 Euro an. Im Kreis der Bestatterkollegen rechnet Roman Vosskühler vor: „Wenn da mal ein Feiertag zwischen dem Todeszeitpunkt und der Beerdigung ist oder Angehörige nicht mehr alle an einem Ort leben und weitere Anreisen zeitlich zu berechnen sind, dann kommt man schnell auf acht bis zehn Tage Aufbahrungsraum. Das sind dann 320 bis 400 Euro plus die Trauerhalle – da liegen wir bei rund 800 bis 1000 Euro. Vor der Satzungsänderung wären das 469 Euro gewesen.“

In den Nachbarstädten, Gelsenkirchen beispielsweise, wird der Aufbahrungsraum immer noch pauschal berechnet – mit 194 Euro. Die Trauerhalle in Sprockhövel wird mit 201 Euro berechnet. Immerhin inklusive der zur Ausschmückung der Trauerhalle zur Verfügung stehenden Bepflanzung und sonstigen Gegenständen. Die Orgel allerdings ist darin nicht enthalten – ein Zehner kommt noch oben drauf.

Roman Vosskühler ist stinksauer und mindestens ein Teil seiner Kollegen auch. „Hier wird mit Prozenten gerechnet, was sich wie am besten kalkulieren lässt. Das kann man doch so nicht machen. Wenn man sich die Trauerhalle auf einmal nicht mehr leisten kann, was dann? Sollen wir als Bestatter nur noch einen halben Sarg reinschieben und der Rest bleibt dann draußen?“ Was alle umtreibt: Wo bleibt der würdige Rahmen für den Abschied? „Ein Teil der Menschen wird sich die Trauerhalle jetzt nicht mehr leisten können“, ergänzt auch Sabine Werner von Bestattungen Triestram. Und dann? „Tja, dann bleiben wir mit dem Sarg draußen und dekorieren eine Freifläche vor der Halle oder direkt am Grab“, sagt Roman Vosskühler.

Trauerhalle nicht mehr leisten

Hinzu kommt: Die Abschiedsräume sahen schlicht fürchterlich aus. „Da ist seit Jahren nichts mehr gemacht worden. Aber jetzt die Ge-



Katrin Stangohr (Bestattungen Stangohr), Sabine Werner (Bestattungen Triestram), Volker Schwiese (Bestattungen Schwiese) und Roman Vosskühler (Bestattungen Vosskühler) vor der Trauerhalle. Sie lehnen die Erhöhung der Gebühren vor allem für die Trauerkapelle und die Aufbahrungsräume in der neuen Friedhofssatzung für die städtischen Friedhöfe ab.

Foto: Pielorz

bühren erhöhen“, schimpft Vosskühler. Er selbst hat übrigens auch eigene Räumlichkeiten in Sprockhövel und kennt natürlich auch weitere Bestatter, die eigene Räume vorhalten. „Aber darum geht es hier nicht. Hier geht es darum, dass wir als Bestatter überhaupt nicht gehört wurden. Es wurde einfach festgesetzt und beschlossen. Vielleicht muss man aber auch mal diejenigen fragen, deren Tagesgeschäft das ist. Dann erfährt man aus erster Hand, welche Konsequenzen solche Entscheidungen haben.“

Die liegen für die Bestatter auf der Hand. „Viele Angehörige müssen auf die Kosten gucken. Da ist die Trauerhalle eben nicht mehr drin.“ Die Stadtverwaltung legt auf Nachfrage Zahlen vor: Für den Abschiedsraum hätte man in 2018 nur zehn Nutzungsfälle gehabt – nur sechs davon würden nach dem neuen Kostenmodell deutlich mehr bezahlen.

Das sehen die Bestatter anders. „Allein in Welper gibt es pro Jahr etwa 100 Beerdigungen. Wir selbst haben etwa 15 Beerdigungen durchgeführt, Bestattungen Triestram gibt für 2018 acht Sterbefälle auf den städtischen Friedhöfen Welper und Holthausen an. Die durchschnittliche Nutzungszeit der Aufbahrungsräume betrug 6,25 Tage“, so Vosskühler nach Gesprächen mit den Kollegen. Die Trauerhalle in Welper habe Bestattungen Triestram nach eigener Aussage 22 mal genutzt. Auch Bestattungen Schwiese kann Daten liefern: 26 mal habe er die Aufbahrungsräume genutzt mit einer durchschnittlichen Zeit von 5,5 Tagen im Jahr 2018, jeweils mit Nutzung der Trauerhalle.

„Die städtischen Zahlen können sich nur auf einen Teilbereich beziehen. Es kann auch sein, dass Verstorbene in der Kühlung und nicht im Abschiedsraum standen. In Welper haben wir auch vier Kühlplätze, die wurden nicht mitgezählt“, mutmaßt Vosskühler.

Die Forderung der Bestatter ist jedenfalls klar: „Der politische Beschluss hat jetzt erstmal Gültigkeit. Aber wir wollen, dass das nochmal auf den Prüfstand und in den zuständigen Ausschuss kommt. Und vorher sollte man mal mit uns reden.“

Die neuen Friedhofsgebühren sind in der Drucksache 164/2019 festgehalten. Laut Verwaltungsvorlage wird in Hattingen mit einer Haushaltsverbesserung von rund 51.000 pro Jahr gerechnet. Das Gegenteil kann eintreten: Um Geld zu sparen, findet kein Abschiedsgottesdienst in der Halle mehr statt, sondern nur noch eine Minutazeremonie vor der Halle.

anja

Filmbeitrag mit Roman Vosskühler unter: <https://ruhrkanal.news/der-tod-ist-ein-teures-geschaef/>



Zum 17. Mal waren Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 21 Jahren aus ganz NRW zum Westfälischen von Bremen Klavierwettbewerb im Orchesterzentrum NRW in Dortmund eingeladen, um sich in vier Altersgruppen im Klavierspiel zu messen. Mit viel Aufregung präsentierten die jungen Musikerinnen der Klavierschule Viktoria Ackermann (Anna Golaj, Hannah Wu, Annabell Schäfer, Julia Schlee und Lena Bartsch) das fleißig eingeübte Programm aus klassischen Meisterwerken. Es war wieder eine Chance, die große Bühne stolz zu betreten.



Augusta-Senioren sammeln kiloweise Briefmarken

Bienenfleißig und sehr engagiert haben Bewohnerinnen und Bewohner des Augusta Seniorenheimes vom Kesterkamp in Bochum-Linden wieder einmal Briefmarken gesammelt. Die gezackte Beute stammt aus der umfangreichen Eingangspost. Die Marken werden regelmäßig ausgeschnitten und in einen handgefertigten Briefmarkenkasten geworfen.

Jetzt verpackten Helga Janzen und Klaus Karwowski vom Bewohnerbeirat sowie Einrichtungsleiter Norbert Bongartz (im Bild Mitte) die gesammelten Schätze in einen großen Karton. „Auch Angehörige und Freunde des Hauses haben uns ihre gesammelten Marken geschickt, die wir gerne nach Bethel weiterreichen“, so die Organisatoren.

Dort werden die aus aller Welt eingehenden Marken abgelöst, gereinigt und dann in größeren Einheiten oder auch einzeln an Philatelisten verkauft, die nur allzu gerne in den Marken-Massen nach Schätzen suchen. Diese sinnvolle und seit 1888 durchgeführte Sammelaktion finanziert im Übrigen in Bethel inzwischen 125 Arbeitsplätze für behinderte Menschen. „Eine Leistung, die Konzentration und Geschick erfordert – und die behinderten Beschäftigten sind zu Recht stolz darauf“, so der Wortlaut der letzten Danksagung der Bethel-Stiftung.

Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V.

Ev. St. Johannis-Kirche
Uhlandstraße 32, Hattingen
Samstag, 21. Dezember 2019
17.00 Uhr

Weihnachtskonzert Frieden auf Erden

Chöre der Hattinger Sängervereinigung Männerchor HSV mit RWE-Chor Winz-Baak Gemischter Chor „Mundwerk-EN“, Jazz-Chor „Voice M@il-EN“. Musikalische Gesamtleitung: Gregor Brück
Vorverkauf: Annelie's Café, Augustastraße; Hattingen Gemeindebüro St. Johannis-Kirche, Uhlandstraße; Hattingen Glühweinstand der HSV, Weihnachtsmarkt, Eingang Kaufland bei den Chormitgliedern und telefonisch unter 02324/25730.

ALZHEIMER GESELLSCHAFT: TELEFONSprechSTUNDE

Ab sofort bietet die Alzheimer Gesellschaft im Rahmen des Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (KOPS) eine regelmäßige Telefonsprechstunde jeden Donnerstag zwischen 11.30 und 14.00 Uhr unter 0179 / 61 84 826 an.

SCHÖNE STERNE® DAS MERCEDES-FESTIVAL 2020

29./30. August | Hattingen
2020 | LWL-Industriemuseum

Traditionell wird die Veranstaltung wieder auf dem Gelände des LWL Industriemuseums Henrichshütte stattfinden. In den letzten Jahren kamen jeweils knapp 12.000 Besucher aus über 15 Nationen, um die große Sternen-Schau gemeinsam zu feiern. Alle Baureihen, alle Baujahre – Hauptsache ein schöner Stern!

Nächster Erscheinungstermin
Donnerstag,
19.12.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 06.12.2019

Image

Titelbild: ©Weihnachtsmarkt Hattingen Marketing
Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 • 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de ☎ 023 02/98 38 980
Anzeigen und Redaktion: Barbara Böhner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Ulrike Lindner, Jessica Meckler, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Thomas Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum
Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn
Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwengern, Niederborsfeld und z. T. Bredenscheid.
Es gilt die Preislise Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Claudia Pluta
Bestatterin

Sinzel

Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*

Hüttenstraße 6 • 45525 Hattingen
Telefon 023 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com



Der neue

Wertstoff-Logistik-Bereich

bei den

Hammertalern

Annahme & Verwertung:



Unbelasteter

Bauschutt



Unbelastete

Böden



Grünschnitt



Ab dem 06.01.2020 eröffnen die Hammertaler Baustoffe einen neuen Hof für Wertstoffe, unterhalb der Autobahnbrücke A 43 **Ecke Bruchstr./Deitermannsknapp**, nur 150 m von uns entfernt. Neben der kostengünstigen Entsorgung von **Boden-/Bauschutt** und **Grünschnitt**, erhalten Sie hier auch die gängigen **Schüttgüter**.

Unser Baustoffhandel „Im Hammertal 99a“ versorgt Sie natürlich weiterhin zuverlässig mit allen Baustoffen, so wie Sie es bisher von uns gewohnt sind.



*In Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00–16.00 Uhr
Sa. 7.00–12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Verwertung von

- Bodenschutt
- Bauschutt
- Grünschnitt
- Verkauf von Schüttgütern